

# OSTASIEN EXKURSION

WS 2024/25

Band 1: Recherche



BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL

Ökonomie des Planens und Bauens

## Herausgegeben durch:

Bergische Universität Wuppertal  
Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen

Fachgebiet Ökonomie des Planens und Bauens  
Dr. -Ing. Roland Busch  
rbusch@uni-wuppertal.de

Pauluskirchstraße 7, 42285 Wuppertal  
<https://www.oekonomie-arch.uni-wuppertal.de/>

## Urheberrechte:

Übersichtskarten der Städte: © mapz.com – Map Data: OpenStreetMap ODbL.

Das Urheberrecht der Fotos liegt, soweit nicht ausdrücklich gekennzeichnet,  
bei den Exkursionsteilnehmer\*innen.

## Layout und Redaktion:

Roland Busch  
Lennart Schaaf

## Texte:

Roland Busch, Lennart Schaaf, Alice Strohm, Heike Neumann, Marie Wong,  
Anna Krzyzaniak, Isabel Klein, Manal El Maach, Lilliet Scheurs, Betül Köse, Tilo  
Krützfeldt, Michael Heinze, Svenja Brüseke, Paul Finkler, Begüm Yücel, Jana  
Bickel, Lea Bergmann, Lennert Metzner, Florian Göhn, Nike Strohmann

2. Auflage, März 2025 - nur für Studienzwecke

<b>1) Vorwort</b>	<b>4</b>
Learning from Eastasia	4
Reiseroute / Reiseablauf	6
<b>2) Shanghai</b>	<b>10</b>
China - Allgemein	12
Shanghai - Übersicht / Karte	18
Shanghai - Origin & Development	20
Shanghai - Stadtstruktur	25
Shanghai - Stadtstrukturkarten	30
Architekturspots (1000 Trees, Bund Finance Center, China Art Museum)	33
Zhongtong Express Terminal	36
<b>3) Seoul</b>	<b>38</b>
Korea - Allgemein	40
Seoul - Übersicht / Karte	46
Seoul - Entwicklung	48
Seoul - Stadtstruktur	50
Seoul - Stadtstrukturkarten	54
Architekturspots (Gyeongbokgung Palast, Audeum, New Seoul City Hall, Reanturierung des Cheonggyecheon, Dondeamun Design Plaza)	57
Seoul Southeastern Logistics Complex	63
<b>4) Tokyo</b>	<b>64</b>
Japan - Allgemein	66
Erdbebensicheres Bauen in Asien	72
Tokio - Übersicht / Karte	74
Tokio - Stadtentwicklung	76
Tokio - Stadtstruktur	79
Tokio - Stadtstrukturkarten	84
Architekturspots (Sensi-ji Tempel, Maison Hermès, Mode Gakuen Cocoon Tower, Shibaaura House, Tama Art University Library, Sunny Hills, Plaza Omotesando)	87
Fukuyama Transporting Tokyo Branch	94
MLFP Logifront Tokyo Itabashi	95
<b>5) Periflussdelta</b>	<b>96</b>
Periflussdelta - Stadtstruktur	98
Periflussdelta - Stadtstrukturkarte	102
Shenzhen - Stadtstrukturkarte	104
Shenzhen - Stadtstrukturkarte	106
Hongkong - Allgemein	108
Hongkong - Übersicht - Karte	110
Hongkong - Stadtentwicklung	114
Hongkong - Stadtstrukturkarten	116
Architekturspots (HSBC Building, Bank of China Tower)	118
Goodman Interlink Warehouse	120
SZI Intelligent Logistics Hub	121
Futian Hub	123
Macau - Übersicht / Karte	123
<b>7) Anhang</b>	<b>124</b>
<b>8) Literaturverzeichnis</b>	<b>128</b>

## Learning from East Asia - new architectural prototypes for logistics facilities

Roland Busch

Der Lehrstuhl Ökonomien des Planens und Bauens beschäftigt sich in Lehre und Forschung aktuell intensiv mit dem Thema Logistikimmobilien und fokussiert sich somit auf eine Gebäudeart, die im Architekturstudium eher selten betrachtet wird.

Logistikimmobilien sind jedoch inzwischen zur bedeutendsten immobilienwirtschaftlichen Assetklasse geworden (Dietz 2024) und die großvolumigen, häufig sehr schlicht gestalteten Gebäude prägen zunehmend unsere Städte, insbesondere die Stadteingänge. Aufgrund der großen Bedeutung, die dieser Gebäudetyp inzwischen hat, und der raumprägenden Dimension der Immobilien ist eine intensivere architektonische Auseinandersetzung dringend erforderlich.

*„Asia [has a] pioneering position in urban logistics real estate innovation“*  
Laetitia Dablanc

Bei der Beschäftigung mit innovativen Konzepten für Logistikimmobilien zeigt sich schnell, dass ein Blick auf die Entwicklungen in ostasiatischen Städten besonders spannend ist: In Hongkong, Seoul und Tokio sind mehrgeschossige Logistikimmobilien seit Jahrzehnten etabliert. Es werden deutlich flächeneffizientere und damit nachhaltigere Logistikimmobilien gebaut. Viele ostasiatische Städte sind zudem Vorreiter, wenn es um den Einsatz von Robotern und Drohnen zur Kundenbelieferung, geht.

In Kooperation mit einem internationalen Forschungsnetzwerk zum Thema „Proximity Logistics“ führt der Lehrstuhl deshalb als Abschluss des Wintersemesters 2024/2025 eine Exkursion mit 15 Bachelor- und Masterstudierenden in ostasiatische Großstädte durch. Zusammen mit Experten des Forschungsnetzwerkes in Shanghai, Seoul und Tokyo sowie Vertretern von Architekturfakultäten lokaler Universitäten werden die Studierenden vor Ort über

veränderte Anforderungen an Logistikimmobilien, neue architektonische Konzepte für diesen Gebäudetyp sowie auch raumstrukturelle Entwicklungen wie Logistics Sprawl oder dem Last-Mile-Logistik-Trend diskutieren. Zudem finden in den genannten Städten sowie in Hongkong und Shenzhen dank der Unterstützung der Forschungspartner sowie lokaler Projektentwickler Besichtigungen von innovativen Logistikimmobilien statt.

Ziel ist es einerseits, einen Blick auf bestehende Logistikimmobilienkonzepte in den Städten zu werfen und andererseits in einen Diskurs mit den Entwicklern, Forschern und Studierenden vor Ort zu treten. Daneben spielt aber auch die interkulturelle Vernetzung der Studierenden und die architektonische Erkundung der Städte eine wichtige Rolle

Die Exkursion und die damit verbundenen Workshops finden in Kooperation mit der Tongji University in Shanghai, der Chung Ang University in Seoul, der Tokyo University of Marine Science and Technology sowie der Meiji University in Tokyo statt. Wir danken insbesondere Quan Yuan (Shanghai), Harry den Hartog (Shanghai), Sanggyun Kang (Seoul), Hiro Sasaki (Tokio, Takanori Sakai (Tokio), Xiao Zhoupeng (Shenzhen) sowie dem Team Hongkong der Goodman Group für die inhaltliche und organisatorische Unterstützung der Exkursion.

Der vorliegende Reader ist eine Dokumentation der im Bachelorseminar SB sowie im Master-STUDIO durchgeführten exkursionsbezogenen Recherchen, Kartierungen und Strukturerefassungen. Der Reader dient dem Exkursionsteam primär als „fachspezifischer Reiseführer“, er ermöglicht aber auch allen anderen Interessierten einen Einstieg in das Thema und eine Auseinandersetzung mit dieser spannenden Region.

Ein besonderer Dank geht an unsere Sponsoren, der Fasel-Stiftung, der Fusion Cologne GmbH, der OSMAB Holding, dem Verein der Freunde und Alumni der Bergischen Universität e.V. (FABU), dem International Office der BUW sowie dem Dekanat der Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen für die finanzielle Unterstützung, ohne die eine Durchführung dieser Exkursion in dieser Form nicht möglich wäre.

Wuppertal, März 2025

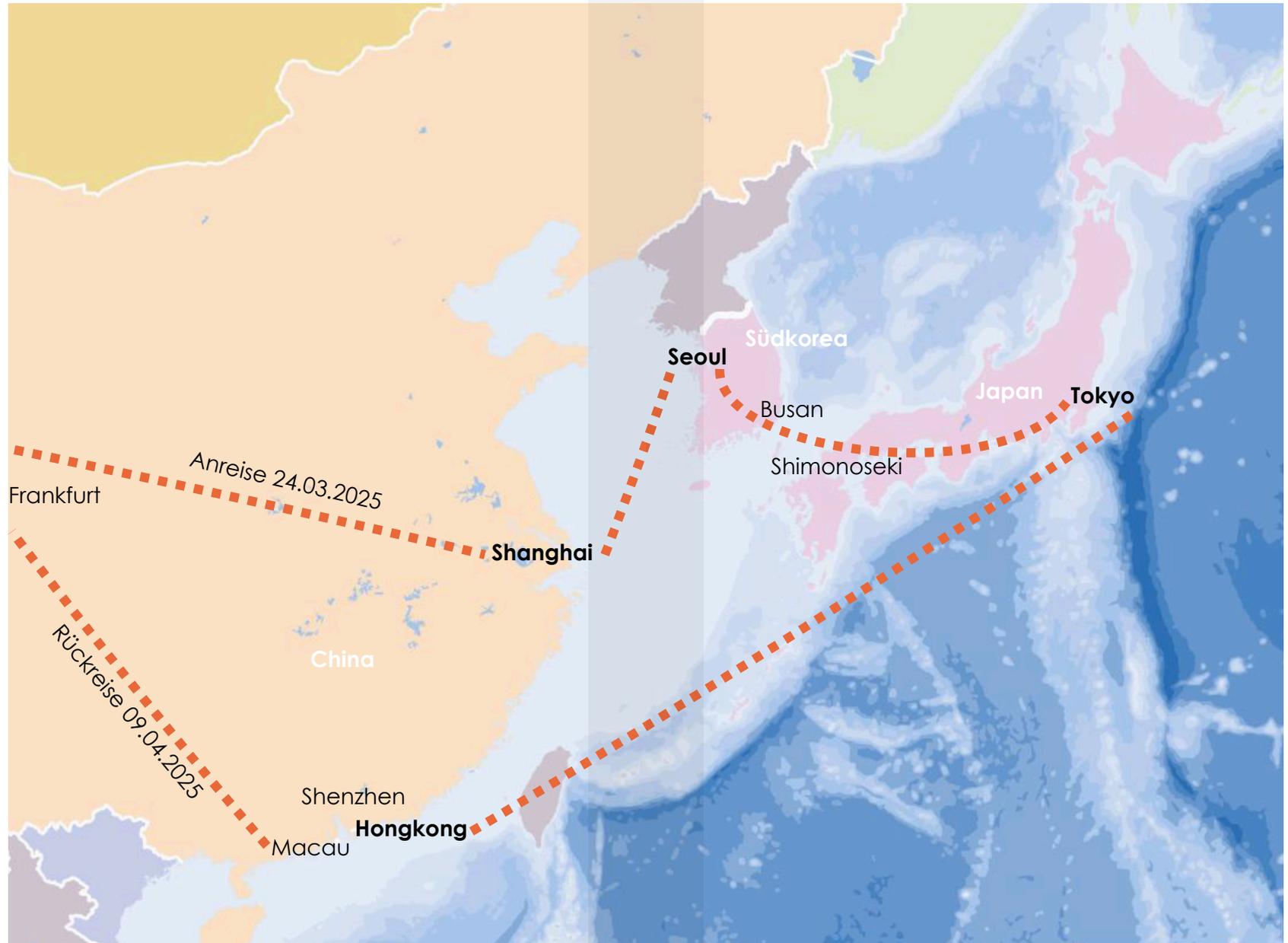
Roland Busch



### Wir danken den Sponsoren:



# Reiseroute



## Reiseablauf

---

**Montag, 24. März:**  
**Wuppertal** - Frankfurt - **Shanghai**

Flug mit Air China. Abflug von Frankfurt (FRA) um 18:40 Uhr.

**Dienstag, 25. März:**  
**Shanghai**  
Ü: Tongji Gästehaus

Ankunft in Shanghai (PVG) um 13:05 Uhr. Abendspaziergang am Bund (Nanjing Road, Bund Promenade, Gucheng Park, Bund Finance Center, Old City)

**Mittwoch, 26. März:**  
**Shanghai**  
Ü: Tongji Gästehaus

10:00 Uhr Gespräch mit Dr. Quan Yuan, Tongji Universität.  
Stadttour: Pudong (MUFA, Oriental Pearl Tower & Shanghai Tower), 1000 Trees, West Bund/EXPO (Orbit, TANK, China Art Museum)

**Donnerstag, 27. März:**  
**Shanghai**  
Ü: Tongji Gästehaus

8:30 Uhr Exkursion zum ländlichen Wandel in Qingpu. Bus- und Fußtour mit Dr. Harry den Hartog, Tongji Universität. Besuch des Zhongtong Express-Terminals.

**Freitag, 28. März:**  
**Shanghai** - Seoul  
Ü: DAL Premium Capsule

Flug mit China Eastern Airlines. Abflug PVG: 12:20 Uhr. Ankunft ICN: 15:20 Uhr. Spaziergang zum Dongdaemun Design Plaza.

**Samstag, 29. März:**  
**Seoul**  
Ü: DAL Premium Capsule

Architektonische Stadterkundung (Norden von Seoul):  
Cheonggyecheon-Flussweg, Neues Rathaus Seoul, Gyeongbokgung-Palast, Bukchon Hanok Village, Ehwa Universität.

**Sonntag, 30. März:**  
**Seoul**  
Ü: DAL Premium Capsule

Morgens: DMZ-Tour, Stadterkundung (Süden von Seoul):  
The Audeum, GS Caltex Micro-Fulfillment Center, Southeastern Logistics Complex, Gangnam.

**Montag, 31. März:**  
**Seoul**  
Ü: DAL Premium Capsule

10:00 Uhr Vortrag/Workshop mit Prof. Sanggyun Kang, Chung Ang University.  
15:30 Uhr Logistik-Projekttour: Besuch von Emart Cheonggyecheon, abends in Gangnam.

**Dienstag, 1. April:**  
**Seoul** - **Busan** - Shimonoseki  
Ü: Fähre

Korail-Zug Abfahrt Seoul: 10:12 Uhr.  
Ankunft Busan: 13:34 Uhr.  
Kampu-Fähre: Boarding ab 16:00 Uhr, Abfahrt 21:00 Uhr.

**Mittwoch, 2. April:**  
**Shimonoseki** - Tokio  
Ü: 9h nine hours Akasaka Hotel

Fähre-Ankunft in Shimonoseki: 7:45 Uhr.  
Shinkansen-Abfahrt Kokura: 10:31 Uhr, Ankunft Tokio: 15:15 Uhr.  
Stadttour: Maison Hermès, Cocoon Tower, Sunny Hills, Shibaura House.

**Donnerstag, 3. April:**  
**Tokio**  
Ü: 9h nine hours Akasaka Hotel

10:00 Uhr Besuch des Mitsui Fudosan MFLP LOGIFRONT Itabashi.  
13:30 Uhr Vortrag/Workshop mit Prof. Hiroyuki Sasaki, Meiji Universität, Architektur-Fakultät.  
Stadterkundung.

**Freitag, 4. April:**  
**Tokio**  
Ü: 9h nine hours Akasaka Hotel

09:30 Uhr Vortrag/Workshop mit Prof. Takanori Sakai, Tokyo University of Marine Science & Technology.  
Architektonische Stadterkundung.

**Samstag, 5. April:**  
**Tokio**-Hongkong  
Ü: Rambler Garden Hotel

Flug mit HK Express.  
Abflug NRT: 17:05 Uhr (Gruppe 1), 19:20 Uhr (Gruppe 2).  
Ankunft HKG: 21:00 Uhr (Gruppe 1), 23:15 Uhr (Gruppe 2).

**Sonntag, 6. April:**  
**Hongkong**  
Ü: Rambler Garden Hotel

Architektonische Stadterkundung: Kowloon, Star Ferry, HK Island (HSBC, Bank of China, The Henderson, Lippo Center), Victoria Peak, Quarry Bay (Oceanic Mansion).

**Montag, 7. April:**  
**Shenzhen**  
Ü: Rambler Garden Hotel

Vortrag/Workshop mit Dr. Xiao Zhoupeng, Harbin Institute of Technology, Shenzhen.  
Besuch des Drohnen-Kurierbereichs der Futian Station, SZI Intelligent Logistics Hub Liguang.

**Dienstag, 8. April:**  
**Hongkong** - **Macau**  
Ü: Golden Crown China Hotel

Sonnenuntergang mit Hafenblick am Chun Fa Lok Trail.  
14:00 Uhr: Besuch des Goodman Interlink Tsing Yi Warenlagers.  
Abendliche Fährfahrt nach Macao. Spaziergang am Cotai Strip.

**Mittwoch, 9. April:**  
**Macau** - Peking - Frankfurt - **Wuppertal**

Flug mit Air China. Abflug Macao (MFM) nach Peking: 08:10 Uhr, Ankunft PEK: 11:30 Uhr.  
Weiterflug nach Frankfurt um 13:30 Uhr, Ankunft FRA: 18:15 Uhr.  
Zugfahrt nach Wuppertal.



Skyline Shanghais am Abend

Shanghai

上海

Volksrepublik China

# China - Allgemeine Informationen

Lennart Schaaf

<b>Hauptstadt:</b>	Peking (Beijing)
<b>Fläche:</b>	Ca. 9,6 Millionen km <sup>2</sup>
<b>Bevölkerung:</b>	Über 1,4 Milliarden Menschen
<b>Amtssprache:</b>	Mandarin (Hochchinesisch)
<b>Staatsform:</b>	Einparteienstaat, regiert von der Kommunistischen Partei Chinas
<b>Währung:</b>	Renminbi (Yuan, CNY)
<b>Bruttoinlandsprodukt (BIP):</b>	Ca. 17,7 Billionen USD (2021), zweitgrößte Volkswirtschaft weltweit
<b>Kultur:</b>	Bekannte Kulturleistungen umfassen u.a. die „Vier großen Erfindungen“ (Papier, Kompass, Schießpulver, Buchdruck)
<b>Religionen:</b>	Offiziell atheistisch, mit Buddhismus, Taoismus, Islam und Christentum verbreitet
<b>Industrie:</b>	Elektronik, Maschinenbau, Fahrzeugbau und Textilien
<b>Zeitzone:</b>	China Standard Time (CST), UTC+8 (keine Sommerzeit)



Abb.: Nächtliche Skyline Shanghais

# China Knigge

Heike Neumann

„**Andere Länder, andere Sitten**“ – und in China gibt es einige, die uns Europäern auf den ersten Blick ungewöhnlich erscheinen. Doch wer sie kennt und respektiert, zeigt nicht nur Höflichkeit, sondern erleichtert sich auch den Alltag – sei es beim Geschäftsessen, in Gesprächen oder beim ersten Händedruck.

## **Sprach-ABC:**

**Guten Tag** - Huānyíng

**Auf Wiedersehen** - Zàijàn

**Tschüß** - Bāi bāi

**Entschuldigung** - Shèmiǎn

**Danke** - Xièxiè (duō)

**Ja** - Shì

**Nein** - fǒu - nach Möglichkeit nicht verwenden

**Guten Appetit** - Zhù nín hǎo wèikǒu

**Es war hervorragend!** - Hěn měiwèi!

**Nicht scharf!** - Wú xiāngliào!

**Ich verstehe nichts.** - Wǒ fīng bù dǒng.

**Prost** - Shēntǐ jiànkāng!

## **Nonverbale Kommunikation:**

**Gestik:** KEIN Sprechen mit den Händen und wildes Gestikulieren

**Mimik:** KEINE ausdrucksstarke Mimik

**Stimme:** Leise Reden

**Emotionen:** Unmut nicht anmerken lassen. Selbst bei Endlosdiskussionen freundlich lächeln - sonst verlieren Chinesen meist schnell den Respekt.

**Besonderheit:** Immer Ja statt nein. Chinesen sagen nie nein - eine Ablehnung muss man aus verschiedenen Ja-Varianten herausdeuten.

## **Verabredung:**

**Pünktlichkeit:** Pünktlichkeit wird sehr geschätzt, ratsam ist die akademische Viertelstunde vor der Zeit.

**Dresscode:** Angemessen, ordentlich und nicht zu extravagant, nicht freizügig.

## **Begrüßung:**

**Hierarchie:** Alter geht immer vor. Zuerst die älteste oder ranghöchste Person begrüßen.

**Kopfneigung:** Leichtes Nicken oder Verbeugen zeigt Respekt, besonders bei älteren oder höhergestellten Personen.

**Namensansprache:** Mit Nachnamen ansprechen. Im Zweifel unbedingt nachfragen, wie die Person angesprochen werden möchte.

**Visitenkarten:** Überreichen mit beiden Händen. Empfangen mit beiden Händen. Nach dem Empfangen sehr genau betrachten und gerne Fragen dazu stellen.

## **Einladung:**

**Schuhe:** Meistens vor der Tür ausziehen - Socken ohne Löcher mitnehmen.

**Dresscode:** Weiße Kleidung gilt als Farbe des Todes.

**Höflichkeit:** Es ist höflich, ein kleines Geschenk mitzubringen.

**Anlass:** Falls du zum Essen eingeladen wirst, warte, bis der Gastgeber dich auffordert, Platz zu nehmen.

## Essen und Genießen:

**Sitzplatz:** Wird zugewiesen. Wer rechts neben dem Gastgeber sitzt und einen Blick zur Tür hat = Ehrenplatz.

**Essensstart:** Warten bis der Gastgeber oder der/ die Älteste am Tisch begonnen hat.

**Manieren:** Wenn dir Essen oder Trinken angeboten wird, ist es üblich, erst einmal höflich abzulehnen, bevor nach ein paar Ermunterungen angenommen wird.

**Essstäbchen:** Nicht in Reis stecken, nicht auf Leute zeigen, immer neben die Reisschale legen statt darüber.

**Reisschale:** Darf zum Mund geführt werden.

**Essgeräusche:** Schmatzen oder laute Essgeräusche gelten nicht als unhöflich. Es kann sogar als Zeichen dafür angesehen werden, dass dir das Essen schmeckt.

**Leer oder voll?** Anstandshöppchen auf dem Teller liegen lassen, um zu sagen, dass man keinen Nachschlag wünscht.

**Lob:** Für Koch/Köchin nicht vergessen.

## WC Besuch:

**WC Schuhe:** Es gibt oft separate Hausschuhe für die Wohnung und spezielle WC-Schuhe, die nur im Badezimmer getragen werden.

**Frauen werden zur Toilette begleitet:** Höfliche Geste, damit die Frau sich beschützt fühlt.

## Verabschiedung:

**Gestik:** Verbeugungen sind nicht üblich (wie in Japan), ein leichtes Nicken reicht.

**Alkohol:** Ein halb volles Glas wird in China sofort nachgefüllt. Schnapsglas, meistens hochprozentiger Maotai, sollte in einem Zug ausgetrunken werden.

## Öffentlichkeit:

**Rechts stehen, links gehen:** Auf Rolltreppen ist es üblich, rechts zu stehen und den linken Bereich zum Überholen frei zu lassen.

**Nicht drängeln:** Obwohl es in stark bevölkerten Gebieten manchmal gedrängt zugeht, versuche, dich nicht durch die Menge zu schieben.

**Rauchen:** Rauchen in der Öffentlichkeit ist in China zwar verbreitet, aber achte darauf, dass es in einigen Bereichen verboten ist.

## Präsentationen:

Bilder sagen mehr als Worte. Besser viele Bilder, Skizzen etc. einsetzen.

## Gastgeschenke:

**Schenken:** In China ist es auch üblich, Geschenke mit beiden Händen zu überreichen.

**Yes:** Schön verpackte Früchte oder Nüsse.

**No Go's:** Besser keine Blumen. Weiße oder gelbe Blumen werden mit Beerdigungen assoziiert. „Vier“ klingt ähnlich wie „Tod“ (死, sǐ). Vermeide Geschenke in Vierer-Sets.

**Handreichung:** Gast wartet, bis der Chinese die Hand reicht - nicht umgekehrt.

**Händedruck:** Für deutsche Gewohnheiten sanft bis schwach - auf keinen Fall zu fest.

**Augenkontakt:** Kurzer Blick in die Augen.

China blickt auf eine Jahrtausendealte Geschichte zurück, die von verschiedenen Dynastien, kulturellen Errungenschaften und politischen Umwälzungen geprägt ist. Die Antike, insbesondere die Zeit der Zhou-Dynastie (1046–256 v. Chr.), legte den Grundstein für das konfuzianische Denken und die sozialen Hierarchien, die das Land über Jahrhunderte prägen sollten (Shambaugh 2016). Die Qin-Dynastie (221–206 v. Chr.) vereinigte China und führte bedeutende Reformen ein, darunter den Bau der Großen Mauer (McGregor 2010).

Im Laufe der Jahrhunderte erlebte China Blütezeiten, wie unter der Tang-Dynastie (618–907), die für ihre kulturellen Errungenschaften und den internationalen Handel bekannt war (Wright 2017). Die Song-Dynastie (960–1279) brachte technologische Innovationen, darunter den Druck und den Einsatz von Schießpulver (Ramo, 2004). Doch auch Konflikte und Invasionen gehörten zur Geschichte, wie die mongolische Eroberung im 13. Jahrhundert und die Gründung der Yuan-Dynastie (1271–1368) (Shambaugh 2016).

Nach der Yuan-Dynastie folgte die Ming-Dynastie (1368–1644), die eine Periode nationaler Stabilität und kultureller Blüte darstellte, gefolgt von der Qing-Dynastie (1644–1911), die letzte Dynastie Chinas. Diese Zeit war durch eine zunehmende Isolation von der Außenwelt und interne Konflikte gekennzeichnet, die letztendlich zur Revolution von 1911 führten und die Jahrtausendelange monarchische Herrschaft beendeten (McGregor 2010).

Nach dem Ende der Qing-Dynastie wurde 1911 die Republik China gegründet, jedoch führte dies zu einer Phase politischer Instabilität, die durch Bürgerkriege und die japanische Invasion (1937–1945) gekennzeichnet war (Wright 2017). Nach dem Zweiten Weltkrieg gelang es der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) unter Mao Zedong, 1949 die Kontrolle zu übernehmen und die Volksrepublik China auszurufen (Ramo 2004). Die ersten Jahre nach der Machtübernahme waren von

radikalen sozialistischen Reformen geprägt, die oft zu schwerwiegenden sozialen und wirtschaftlichen Problemen führten, wie dem Großen Sprung nach vorn (1958–1962), der eine Hungersnot verursachte und Millionen von Menschenleben kostete (Shambaugh 2016).

In den 1970er Jahren, nach Maos Tod 1976, begann China unter Deng Xiaoping eine grundlegende wirtschaftliche und gesellschaftliche Transformation. Deng implementierte marktorientierte Reformen und öffnete die Wirtschaft für ausländische Investitionen. Diese Reformen führten zu einem rasanten wirtschaftlichen Wachstum, das China in den letzten Jahrzehnten zur zweitgrößten Wirtschaftsnation der Welt machte (McGregor 2010). Das Land verzeichnete beeindruckende Fortschritte bei der Entwicklung von Industrie, Technologie und Handel wodurch Millionen von Menschen aus der Armut befreit werden konnten (Shambaugh 2016).

In den 1980er Jahren kam es zu politischen Unruhen, die 1989 im Tiananmen-Massaker gipfelten, bei dem die Regierung mit Gewalt gegen pro-demokratische Proteste vorging (Ramo 2004). Trotz dieser Repressionen setzte das Land seine wirtschaftlichen Reformen fort und erreichte in den 2000er Jahren seinen Status als bedeutender globaler Akteur (Wright 2017). Der Beitritt zur Welthandelsorganisation (WTO) im Jahr 2001 war ein entscheidender Moment, der Chinas Integration in die globale Wirtschaft weiter beschleunigte (Shambaugh 2016).

In den letzten Jahren hat China seine internationale Präsenz durch Initiativen wie die Neue Seidenstraße (Belt and Road Initiative) und durch Investitionen in verschiedene Länder und Sektoren weiter ausgebaut (Financial Times, 2024). Dennoch sieht sich China auch Herausforderungen gegenüber, darunter Umweltprobleme, soziale Ungleichheit und geopolitische Spannungen, insbesondere mit den USA (The Economist 2024).

China steht im Jahr 2024 vor einer Vielzahl von wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen, die sowohl interne als auch externe Faktoren betreffen. Nach mehreren Jahrzehnten rasanten Wachstums wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für 2024 auf etwa 4,5 % geschätzt, was hinter den Erwartungen zurückbleibt (Internationaler Währungsfonds [IWF] 2023). Ein Hauptgrund für diese Verlangsamung ist die Immobilienkrise, die in den letzten Jahren an Intensität gewonnen hat, da viele große Bauunternehmen in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Diese Krise führt zu einem Rückgang der Bautätigkeiten und hat auch negative Auswirkungen auf den Konsum. Chen Liang, ein Finanzanalyst, erklärt: „Der Immobilienmarkt ist das Rückgrat unserer Wirtschaft, und seine Schwäche zieht andere Sektoren mit sich“ (Financial Times 2024).

Zusätzlich zur Immobilienkrise gibt es Anzeichen für stagnierende Verbraucheraktivitäten. Die Unsicherheit über die wirtschaftliche Zukunft hat viele Haushalte dazu veranlasst, ihre Ausgaben zu reduzieren. Der Wirtschaftswissenschaftler Zhang Wei merkt an: „Die Menschen sind besorgt über die Zukunft, was bedeutet, dass sie nicht bereit sind, Geld auszugeben“ (The Economist 2024). Die geopolitischen Spannungen, insbesondere mit den USA, stellen ein weiteres bedeutendes Problem dar. Handelskonflikte und technologische Beschränkungen haben Chinas Zugang zu wichtigen Märkten und Technologien erschwert. Li Ming, ein Analyst, kommentiert: „Die USA versuchen, Chinas technologische Aufholjagd zu verhindern, was unser Wachstum gefährden kann“ (The New York Times 2024).

Politisch hat die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) ihre autoritäre Kontrolle weiter verstärkt. Die Regierung hat die Überwachung und Zensur ausgeweitet, was zu erheblicher internationaler Kritik an den Menschenrechtsverletzungen, insbesondere in Xinjiang und Tibet, geführt hat.

Menschenrechtsaktivisten warnen: „Die Unterdrückung von Minderheiten und die Einschränkung der Meinungsfreiheit sind nicht nur ethische Fragen, sondern gefährden auch Chinas internationales Ansehen“ (Human Rights Watch 2024).

Trotz dieser Herausforderungen strebt China danach, seinen globalen Einfluss zu erweitern, insbesondere durch Initiativen wie die Belt and Road Initiative (Neue Seidenstraße). Außenminister Wang Yi betont: „Wir streben nach einer gemeinsamen Zukunft, die auf Zusammenarbeit und gegenseitigem Nutzen basiert“ (South China Morning Post 2024). Die Spannungen in Hongkong und die Situation um Taiwan sind ebenfalls kritisch, da China militärische Aktivitäten rund um Taiwan verstärkt hat. Ein Sprecher des Verteidigungsministeriums erklärte: „Wir werden die Einheit unseres Landes mit aller Entschlossenheit und Kraft verteidigen“ (South China Morning Post 2024).

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass China in einer kritischen Phase navigiert, in der es sowohl interne als auch externe Herausforderungen bewältigen muss. Um die wirtschaftlichen und politischen Risiken zu minimieren, wird es entscheidend sein, dass die Regierung wirksame Reformen umsetzt und gleichzeitig den sozialen Frieden und die Stabilität im Land wahrt.



# Shanghai - Origin & Development

Marie Wong

The metropolis of Shanghai stands in today's time as one of the exemplary international cities within China. Through its advantageous location near many waterways and next to the ocean and great influences from foreign countries, Shanghai's contemporary economy and society are deeply rooted in their unique history. Unlike many Chinese cities that developed around traditional agricultural centers, Shanghai became a center of trade and exchange, with its growth accelerating in the 19th century due to increasing foreign influence. The foreign concessions introduced diverse cultural, social, and architectural elements that still shape the city today. One of the most famous trademarks is the Bund with its significantly European style architecture. The Bund as the center of Shanghai and its financial district, reflects the important influence of foreign involvement in the development of Shanghai.

This essay will explore the key historical events and developments that contributed to today's metropolis Shanghai.

## Origin and development of Shanghai

In ancient times before the area now known as Shanghai was formally named as such an old settlement existed in the region called *Hudu* (沪渎) which is the root of the still commonly used nickname *Hu* (沪). (Staiger 2006: 18) In the 4<sup>th</sup> to 5<sup>th</sup> century, during the Eastern Jin dynasty (317-420 AD), early Chinese inhabitants in this region had developed their skills in fishing and hunting, which prompted the settlement of the fishing village in this region. (Guan 1996)

With the political division in China during the subsequent Northern and Southern dynasties (420-589 AD), the period was characterized by civil war and political chaos. Due to the north being governed by non-Han people, many Han people migrated to the south of the Yangtze River (长江). This brought further inventions of advanced techniques, especially developments in agriculture, textiles

and water management, from the northern to the southern regions. (Pandaist.com 2023)

After the Northern and Southern dynasties came to an end, China proper\*, also called Inner China, (中国本土) was reunited under the Sui dynasty (581–618 AD). It laid the foundation for the Tang dynasty (618-907 AD) which is often also referred to as the *Golden Age* of China. (Onion et al. 2023)

\*China proper or Inner China is a term coined and primarily used in the West. It refers to the traditional core regions of China. The term is used to differentiate between the historical Han lands and the region of Outer China, where more non-Han ethnic groups resided. (Wikipedia.org, 2024)

During this dynasty, in 746 AD, Qinglong Zhen\* (青龙镇) was established as the first Zhen in the region. It signified the recognition of political and geographical importance of the region by the central government and marked a period of economic growth and an increase in population.

\*A "Zhen" (镇) is smaller than a county and is one of the administrative divisions within a county. It's a small urban area that manages nearby villages. A Zhen has its own local government to handle things like schools, markets and local development. A town in like a smaller, more localized administrative area within a county. (OpenAI ChatGPT 2024)

In 1074, during the Northern Song Dynasty, the Emperor Shenzong, established two critical trade institutions in the area: a Marine Office and Goods Control Bureau. Their location near the Shanghai-Pu River (上海浦) transformed the area into a busy center for merchant vessels, now referred to as Shanghai Zhen, marking the first recorded use of the name "Shanghai".

Soon after it replaced the previously established Qinglong Zhen and was declared as an official Zhen. The location of Shanghai Zhen is the approximate location of the Shanghai old city today. (Guan 1996)

In 1291, during the Yuan Dynasty (1271–1368), Shanghai was recognized as a county according to official government sources. To form the new Shanghai Xian\*, five villages were separated from the neighbouring Huating Zhen. This marked the beginning of Shanghai City and the official use of the name "Shanghai" for this area. Today this area covers the present area of the modern city centre. In this time Shanghai Xian gained an important position as a leading port and an economic centre in the Yangtze Delta region. (Guan 1996)

\*The county (县) is a larger administrative unit that manages a group of towns, villages and rural areas. It's like a region or district within a province and is responsible for overseeing local governance, economy and public services. A county contains many towns. ((OpenAI ChatGPT 2024)

## Phases of urban development

### The beginning of the city

At the beginning of the Ming dynasty (1368-1644), the Emperor Hongwu imposed the Haijin (海禁, sea ban) which limited the trade with foreign countries. Some sources believe that the emperor implemented this ban to control coastal unrest that has risen during this time. Others state that it was due to his belief to focus the economy inward on agriculture. Due to the death of the emperor in 1398, the sea ban was never fully executed and trade along the Chinese coast was still tolerated although officially illegal. In the 1550s the government started to go after the illicit trades of merchants.

Due to those harsh enforcements, merchants were pushed into piracy

and between the years 1550 and 1567 the number of pirate attacks in China topped 30 each year, whereas two centuries before it had been about one incident a year. Especially the southeast coasts with their silk and other popular export items were targets of these attacks. (Kung and Ma 2014: 509 ff.)

During this dynasty the cotton and the silk-spinning industry became central components of the economy of Shanghai Xian (Boxer 2024), it became vulnerable to those pirate raids. In response to the increasing piracy in the country, the Chinese government implemented a series of measures to protect coastal areas, including closing off coastal areas to trade. In addition, the construction of a defensive city wall around Shanghai Xian was built in 1553 to safeguard it from these pirate attacks. However, these measures had a serious effect on the city's population, leading to a decline in commerce and a temporary reduction in population. (Zhang 2022)

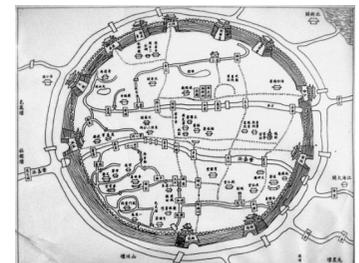


Abb.: Map of Old City Wall (© World Imaging: [CC BY-SA 4.0](#))

It was known amongst local officials and historians that there was a fluid boundary between merchants and pirates. In 1550 the trade was strictly banned, the number of merchants becoming pirates rose extremely and in 1567 with the legalization of trade pirate activities subsided and pirates became merchants again. (Kung and Ma 2014: 509 ff.)

At the end of the dynasty Shanghai was able to recover from piracy and it had a major role in the cotton and textile industry with a population of nearly 200,000.

#### *Development of modern Shanghai*

With the increasing trade between China and foreign countries during the Qing Dynasty (1644-1912) the Chinese government implemented the Canton system. This was a trading pattern implemented from the 17<sup>th</sup> to the mid-19<sup>th</sup> century and foreign traders had to follow a series of regulations. While at the beginning all foreign trade was banned, in 1685 some restrictions within the trade ban were lifted making it possible to foreign countries to establish trade with harbours in certain cities, e.g. in Canton, Macau and Shanghai. (Wikipedia.org 2025) With only some harbours open to foreign trade, the system restricted foreign trade, especially with the British, to the Canton region, known today as Guangzhou. These harbours were under strict regulatory control by the Qing government and foreigners had limited access to Chinese territory and were subject to Chinese laws.

The restrictive policies of the Canton System, coupled with a high demand in Europe for Chinese goods such as silk, porcelain, and tea, resulted in rising tensions between China and its European trade partners, particularly Britain. To address the lack of British goods in China and to balance the growing deficit in their trade, the British East India Company began to illegally export opium to China in the late 18th century. (Hayes n.d.)

This trade in opium, despite being officially prohibited by Chinese authorities, grew due to the highly addicting effect of the drug. As the demand for opium rapidly increased it became a profitable commodity, and the trade imbalance shifted in favour of the British. This resulted in a serious addiction crisis, which the government tried to suppress by confiscating and destroying large quantities of seized opium. This resulted in the First Opium War, which was fought between the British and

the Chinese beginning in 1839. (Pletcher n.d.)

The war ended victoriously for the British in 1842 with the Qing dynasty government signing the Treaty of Nanjing. The Treaty of Nanjing included the ceasing of the territory of Hong Kong to the British and allowed British merchants to trade freely without restriction at five "treaty ports": Guangzhou (Canton), Xiamen, Fuzhou, Ningbo and Shanghai. (Hayes n.d.)

It was the first of what the Chinese call the "unequal treaties". With the Nanjing Treaty and other following the British and other foreign powers gained extensive rights over the city, including extraterritoriality. It marked the significant loss of sovereignty for China during this time. In other following treaties in 1844 with the United States of America and France, the countries ensured that they would gain the same privileges as Great Britain. (Staiger 2006: 12) The treaties granted settlers with special rights and privileges as well which resulted in multiple foreign concessions during this time.

*"British subjects and their families, and those of countries like France and America who signed similar agreements with Peking (Beijing), could live and work in the treaty ports, could own property, and could provide themselves with certain physical and spiritual amenities"* (Clifford 1982: 16)

In 1845, the British Concession was established in Shanghai, soon followed by French and American settlements. In 1895, after the First Sino-Japanese War, Japan also gained a concession through the Treaty of Shimonoseki. (Boxer 2024)

With the high financial investment by foreign governments made into the infrastructure of the concessions, offices, major European banks and other financial institutions established their seats along the Bund. During those years beginning in the 1870s Shanghai dominated China's foreign trade with about 50%. With Shanghai becoming one of the top ten important commercial ports in the world it also became the chief banking and financial centre in China.

The original city walls became an obstacle to urban expansion, dividing Shanghai into the Chinese City within the walls, the French Concession, and the International Settlement. (Staiger 2006: 13)

During the 1911 Xinhai Revolution, which marked the end of the Qing Dynasty and the establishment of the Republic of China, the old city walls were demolished, allowing Shanghai's urban core to expand and evolve into the metropolis it is today. (Zhang 2022)

#### *Development of the population*

In addition to the western immigrants settling into the city, a lot of Chinese citizens came searching for protection. Due to political disturbances such as the Taiping Revolution (1850-1864) many citizens from neighbouring provinces settled into the International and French Concessions. The Taiping Revolution resulted into the first big refugee wave and the Chinese population in the foreign concession rose from 500 in 1852 up to 200,000 in 1854 and 500,000 ten years later in 1864. (Staiger 2006: 15) This further marked Shanghai as the city of immigrants.

The second wave of immigrants came with advancements in technology, especially the development of the light industry and commerce. Poor workers from the countryside such as Jiangsu, Anhui and Zhejiang Province came flooding into the city in hopes for better job opportunities.

The third and most drastic increase in population took place during the Second World War between 1937 and 1941. With the Second Sino-Japan War breaking out many fled into the foreign concession to seek refuge from the Japanese Army Force. The population of Shanghai accumulated about 2 million during the First World War and rose up to more than 4 million after the Second World War. (Staiger 2006: 16)

Through the extraterritoriality of the International and French concessions Shanghai provided one of the rare safe places for Jews and other European refugees at the time. But with the Japanese gaining control over Shanghai, the Jewish population was slowly removed in the late 1941 to the Shanghai Ghetto, since the Japanese were allies to Nazi Germany.

The end of foreign concessions in Shanghai was a gradual process influenced by the events of the Second World War and the subsequent political changes. The concessions system in Shanghai ended during the Second Sino-

Japanese War (1937-1945) when Shanghai was occupied by Japanese troops. Following the attack on Pearl Harbor in 1941, Japan took control of most of Shanghai's foreign concessions including the British and the American's, consequently dissolving them. The French Concession, however, remained under French control until 1943, when the Vichy government, under the pressure from Japan, agreed to cede control to the Japanese authorities. After the war in 1946 the French concession was officially returned to China, which marked the end of the foreign concessions in Shanghai. (Reed Omeka 2021)

### Conclusion

Shanghai's transformation from a small coastal settlement into a global metropolis is a unique story shaped by waves of migration, trade, and foreign influence. The city's rapid growth, especially from the 19th century onward, reflects both the benefits and complexities of cross-cultural interaction and economic expansion. The foreign concessions introduced diverse architectural styles and social structures that not only propelled Shanghai's economy but also created a distinctly international character, visible today in landmarks like the Bund. These historical layers continue to enrich Shanghai, making it a living testament to the fusion of Eastern heritage with global modernity.



Abb.: Shanghai, Jing'an Tempel

## Shanghai - Stadtstruktur

Anna Krzyzaniak

Shanghai gilt als das „andere China“. Als progressives, weltzugewandtes und wirtschaftliches Zentrum Chinas übernimmt die Metropole eine Sonderrolle in dem sonst eher traditionsgebundenen, politisch verschlossenen Land (vgl. Bergère 1981).

### Politik

Shanghai ist eine autonome Metropole und hat den Status einer regierungsmittelbaren Stadt. Sie ist daher administrativ einer Provinz gleichgestellt. Zwar hat die Metropole formell keine eigenständige politische Machtstruktur, jedoch besitzt sie eine hohe landespolitische Bedeutung. Der Oberbürgermeister der Stadt ist vom Dienststrang her den Ministern der Zentralregierung gleichgestellt. Dadurch ist Shanghai im Gegensatz zu anderen chinesischen Großstädten in wichtigen Gremien und auf wichtigen politischen Sitzungen auf Ministerialebene direkt vertreten (vgl. Holbig 2001).

In den 1990er Jahren stiegen mehrere Shanghaier Politiker, auch bekannt als die „Shanghai-Clique“ bis in hohe Partei- und Regierungämter Chinas auf. Diese Gruppe entstand unter dem damaligen Bürgermeister von Shanghai Jiang Zemin, der später zum Generalsekretär der Kommunistischen Partei und Staatspräsidenten der Volksrepublik China aufstieg (vgl. Li 2002). Die Mitglieder dieser Gruppe vertraten vor allem die wirtschaftlichen Interessen Shanghais und übten Einfluss auf landespolitische Entscheidungen zu Gunsten der Metropole aus (vgl. Richter 2022).

Unter der Führung des Staatspräsidenten Xi Jinping scheint in jüngster Zeit jedoch der Einfluss der Shanghai-Clique auf parteipolitische Entscheidungsprozesse immer mehr zu schwinden; der machtpolitische Konflikt zwischen Peking und Shanghai verschärft sich (vgl. Huang 2015).

Doch aufgrund der Tatsache, dass Shanghai wie kaum eine andere chinesische Stadt im Rampenlicht internationaler Aufmerksamkeit steht, kann man davon ausgehen, dass die Stadt auch künftig weiterhin innerpolitisch eine große Rolle spielen wird.

### Wirtschaft

Shanghai ist die führende Wirtschaftsmetropole Chinas. Im Jahr 2023 erwirtschaftete Shanghai ein BIP von 4.721,9 Mrd. RMB (630,5 Mrd. €) und ist damit die Stadt mit dem höchsten BIP in Festlandchina. Das durchschnittliche Jahreseinkommen pro Kopf ist in Shanghai mehr als doppelt so hoch wie der Landesdurchschnitt Chinas. Shanghai ist damit einer der wichtigsten Verbrauchermärkte Chinas. Für viele heimische und internationale Marken gilt Shanghai als das Einstiegstor in den chinesischen Markt (vgl. Fuchssteiner 2024).

In Shanghai sind ca. 1.700 Finanzinstitutionen zugelassen; die Stadt liegt damit auf Platz 5 der wettbewerbsfähigsten Finanzplätze weltweit. Die Shanghaier Börse ist nur eine von zwei Handelsplätzen in China, an denen Aktien weitestgehend frei gehandelt werden dürfen (vgl. Fuchssteiner 2024).



Abb.: Multilevel-Logistikzentrum von Zhongfong Express im Quingpu District

Die Metropole liegt an der Ostküste Chinas im Mündungsbereich des Jangtse-Flusses am Ostchinesischen Meer. Die exponierte Lage macht die Stadt zu einem wichtigen Handels- und Verkehrsknotenpunkt. Shanghai hat den Hafen mit dem größten Container-Umschlagvolumen weltweit (vgl. Fuchssteiner 2024). Die Volksrepublik China erzielt damit weltweit den größten Containerumschlag, gefolgt von den USA und Singapur (vgl. Nördinger 2019).

Zunehmend werden traditionell starke Branchen der Region, wie Stahlerzeugung, Schiff- und Maschinenbau und Textilindustrie durch wissensintensive Wachstumsindustrien wie Elektronik, Informationstechnologie, Chemie und Biotechnologie ergänzt (vgl. Diercke Weltatlas o. D.). Darüber hinaus sind viele Forschungs- und Entwicklungszentren globaler Konzerne in Shanghai angesiedelt, u.a. von Microsoft, Samsung und Unilever.

1990 wurde die Sonderwirtschaftszone Pudong gegründet und somit die Grundlage für eine dynamische Wirtschaftsentwicklung geschaffen. In dieser Zone sorgen besondere wirtschaftliche und steuerliche Aspekte dafür, ausländische Investoren anzuziehen und somit eine hohe wirtschaftliche Produktivität zu ermöglichen. Ende 2013 wurde zudem mit der China (Shanghai) Free Trade Zone (SFTZ) die erste Freihandelszone auf dem chinesischen Festland errichtet und damit ein regulatorisches Umfeld für grenzüberschreitende Investitionen und Handel geschaffen (vgl. Blömer 2024).

### Bevölkerung

Rund 2% der chinesischen Bevölkerung lebt im Stadtgebiet Shanghais. Die dynamische Metropole ist mit ca. 24 Mio. Einwohnern (Stand Zensus 2020) nicht nur die bevölkerungsreichste Stadt Chinas (vgl. Brinkhoff 2024), sondern die drittgrößte Stadt weltweit (vgl. Bundeszentrale für Politische Bildung 2022a). Die Bevölkerungsdichte des Stadtgebiets beträgt 3.922 Einwohner / km<sup>2</sup> und entspricht somit ungefähr der Bevölkerungsdichte von Berlin (vgl. Landesamt für Bauen und Verkehr 2020). Die Volksrepublik China ist ein multi-ethnischer Staat mit 55 offiziell registrierten ethnischen Bevölkerungsgruppen. Über 90% der Bevölkerung sind sog. Han-Chinesen (vgl. Bundeszentrale für Politische Bildung 2022b).

Auch in Shanghai machen Han-Chinesen den größten Anteil der Bevölkerung (98%) aus. Etwa 2% der Stadtbevölkerung sind Angehörige anderer ethnischer Minderheiten, wie z.B. Hui-Chinesen, Mongolen, Tibeter, Koreaner oder Kasachen (vgl. Brinkhoff 2024).

Mit Einführung der „Ein-Kind-Politik“ 1979 versuchte China dem bis dahin immensen Bevölkerungszuwachs entgegenzuwirken. Paaren war es nur noch erlaubt, ein Kind zu bekommen. Infolgedessen sank die Fertilitätsrate von 6,61 im Jahr 1965 bis auf 1,24 im Jahr 2020 (vgl. UN 2024).

2015 beendete China die „Ein-Kind-Politik“, führte die „Zwei-Kind-Politik“ und später die „Drei-Kind-Politik“ ein, die es verheirateten chinesischen Paaren nun erlaubt, bis zu drei Kinder zu bekommen. Damit sollte der anhaltenden negativen Bevölkerungsentwicklung in China entgegengewirkt werden, was bislang jedoch zu keinem nennenswerten Erfolg führte. Viele chinesische Familien entscheiden sich weiterhin gegen mehr Kinder. Als Gründe dafür werden häufig wirtschaftliche Aspekte wie lange Arbeitszeiten, geringes Einkommen oder hohen Bildungskosten angegeben (vgl. Kunath 2024).

In Shanghai, einer der wohlhabendsten Städte der Volksrepublik China fiel die Fertilitätsrate im Jahr 2023 sogar auf 0,6 (vgl. Neuber 2024). Die Stadt liegt damit nicht nur weit unterhalb des Landesdurchschnitts, sondern hat auch die niedrigste Geburtenrate weltweit (vgl. UN 2024). Langfristig wird dies negative Auswirkungen auf die Wirtschaftsleistung haben, da der Altenquotient stark zunehmen und die Erwerbsbevölkerung weiter abnehmen wird.

Das Bildungsniveau des Landes ist seit Beginn der Reform- und Öffnungspolitik in den späten 1970er Jahren stark gestiegen. Seit 1982 stieg die Alphabetisierungsrate um etwa 30%. Im Jahr 2020 waren 97% der chinesischen Bevölkerung über 15 Jahren in der Lage zu lesen und zu schreiben (vgl. World Bank Group 2025). Der Bildungsstand der Bevölkerung Shanghais übertrifft mit einer Alphabetisierungsrate von 98% (Stand 2020) den Landesdurchschnitt (vgl. Brinkhoff 2024).



Abb.: Gruppenfoto an der Tongji Universität Shanghai

Das Bildungssystem der Stadt zählt mit zu den besten der Welt. Zweimal belegten Shanghaier Schülerinnen und Schüler den ersten Platz bei PISA-Tests (vgl. World Bank Group 2016). Mehr als 2 Mio. Menschen studieren an einer der 31 Universitäten und Hochschulen der Stadt (vgl. BMBF o. D.)

Doch trotz des hohen Bildungsniveaus stellt der Einstieg in die Arbeitswelt für chinesische Jugendliche eine große Herausforderung dar. Im August 2024 lag die Arbeitslosenrate bei den 16- bis 24-jährigen bei 18,8%; bei den 25- bis 29-jährigen hingegen nur bei 6,9% (vgl. Spiegel 2024). Besonders schwierig ist es für Hochschulabsolvent\*innen, einen Job zu finden. Für gut ausgebildete junge Menschen stehen nicht ausreichend Arbeitsplätze zur Verfügung, insbesondere auch durch den Ausbau von Robotik und KI. Die negative Arbeitsmarktsituation verstärkt den Lern- und Erwartungsdruck, was bei vielen Jugendlichen zu psychischen Problemen, wie Depressionen und

Selbstmordgedanken führt (vgl. IJAB o. D.).

Zusätzlich gibt es Anzeichen dafür, dass Shanghais Wachstum nachlässt, was den Arbeitsmarkt weiter unter Druck setzen könnte. Es wird zudem geplant die Einwohnerzahl der Stadt auf 25 Mio. zu begrenzen, um die Infrastruktur zu entlasten und den Druck auf die Umwelt zu verringern (vgl. Pinghui 2017).

### Stadtstruktur

Shanghai hat sich in den letzten 40 Jahren rasant verändert. 1984 umfasste das Stadtgebiet noch eine Fläche von 308 km<sup>2</sup> (vgl. NASA Earth Observatory o. D.). Im Laufe der Jahre dehnte sich die Stadt durch Eingemeindungen in alle Richtungen aus. Heute erstreckt sich das Stadtgebiet Shanghais über eine Fläche von 6.340,5 km<sup>2</sup> und umfasst somit etwa doppelt so viel Fläche wie das Saarland. (vgl. Brinkhoff 2024).

Die Stadt ist in 16 Bezirke aufgeteilt. Innerhalb des Stadtgebietes stehen der Kernstadt mit sieben Bezirken und rund 15 Mio. Einwohnern Regionen mit eher ländlichem Siedlungsbild gegenüber (vgl. Brinkhoff 2024).



Abb.: Das administrative Stadtgebiet Shanghais (© Mikey641: [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/))

Die Innenstadt Shanghais wird geprägt von breiten Schnellstraßen, Wolkenkratzern und Shopping-Centern. Traditionelle Wohnquartiere im historischen Stadtzentrum wurden im Verlauf der letzten 40 Jahre durch Büro-, Geschäfts- und Wohnhochhäuser ersetzt. Bis 2000 wurden im Stadtgebiet etwa 2.500 Hochhäuser mit insgesamt 63,62 Mio. m<sup>2</sup> Bruttobaufläche errichtet (vgl. Schubert o. D.). Schon im Jahr 2017 standen in Shanghai 296 Wolkenkratzer (vgl. Building Radar GmbH 2017) und die Stadt ist weiterhin in den Top Ten der Städte mit den meisten Wolkenkratzern der Welt vertreten (CTBUH 2025). Der Stadtkern hat die höchste Hochhausdichte; hier leben vor allem Einwohner mit hohem Einkommen. Einwohner mit geringerem Einkommen werden aufgrund der hohen Miet- oder Verkaufspreise zunehmend an den Stadtrand gedrängt (vgl. Schubert o. D.).



Abb.: Bund-Promenade, Skyline am Abend

Eine der bekanntesten Stadtbezirke Shanghais ist Pudong am Ostufer des Huangpu. Nach der Ausweisung der Wirtschaftszone Pudong siedelten sich hier zahlreiche Hightechunternehmen an, die von den besonderen Standortfaktoren profitierten. Zudem wurde Pudong auch zum Sitz von Finanzinstitutionen, wie der Shanghaier Börse bestimmt. Das Stadtbild Pudongs wird von monofunktionalen Bürotürmen, Wohnhochhausansiedlungen und riesigen Hochhauskomplexen verschiedenster Nutzungsarten geprägt (vgl. Schubert o. D.). Hier ist auch das höchste Gebäude Shanghais, der Shanghai Tower mit 632 m zu finden.

Im weiteren Umkreis entstanden in den letzten 20 Jahren neun Satellitenstädte nach europäischen bzw. nordamerikanischem Vorbild. Diese konzentrieren sich zumeist auf bestimmte Industriezweige. Anting New Town – eine Satellitenstadt im Architekturstil einer typisch deutschen Stadt- befindet sich z.B. in unmittelbarer Nähe zur Automobilen City, u.a. mit dem chinesischem VW-Werk, Automobil-Zuliefererfirmen und der Formel-1-Strecke Shanghai (vgl. de Mynck 2012). Mit dem Bau der New Towns sollte die Kernstadt Shanghais entlastet werden. Planungsfehler sowie fehlende Verkehrsverbindungen und Infrastruktur machen die Satellitenstädte für Einheimische jedoch eher unattraktiv (vgl. de Mynck 2012). Deshalb leben in den Satellitenstädten zumeist Migranten aus dem Umland, was die sozialräumliche Differenzierung aufgrund der verschiedenen Einkommens- und Sozialschichten innerhalb Shanghais verstärkt (vgl. Heckl et al. 2003).

Das enorme Entwicklungstempo der Stadt hat vielfältige negative Auswirkungen auf das Ökosystem der Umgebung. Die Landgewinnung in der Küstenregion sowie der Bau von Wasserspeichern haben zum Verlust von Feuchtgebieten geführt. Immer mehr Stadtteile Shanghais leiden unter dem urbanen Wärmeinsellekt, ausgelöst durch die Abholzung umliegender Wälder und die dichte Bebauung der Stadt (vgl. Cui/Shi 2012). Die fortschreitende Urbanisierung und Industrialisierung führten zu erhöhter Grundwasser- und Luftverschmutzung. Umweltverträglichkeitsprüfungen wurden zum Teil umgangen oder nur oberflächlich durchgeführt (vgl. Tu/Shi 2006).

Dem Motto der Shanghaier Expo 2010 „Bessere Stadt, besseres Leben“ folgte die Stadtregierung mit einer großangelegten Neugestaltung und Aufwertung städtischen Lebensraumes. Betriebe wurden aus der Innenstadt ausgelagert, Freiflächen zu Kunst-, Kultur und Umwelträumen umfunktioniert.

Flussufer wurden gesäubert und saniert (vgl. Shilin 2024). Mit Projekten wie dem „Shanghai Valley“ sollen künftig großzügige Grünflächen in der Stadt geschaffen werden, um die Lebensqualität der Shanghaier zu steigern (vgl. Gerst 2022).

### Verkehrssystem

Eine moderne Infrastruktur wie Autobahnen, U-Bahn-Netze und Brücken ergänzen das Stadtbild und schaffen eine hohe Mobilität innerhalb der Metropole.



Abb.: Erkundung Shanghais auf dem Fahrrad, im Hintergrund: West Bund Orbit von Heatherwick Studios

Auch die Anbindung Shanghais an nationale Verkehrsinfrastrukturen wird immer weiter vorangetrieben. So erreicht man zum Beispiel mit der Hochgeschwindigkeitsbahn das 1.300 km entfernte Peking innerhalb von 5 Stunden. Die Schnellfahrstrecke Peking-Shanghai ist die älteste Hochgeschwindigkeitsstrecke Chinas für Geschwindigkeiten bis zu 350 km/h (vgl. Takagi 2011).

Neben dem alten Flughafen im Westen der Stadt entstand 1999 ein neuer internationaler Großflughafen an der Mündung des Jangtse-Flusses. Im Jahr 2019 betrug das Passagieraufkommen des Shanghai Pudong International Airport 76 Millionen. Der Flughafen Shanghai-Pudong ist damit nach Peking der zweitgrößte Flughafen Chinas und der achtgrößte Flughafen weltweit (vgl. Handelsblatt o. D.).

### Entwicklung

Mit prestigeträchtigen städtebaulichen Großprojekten, wie das Finanzzentrum Lujiazui und der Transrapid-Magnetschwebebahn als Flughafenzubringer verfolgt Shanghai das Ziel, sich als innovativer Wirtschaftsstandort international weiter zu etablieren.

In den letzten Jahren war Shanghai bemüht, seine wissenschaftlichen und technologischen Fähigkeiten zu stärken. Talente wurden gefördert, Grundlagenforschung betrieben und die internationale Zusammenarbeit ausgebaut (vgl. Shanghai Municipal People's Government 2024).

Künftig will sich die Stadt noch mehr auf Branchen wie Gesundheit, KI, Energie und Raumfahrt konzentrieren, sowie die Entwicklung in den Bereichen der digitalen Wirtschaft und der Umwelttechnologien weiter vorantreiben (vgl. People's Daily Online 2024).

# Stadtstrukturkarten

Marie Wong  
Anna Krzyzaniak

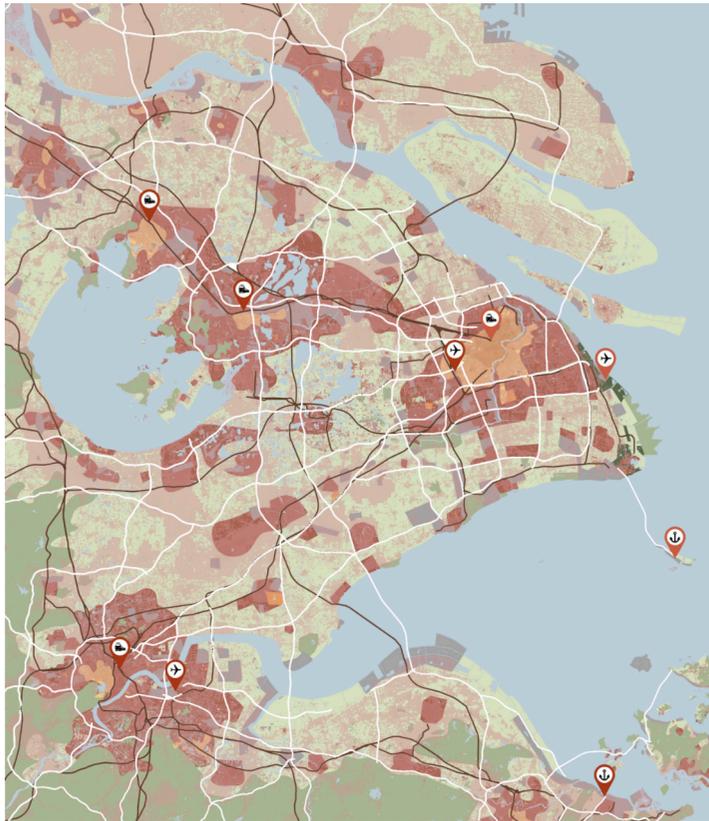
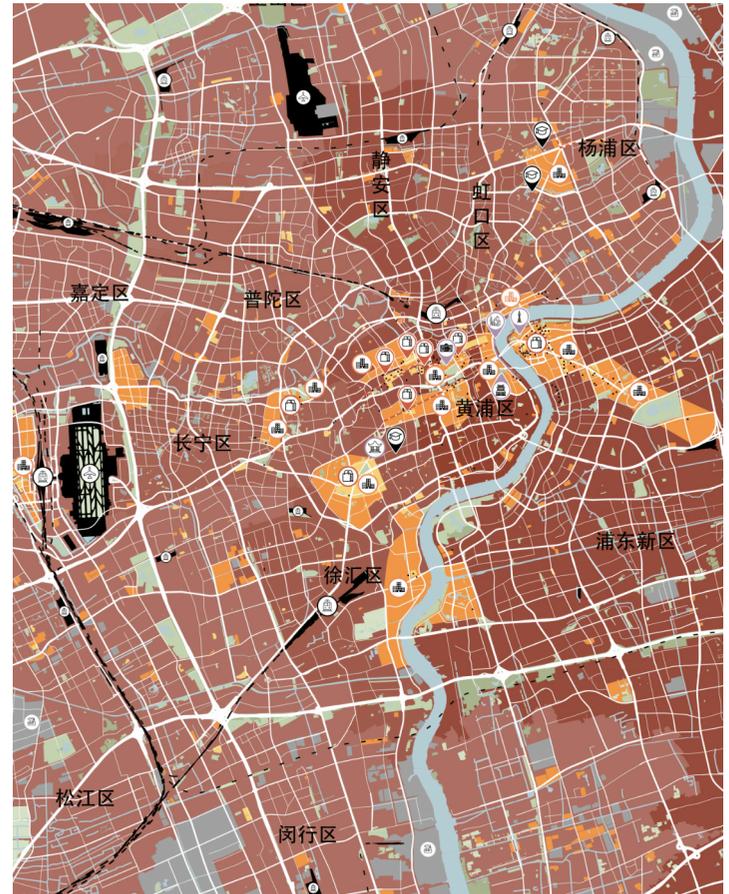


Abb: Strukturkarte Ballungsraum Shanghai



Areas from most to least favourable



Abb: Strukturkarte Shanghai (Stadt)



Abb: Abstrahiertes Stadtstrukturmodell

Shanghai weist mehrere Stadtzentren auf, die über das gesamte Ballungsgebiet verteilt sind. Das größte und zugleich wichtigste ist das historische Stadtzentrum, bestehend aus den Stadtbezirken Putuo, Huangpu, Changning, Xuhui und Jing'an, welche nordwestlich des Flusses liegen. Sie zeichnen sich durch hohe Bevölkerungsdichte aus und erstrecken sich in die Umgebung (vgl. OpenStreetMap Contributors 2025). Die anderen Stadtkerne, welche sich am Fluss in Minhang und Songjiang, in Pudong und Jingshan befinden, sind deutlich kleiner, befinden sich überwiegend am Rand der dicht besiedelten Zonen und fungieren vor allem als kommerzielle Zentren. Die Stadtzentren in Songjiang und Minhang sind historische Siedlungen, die im Laufe der Zeit gewachsen sind. Bei Pudong und Jingshan handelt es sich jedoch um neu angelegte Planstädte (vgl. Geoservice Development Team o. D.).

Große Gewerbegebiete konzentrieren sich vorwiegend an den Küsten außerhalb des Stadtzentrums, jedoch gibt es auch Gewerbestandorte entlang des durch die Stadt fließenden Huangpu-Flusses, sowie an Autobahnen, Ausfallstraßen und Hauptbahntrassen. Diese wurden in den innerstädtischen Bereichen in großen Teilen bereits zu Wohn-/Büro- und Freizeitstandorten transformiert (z. B. West-Bund, Expo-Areal). Mit der stetigen Ausdehnung der Stadt verschwimmen jedoch zunehmend

die Grenzen zwischen Wohngebieten und Industrieflächen.

Der Hafen von Shanghai liegt ebenfalls außerhalb des Stadtzentrums auf einer der Küste vorgelagerten Insel, um die vorteilhafte Lage optimal zu nutzen. Hauptsächlich wurde die Insel jedoch erbaut und genutzt, um Umschlag und Logistik außerhalb der Stadt zu lokalisieren.

Es ist außerdem bemerkenswert, dass sich ein Verkehrsring rund um das historische Stadtzentrum gebildet hat, der aus der historischen Stadtstruktur hervorgeht. Der modernere Teil der Stadt ist hingegen durch ein Schachbrettmuster im Straßensystem gegliedert.

Dadurch, dass Shanghai und die umliegenden Städte ständig expandieren, verschmelzen diese miteinander, sodass keine klare Trennung zwischen den ursprünglichen Städten mehr möglich ist (vgl. OpenStreetMap Contributors 2025).

## 1000 Trees



**Stadtteil:** Putuo District **Adresse:** No. 600 Moganshan Road **Baujahr:** 2021  
**Architekt:** Heatherwick Studio **Nutzung(en):** Einzelhandel, Büro, Gastronomie, öffentl. Raum

1.000 Trees ist ein Mixed-Use-Immobilienprojekt, das wie zwei bewaldete Berge aus der Uferpromenade Shanghais hervorragt. Der Gebäudekomplex umfasst Geschäfte, Cafés, Restaurants, öffentliche Plätze und Promenaden. Das 6 Hektar große Gelände liegt an einer Biegung des Suzhou Creek und wird im Norden vom Fluss, im Süden vom Kunstviertel M50 und im Osten von einem Wohngebiet begrenzt. Das Projekt entstand auf einer ehemals unzugänglichen industriellen Konversionsfläche. Heatherwick Studios plante keine typische Hochhausbebauung sondern versuchte eine neue Art urbaner Topografie zu schaffen, bei der das Gebäude eine natürliche Landschaft nachformt. Um die Neigung der Hänge zu erreichen, fallen die Ebenen mit zunehmender Höhe der Gebäude zurück, wodurch auf jeder Etage Terrassen entstehen. Fast jede Einheit im Einkaufszentrum verfügt so über einen eigenen Außenbereich mit Panoramablick. Fußwege schlängeln sich um die unteren Terrassen. Um eine Verbindung zum benachbarten Kunstviertel M50 und seiner Straßenkunstkultur herzustellen, ist die gesamte Südfassade

durchbrochen und dient als Leinwand für eine umfangreiche, kuratierte Sammlung von Straßenkunst. 1000 Trees befindet sich im Wohnviertel Putuo im Nordwesten Shanghais. Das Shoppingcenter ist als sinnvolle Ergänzung dieses Viertels geplant. Das Gebäude basiert auf einem flexiblen, neun Meter breiten Raster, das gedreht wird, um von den Terrassen aus einen Panoramablick auf den Fluss zu ermöglichen. Diese kubischen Elemente sind als „Pixel“ konzipiert, die den Maßstab der Gebäude optisch aufbrechen und die Wiederholung der umgebenden Turmmauer unterbrechen. Auf dem Gipfel bringt ein gläsernes Atrium Tageslicht in das Herz der Einzelhandelsebenen. Außerlich wirken die Atrien wie Felswände in der Bergwand. Die Pflanzkübel beherbergen eine artenreiche Mischung aus Sträuchern, Hängepflanzen und Bäumen, sodass sich ihr Erscheinungsbild wie ein Berghang mit den Jahreszeiten verändert.

## Kunst-/Kulturzentrum im Bund Finance Center

Anna Krzyzaniak



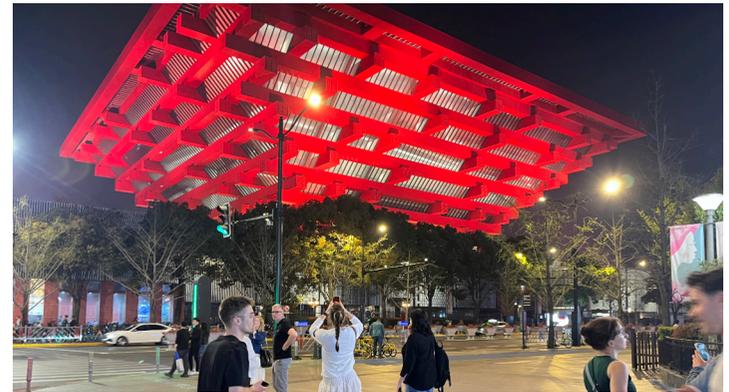
**Stadtteil:** Huangpu **Adresse:** Zhongshan East 2nd Road **Baujahr:** 2017  
**Architekt:** Foster + Partners und Heatherwick Studio **Nutzung(en):** Kunst und Kultur

Das Bund Finance Center in Shanghai ist ein architektonisches Wahrzeichen, das moderne Baukunst mit traditionellen chinesischen Gestaltungselementen verbindet. Der mehrfach preisgekrönte Gebäudekomplex wurde von dem Architekturbüro Foster + Partners in Zusammenarbeit mit Heatherwick Studio entworfen und 2017 fertiggestellt. Es liegt im Stadtteil Huangpu, am südlichen Ende der Uferpromenade The Bund und bildet eine Brücke zwischen dem historischen Viertel und dem modernen Finanzzentrum Pudong. Das 420.000 m<sup>2</sup> große Areal umfasst acht Gebäude, welche Wohnungen, Büros, Hotels und Einkaufsflächen beherbergen (vgl. Foster+Partners o. D.). Den sozialen Mittelpunkt des Areals bildet ein Kunst- und Kulturzentrum. Inspiriert von den offenen Bühnen traditioneller chinesischer Theater, bietet dieses Gebäude auf rund 4.000 m<sup>2</sup> viel Platz für verschiedene Ausstellungs- und Veranstaltungsmöglichkeiten (vgl. BauNetz 2019).

Die verglaste Fassade, sowie der umlaufende Balkon im 2. Obergeschoss werden von einem „Schleier“, bestehend aus 675 beweglichen bronzefarbenen Lamellen verdeckt, der dem traditionellen chinesischen Brautschmuck nachempfunden ist (vgl. ArchiDiaries 2024). Die Metallrohre aus Magnesiumlegierung sind zwischen zwei und sechzehn Meter lang und in drei hintereinanderliegenden Reihen angeordnet, die sich unabhängig voneinander bewegen lassen. Das Erscheinungsbild des Gebäudes kann damit den verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten angepasst werden, um visuelle Akzente zu setzen oder um die Atmosphäre zu verstärken (vgl. BauNetz 2019). Diese Bewegung trägt zur künstlerischen und atmosphärischen Gestaltung des Kulturzentrums bei und schafft eine sich ständig verändernde ästhetische Erscheinung.

## China Art Museum

Marie Wong



**Stadtteil:** Pudong New District **Adresse:** World Expo Park **Baujahr:** 2007-2010  
**Architekt:** He Jingtang **Nutzung(en):** Chinese Art Museum

The China Art Museum is an important cultural venue in Shanghai, housed in a building originally constructed for the 2010 World Expo. (Shanghai International Services, 2025) The Expo, held from May to October 2010, carried the theme “*Better City, Better Life.*” highlighting Shanghai’s development as a modern metropolis. (Pletcher, n.d.) Among the more than 70 national pavilions, the China Pavilion was the most expensive, with an estimated cost of 200 million USD. Covering over 64,000 square meters, it was also the largest national pavilion at the event. (Archjourney, 2024) Designed by architect He Jingtang (何镜堂), the China Pavilion incorporates traditional Chinese architectural elements. The 63-meter-high structure takes inspiration from the ancient Chinese *dougong* (斗拱), a system of interlocking wooden brackets, as well as the *ding* (鼎) vessel, which was historically used for ritual offerings. Symbolically, the *ding* represents the connection between heaven and earth, while the four supporting pillars of the building evoke the vessel’s legs, emphasizing stability and cultural

heritage. The exterior is painted in *Chinese red* a color associated with prosperity and good fortune. (Cui, 2020) After the Expo, the former Shanghai Art Museum relocated to the pavilion in October 2012, transforming it into the China Art Museum. (Shanghai International Services, 2025) The museum now houses a collection of over 1,400 artworks, showcasing the development of modern Chinese art alongside exhibitions featuring contemporary international artists. (Archjourney, 2024) Through its collections and exhibitions, the museum not only preserves artistic heritage but also plays a role in promoting modern Chinese art and cultural exchange. By making art more accessible to the public, it contributes to the appreciation and understanding of China’s evolving artistic landscape.

# Zhongtong Express Terminal

Roland Busch



**Standort:** Quingpu District, Shanghai    **Baujahr:** 2020  
**Bauherr:** Zhongtong Express    **Etagen:** 4 oberirdisch, 1 unterirdisch  
**Grundstücksfläche:** 57.000 m<sup>2</sup>    **Geschossfläche:** 60.000 m<sup>2</sup>  
**Typ:** Paketumschlagszentrum  
**Besonderheit:** genutzt für Logistik, Büro sowie Einzelhandel und Restaurants

Dieses Paketverteilzentrum am Stadtrand von Shanghai zeigt, dass auch Transshipment-Terminals mehrgeschossig gebaut werden können. Die Be- und Entladevorgänge für große LKWs finden beidseitig im Erdgeschoss statt, kleinere LKWs für die Verteilung der Waren im Stadtgebiet fahren über die Rampe in die dritte Etage. Auch dort befinden sich auf beiden Gebäudeseiten Andocktore und Rangierflächen, die Gebäudetiefe ist dementsprechend ab Etage 3 deutlich geringer.

Sie beträgt in Etage 1+2 ca. 100 m und in Etage 3+4 ca. 40 m. Die Sortiervorgänge finden automatisiert und etagenübergreifend statt. Büroflächen sind in einem benachbarten Gebäude auf dem Grundstück verortet. Parkplätze für die Mitarbeiter befinden sich in einer Tiefgarage im Untergeschoss der Logistikimmobilie.



Abb.: Abfahrt des Zhongtong Express Terminals



In traditioneller Kleidung vor dem Gyeongbokgung Palast

**Seoul**

서울

**Republik Korea**

## Südkorea - Allgemeine Informationen

<b>Hauptstadt:</b>	Seoul
<b>Fläche:</b>	ca. 99.720 km²
<b>Bevölkerung:</b>	ca. 51,7 Millionen (Stand 2021)
<b>Amtssprache:</b>	Koreanisch (Englisch wird häufig unterrichtet)
<b>Staatsform:</b>	Präsidialrepublik
<b>Währung:</b>	Südkoreanischer Won (KRW)
<b>Bruttoinlandsprodukt (BIP):</b>	ca. 2,2 Billionen USD (PPP, Stand 2020)
<b>Kultur:</b>	Geprägt von Konfuzianismus und buddhistischen Traditionen, Musik (K-Pop), und Filmindustrie
<b>Religionen:</b>	Protestantisch (19,7 %), Buddhistisch (15,5 %), Katholisch (7,9 %), keine Religion (56,9 %)
<b>Industrie:</b>	Elektronik, Automobilbau, Schiffbau, Stahl, und Chemie
<b>Zeitzone:</b>	Korea Standard Time (KST), UTC+9 (keine Sommerzeit)



Abb.: Ewha Womans University, Seoul

## Südkorea Knigge

Heike Neumann

**„Andere Länder, andere Sitten“** – besonders in Südkorea gibt es eine Vielzahl von Traditionen und Verhaltensnormen, die für uns Europäer manchmal ungewohnt sein können. Diese Regeln spiegeln den hohen Wert wider, den die koreanische Gesellschaft auf Respekt, Hierarchie und Höflichkeit legt. Wer sich auf diese Eigenheiten einlässt, zeigt nicht nur Respekt, sondern schafft auch eine vertrauensvolle und angenehme Atmosphäre – sei es bei einem Geschäftstreffen, beim Essen oder im Alltag.

### **Sprach-ABC:**

**Guten Tag** - Annyeonghaseyo

**Auf Wiedersehen** - Anyeonghi gyeseyo

**Tschüß** - Anyeong

**Entschuldigung** - Joesonghamnida

**Danke** - Gamsahamnida

**Ja** - Ne

**Nein** - Aniyo

**Prost** - Geonbae

**Nicht scharf!** - maebji anhda

**Vor dem Essen** - jal meokkesseumnida (Hände zusammenlegen: Ich werde gut essen/ Guten Appetit)

**Nach dem Essen** - jal meogeosseumnida

**Ich verstehe kein Koreanisch** - naneun hangug-eoleul ihaehaji moshanda

### **Verabredung:**

**Pünktlichkeit:** Besser immer zu früh als zu spät.

**Dresscode:** Eher unauffällig und dezent

### **Nonverbale Kommunikation:**

**Gestik:** Nicht den erhobenen Zeigefinger benutzen

**Mimik:** Mimik kontrollieren

**Stimme:** Lächeln ok, Lachen kann negativ empfunden werden

**Emotionen:** Emotionen kontrollieren

**Besonderheit:** Nein - fast ein Tabu.

### **Begrüßung:**

**Hierarchie:** Achte darauf, dass du immer den höhergestellten Personen zuerst die Hand schüttelst oder ihnen den Vortritt lässt.

**Verbeugung:** Leicht bei der Begrüßung verbeugen, immer verbeugen bei Ranghöherem, Älteren

**Handreichung:** Mit beiden Händen: Wenn du die Hand einer anderen Person reichst, solltest du die rechte Hand mit der linken Hand stützen, um Respekt zu zeigen.

**Händedruck:** Sanfter, kurzer Händedruck; Viele Koreaner bevorzugen es, beim ersten Treffen keinen Händedruck mit Frauen zu initiieren.

**Augenkontakt:** Nicht zu direkt Namensansprache: Nicht gleich den Vornamen verwenden, sondern fragen, wie der Gegenüber angesprochen werden möchte.

**Visitenkarten:** Mit beiden Händen geben und nehmen, mit beiden Händen annehmen und genau ansehen, Karte vor einen legen mit sehr viel Respekt und niemals darauf rumkratzeln.

### **Einladung:**

**Schuhe:** Es ist in Südkorea üblich, die Schuhe vor dem Betreten des Hauses auszuziehen.

**Höflichkeit:** Verhalte dich höflich und zurückhaltend. Achte darauf, nicht zu laut zu sprechen oder herumzulaufen.

**Dresscode:** In Südkorea ist die Kleiderordnung ebenfalls wichtig, aber etwas flexibler.

### **Essen und Genießen:**

**Sitzplatz:** Nicht zu früh gehen: Bleibe bis zum Ende der Mahlzeit, es sei denn, es gibt eine dringende Notwendigkeit, zu gehen.

**Essensstart:** Beginne nicht zu essen, bevor der Älteste oder Gastgeber die Mahlzeit begonnen hat. Manieren: Wenn man auf dem Boden beim Essen sitzt, darf man dem Gegenüber nicht die Fußsohlen entgegenstrecken.

**Essstäbchen:** Essstäbchen werden hauptsächlich für feste Speisen genutzt, während der Löffel für Suppen und Reis verwendet wird.

**Reisschale:** Halte dein Schüsselchen nicht in der Hand, während du isst. Lass es auf dem Tisch stehen.

**Essgeräusche:** Vermeide lautes Schmatzen oder Rülpsen. Es ist unhöflich und wird in Südkorea als schlechtes Benehmen betrachtet. Leer oder voll? Aufessen, sich kleine Portionen nehmen, damit nichts übrig bleibt.

**Letztes Häppchen:** Versuche, das letzte Stück oder den letzten Bissen einer Speise mit den anderen zu teilen, um Respekt und Höflichkeit zu zeigen.

**Teilen:** Es ist üblich, dass Speisen in der Mitte des Tisches zum Teilen platziert werden. Reis wird nicht geteilt.

### **Trinkgeld:**

Kein Trinkgeld wird als unhöflich und respektlos empfunden.

### **WC Besuch:**

**WC Schuhe:** Aufgepasst an der Klotür - wenn Schuhe vorhanden sind, dann auch anziehen.

### **Verabschiedung:**

**Gestik:** Beim Abschied verbeugen sich die Koreaner leicht.

**Körperliche Berührungen:** Weniger üblich, Umarmungen sind seltener.

### **Alkohol:**

**Trinksprüche:** Zu Beginn des Essens wird oft ein Trinkspruch gemacht. Es wird erwartet, dass du den Trinkspruch mit allen Anwesenden machst.

**Einschenken:** Niemals das eigene Getränk einschenken, sondern immer nur den anderen.

**Zuprosten:** Einschenken immer mit zwei Händen, beim Zuprosten nicht in die Augen schauen.

**Glas ablehnen:** Lege niemals ein Glas ab (wer allergisch ist, sollte dies vorher erwähnen).

### **Small Talk:**

**Ja:** In informellen oder sozialen Situationen. Das beinhaltet häufig Fragen zu Themen wie dem Wetter, der Familie oder aktuellen Ereignissen.

**Nein:** Zu viele persönliche Fragen oder zu tiefe Diskussionen über Geld, Politik oder Religion werden meist vermieden. Konfrontationen oder das direkte Ansprechen von Problemen ist unhöflich.

### **Öffentlichkeit:**

**Rechts stehen, links gehen:** Auf Rolltreppen & Co.

**Nicht drängeln:** Immer in Ordnungslinien aufstellen.

**Rauchen:** Rauchen auf der Straße und Wegwerfen von Zigarettenkippen verboten und mit Bußgeld belegt.

**Ampelrot:** Fußgänger, die bei rotem Licht die Straße überqueren, können mit einer Geldstrafe belegt werden.

**Müll:** Das Wegwerfen von Müll auf die Straße oder das Spucken kann mit einer Geldstrafe geahndet werden.

**Leise:** Klingeltöne im Zug ausschalten, Vibration am Handy gilt als Manieren-Modus.

### **Präsentationen:**

**Gastgeschenke:** Wenn man ein Geschenk bekommt, packt man dies nicht vor dem Gastgeber aus. Geschenke sollten immer mit beiden Händen überreicht und in hübschem Papier verpackt werden.

**Yes!** Deutsche Schokolade oder Süßigkeiten.

**No Go's:** Kein weißes Papier, keine weißen Blumen, keine Schleifen (Beerdigung), niemals Quartetts verschenken, keine Messer und Scheren. Keine weiße, blaue und schwarze Verpackung.

### **Unterschiede zu China:**

#### **Begrüßung:**

In Korea ist die Begrüßung ebenfalls formell. Es gibt eine Verbeugung, die weniger ausgeprägt ist als in Japan. Ein Händedruck wird zunehmend auch als normale Begrüßung verwendet, besonders bei jüngeren Generationen und in professionellen Kontexten.

### **Indirekte Kommunikation:**

In Korea spielt indirekte Kommunikation eine Rolle, besonders im Hinblick auf das Wahrung von Gesicht und den Erhalt von Harmonie. Im Vergleich zu China kann die Direktheit in der Kommunikation in Korea weniger stark ausgeprägt sein, aber auch hier wird der Respekt betont. In der koreanischen Kommunikation wird oft Vorsicht bei der Ansprache von Kritik oder Konflikten gewahrt, um den Gesprächspartner nicht zu verärgern.

### **Pünktlichkeit:**

Pünktlichkeit wird in Korea extrem hoch geschätzt. Verspätung wird als sehr respektlos angesehen, besonders in formellen oder geschäftlichen Situationen. Es wird erwartet, dass man auf die Minute genau pünktlich erscheint.

### **Kleidung:**

Koreanische Kleidung ist oft modisch und gepflegt. Bei geschäftlichen oder formellen Anlässen wird formelle Kleidung erwartet, oft mit einem strikteren Dresscode, besonders bei Konzernen. Das Erscheinungsbild spielt in der koreanischen Gesellschaft eine große Rolle.

### **Essen und Trinken:**

Wie auch in China wird das Gemeinschaftsessen in Korea hoch geschätzt. Es ist üblich, dass der Älteste oder Höchstrangige mit dem Essen beginnt. Alkohol spielt in der koreanischen Gesellschaft eine zentrale Rolle, und es ist üblich, dass man anderen beim Einschenken von Getränken hilft. Es wird als unhöflich angesehen, sich selbst nachzuschneiden. Es gilt als respektvoll, den Teller vollständig zu leeren, besonders bei Reis. Das Zurücklassen von Essensresten kann als Verschwendung angesehen werden.

Die Geschichte Südkoreas ist von äußeren Einflüssen, politischen Umwälzungen und einer bemerkenswerten wirtschaftlichen Entwicklung geprägt. Über Jahrhunderte existierte Korea als eigenständiges Königreich, beeinflusst vor allem von der chinesischen Kultur, bis es 1910 von Japan annektiert wurde. Während der japanischen Kolonialherrschaft (1910–1945) erlebte die koreanische Bevölkerung schwere Unterdrückung und wirtschaftliche Ausbeutung. Diese Besatzungszeit endete erst mit der Kapitulation Japans im Zweiten Weltkrieg. Die Besetzung Koreas durch sowjetische Truppen im Norden und amerikanische Truppen im Süden führte zur Teilung der koreanischen Halbinsel entlang des 38. Breitengrads (Britannica, 2024; ThoughtCo, 2024).

1948 wurden die beiden ideologisch entgegengesetzten Staaten Nordkorea und Südkorea offiziell gegründet. Diese Aufteilung mündete in zunehmende Spannungen, die 1950 im Koreakrieg eskalierten. Dieser Krieg dauerte bis 1953 und endete mit einem Waffenstillstandsabkommen, ohne dass je ein Friedensvertrag unterzeichnet wurde. Die beiden Koreas blieben seitdem durch eine schwer bewachte demilitarisierte Zone (DMZ) voneinander getrennt, was bis heute für Spannungen sorgt (New World Encyclopedia, 2024).

Nach dem Krieg war Südkorea politisch instabil und wirtschaftlich schwach. Diese Unsicherheit führte 1961 zu einem Militärputsch unter der Führung von Park Chung-hee, der anschließend als Präsident das Land autoritär regierte. Park initiierte eine Reihe von Wirtschaftsreformen, die Südkorea zu einem Land mit starker Exportwirtschaft machten und eine Phase schnellen Wirtschaftswachstums einleiteten. Diese Transformationsphase machte Südkorea zu einem der „asiatischen Tigerstaaten“ und legte den Grundstein für die moderne industrielle Basis des Landes, insbesondere in den Bereichen Elektronik und Fahrzeugbau (Britannica, 2024).

Erst in den 1980er Jahren gewann die Demokratie in Südkorea an Boden. Nach intensiven Protesten und Reformbewegungen fand 1987 die erste freie Präsidentschaftswahl statt, ein Meilenstein auf dem Weg zur heutigen Demokratie. Seitdem entwickelte sich Südkorea zu einer stabilen, wirtschaftlich prosperierenden Nation und zu einem weltweit führenden Technologie- und Kulturland. Neben der wirtschaftlichen Stärke trägt das moderne Südkorea auch durch seine Popkultur, bekannt als „Korean Wave“ (Hallyu), global zur Popularisierung seiner Kultur bei (ThoughtCo, 2024).

Die aktuelle Situation in Südkorea ist durch geopolitische Spannungen, wirtschaftliche Herausforderungen und gesellschaftliche Veränderungen geprägt.

Politisch liegt der Schwerpunkt auf der Sicherheit angesichts der anhaltenden Bedrohung durch Nordkoreas Nuklearwaffen- und Raketenprogramm. Präsident Yoon Suk Yeol hat angekündigt, die strategische Partnerschaft mit den USA zu stärken und plant die vollständige Implementierung eines erweiterten Verteidigungssystems, das eine abschreckende Wirkung gegen Nordkorea gewährleisten soll (The Korea Times, 2024). Zusätzlich fördert Südkorea die trilaterale Kooperation mit Japan und den USA, um in kritischen Bereichen wie Technologie und Versorgungssicherheit zusammenzuarbeiten, um den Einfluss Chinas zu mindern (East Asia Forum, 2023).

Wirtschaftlich steht das Land vor den Herausforderungen einer sich abschwächenden Binnenkonjunktur, hohen Inflationsraten und einem rückläufigen Wirtschaftswachstum. Trotz einer leichten Stabilisierung der Inflationsraten, die jedoch weiterhin das Konsumverhalten beeinflussen, ist für das Jahr 2024 ein moderates BIP-Wachstum von 2,2 % prognostiziert. Langfristig stellen der Bevölkerungsrückgang und die demographische Alterung die Wirtschaft vor ein erhebliches Problem. Der Arbeitsmarkt schrumpft, und laut OECD-Prognosen könnte das Wachstumspotenzial des Landes bis in die 2030er Jahre auf unter 1 % sinken (Korea Economic Institute of America, 2023).

Auf gesellschaftlicher Ebene zeigt sich eine zunehmende Offenheit gegenüber progressiven Familienmodellen, einschließlich des Zusammenlebens und der Familiengründung ohne Ehe. Diese Entwicklung markiert einen Wandel in der konservativen Kultur des Landes. Außerdem wächst das Interesse an Umwelt- und Klimafragen, obwohl Südkorea gleichzeitig von Umweltproblemen betroffen ist, die vor allem durch die Industrie und den Verkehr verursacht werden (Statista, 2023).

# Seoul - Korea

## Unterkunft:

 **D.A.L. Premium Capsule** Südkorea, Seoul, Jongno District, Jong-ro 44-gil, 66 3층

## Notfallnummern:

Polizei 112

Krankenwagen 119

Feuerwehr 119

 **Deutsches Botschaft Seoul** +82 2 748 4114, 416 Hangang-daero, Jung-gu, Seoul, Südkorea

Auswärtiges Amt +49 30 5000 0

 **Seoul National University Hospital (SNUH)** +82 2 2072 0505, 101 Daehak-ro, Jongno-gu, Seoul, Südkorea

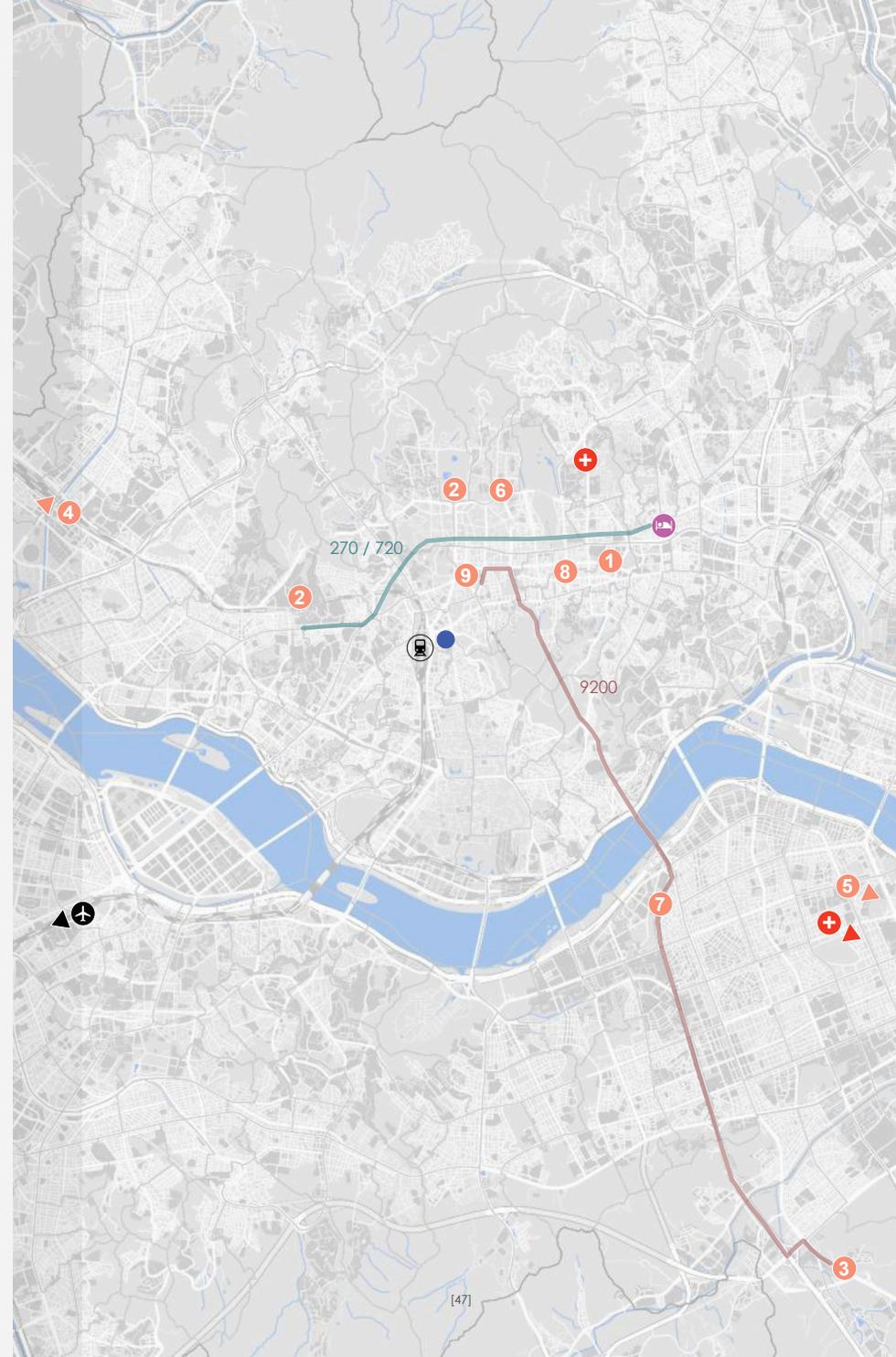
 **Samsung Medical Center** +82 2 3410 0200, 81 Irwon-ro, Gangnam-gu, Seoul, Südkorea

 **Incheon International Airport (ICN)** Incheon, etwa 1 Stunde Fahrzeit von Seoul entfernt

 **Seoul Central Station** 405 Hangang-daero, Yongsan District, Seoul, Südkorea

## Programm:

- |   |   |
|---|---|
|  1 Dongdaemun Design Plaza             |  6 Bukchon Hanok Village       |
|  2 Ehwa Universität                  |  7 Gangnam                   |
|  3 Audeum                            |  8 Cheonggyecheon River Walk |
|  4 Urban Fulfillment Center NE.O 003 |  9 New Seoul City Hall       |
|  5 Lotte World Tower                 |   |



## Seoul - Entwicklung

Isabel Klein

Seoul, bzw. Seoul Special City, wie der vollständige Name lautet, ist die Hauptstadt von Südkorea. Übersetzt bedeutet Seoul lediglich Hauptstadt (vgl. Lee und Yu 2024). Die Stadt liegt im Nordwesten des Landes, nahe der Grenze zu Nordkorea.

Das alte Seoul ist von den vier Bergen Bugaksan, Namsan, Naksan und Inwangsan umgeben (vgl. Korea Tourism Organization o.D.) und liegt nördlich des Flusses Hangang (vgl. Merkur.de 2023). Diese besonderen geografischen Gegebenheiten spielten im Laufe der Entwicklung Seouls immer wieder eine Rolle.

Diverse Quellen weisen auf Ausgrabungen hin, die belegen, dass die Gegend von Seoul bereits seit einigen tausenden von Jahren von Menschen besiedelt wird, jedoch weichen die konkreten Zahlen sehr weit voneinander ab. So wird behauptet die Gegend werde bereits seit 3000 Jahren bewohnt oder bereits seit 4000 v. Chr. (vgl. Goruma.de o.D. und Merkur.de 2023). Der koreanische Gründungsmythos beruht auf der Legendensammlung der Drei-Königreiche von Iryön, verfasst 1281 (vgl. Park 2012). „Darin steht, dass ein himmlischer Sohn namens Tan'gun wanggöm in der Zeit des ersten chinesischen Staates Xia ein Reich gründete, das Chonsön genannt wurde. Dieses Reich bezeichnet der Verfasser als Kojosön [...]“ (Park 2012). Kojosön gilt als erster koreanischer Staat, dessen Entstehungsdatum nicht genau nachgewiesen ist. 1484 legte man das Entstehungsdatum auf 2333 v. Chr. fest (vgl. Park 2012). Durch die vielen verschiedenen Überlieferungen und Ausgrabungen kommt es zu starken Schwankungen, in Bezug auf das Entstehungsdatum zwischen den verschiedenen Informationsquellen.

18 v. Chr. wird Seoul, das damals noch Hanyang hieß, zur Hauptstadt des Königreichs Baekje (vgl. Goruma.de o.D.). Das Königreich Baekje war ein Königreich im Südwesten Koreas und bildete mit dem Königreich Silla und dem Königreich Goguryeo die drei Königreiche (vgl. Scheid 2021).

Als 475 das Königreich Goguryeo die Vorherrschaft über das Gebiet übernimmt, ist Seoul nicht mehr die Hauptstadt. Etwa 100 Jahre später unter der Kontrolle des Silla-Reich trägt Seoul den Namen Hansanju. Zu dieser Zeit glich die Größe Seouls vermutlich der eines kleinen Dorfes (vgl. Goruma.de o.D.). Die Entwicklung der Stadt wurde im Verlauf der Goryeo-Dynastie vorangetrieben, da der Hangang Fluss zunehmend zu einer wichtigen Verkehrsader wurde (vgl. goruma.de o.D.). Die Goryeo-Dynastie trieb regen Handel mit der chinesischen Song-Dynastie und stärkte auch den Handel mit vielen weiteren Ländern (vgl. KOCIS o.D.). Die Stadt bekam den Namen Namgyeong und wurde zum Verwaltungssitz (vgl. Goruma.de o.D.). Zwischen dem 11. und 14. Jahrhundert wurde ein besonderes Augenmerk auf den Bau von Stadtmauern und Palästen wie beispielsweise dem Changgyeongung-Palast gelegt. So verbandern nun Mauern die vier Berge und sicherten die Stadt (vgl. Goruma.de o.D.).

Von 1392-1910 herrschte die Joseon-Dynastie über das Gebiet. Über diesen langen Zeitraum der gleichbleibenden Herrschaft konnte die Stadt sich stetig weiter entwickeln (vgl. SeoulSolution o.D.).

Eine bedeutende Entwicklung machte Seoul durch den Bau der Eisenbahn, den Aufbau der Elektrizitätsversorgung und sonstiger Infrastruktur sowie den Bau eines Hafens am Ende des 19. Jahrhunderts (vgl. SeoulSolution o.D.).

1905 geriet Korea nach dem Russisch-Japanischen Krieg unter Japans Herrschaft (vgl. Bundesstiftung Aufarbeitung o.D.). Japan investierte viel in das Kolonialgebiet und so wuchsen die Einwohnerzahlen nach zwei Jahrhunderten Stillstand von 200.000 auf 1,4 Millionen (vgl. Merkur.de 2023). Außerdem hatte Japan Korea schon vor der Kolonialzeit dazu gezwungen, sich zu öffnen, wodurch sich Unternehmen in Seoul angesiedelt haben und Abkommen mit anderen Ländern getroffen wurden (vgl. Goruma.de o.D.).

Auf der anderen Seite unterdrückte Japan die koreanische Sprache und Kultur. Im Zweiten Weltkrieg wurden koreanische Zivilisten zu Zwangsarbeit und koreanische Frauen zu Zwangsprostitution missbraucht (vgl. Bundesstiftung Aufarbeitung o.D.).

Die Kolonialzeit endete im August 1945 mit der Kapitulation Japans. Das Land wurde entlang des 38. Breitengrades geteilt und an die Rote Armee und die US-Truppen übergeben (vgl. Bundesstiftung Aufarbeitung o.D.). Südkorea wurde dabei den USA zugesprochen und Nordkorea der Sowjetunion (vgl. Merkur.de 2023). Seoul wurde zum Sitz der US-Militärregierung und in Seoul umbenannt (vgl. Goruma.de o.D.). Trotz der bis 1947 fortwährenden Verhandlungen zwischen den Alliierten gelang es nicht, ein vereintes Korea zu schaffen. So entstand Ende 1948, nach Abzug der Truppen im Norden unter sowjetischer Hilfe die Koreanische Volksrepublik und im Süden, durch von den USA unterstützte Wahlen, die Republik Korea mit Seoul als Hauptstadt (vgl. Bundesstiftung Aufarbeitung o.D.) und vgl. Goruma.de o.D.). So entstanden die heutigen Länder Nordkorea und Südkorea, die unter dem Einfluss der jeweiligen Besatzungsmächte standen (vgl. Merkur.de 2023).

Im Juni 1950 überschritten die Nordkoreaner die 60km von Seoul entfernte Demarkationslinie (vgl. Merkur.de 2023) und eroberten nach drei Tagen Seoul (vgl. Bundesstiftung Aufarbeitung o.D.). Die südkoreanischen Truppen wurden zurückgedrängt und erhielten Unterstützung durch die UN-Truppen, welche es schafften, in verlustreichen Häuserkämpfen Seoul zurückzugewinnen (vgl. Bundesstiftung Aufarbeitung o.D.). „Am 4. Januar 1951 wurde die Stadt erneut von den mit einer chinesischen Freiwilligenarmee verbündeten Nordkoreanern eingenommen und am 14. März erneut und endgültig zurückerobert.“ (Bundesstiftung Aufarbeitung o.D.) Der Koreakrieg dauerte bis 1953 und endete mit einem Waffenstillstand. Die vorherige Demarkationslinie besteht bis heute und teilt die zwei Länder (vgl. Bundesstiftung Aufarbeitung o.D.). Durch die Nähe zu Nordkorea war der Großteil der Einwohner Seouls nach Ende des Krieges getötet oder entführt worden und die Stadt war fast vollkommen zerstört (vgl. Goruma.de o.D.).

Aus der Zerstörung resultierte der Aufbau einer neuen Stadt, die einen enormen wirtschaftlichen Aufschwung erlebte und zu dem Seoul heranwuchs, was wir heute erleben können (vgl. SeoulSolution o.D.).

Seoul, die Hauptstadt Südkoreas, ist mit circa 10 Millionen Einwohnern eine der bevölkerungsreichsten und wichtigsten Städte Asiens und das Zentrum der Metropolregion Sudogwon, zu der auch Incheon und die Provinz Gyeonggi gehören (vgl. Merkur.de, 2023).

Die Metropolregion Sudogwon, die sich aus Seoul, Incheon und der Provinz Gyeonggi zusammensetzt, bildet das erweiterte wirtschaftliche, kulturelle und politische Zentrum Südkoreas. Mit einer Bevölkerung von 25,6 Millionen Menschen zählt Sudogwon zu den weltweit größten Metropolregionen und beherbergt knapp die Hälfte (48,6 %) der südkoreanischen Gesamtbevölkerung auf einer Fläche von 12.685 km<sup>2</sup>. Dieses außergewöhnlich hohe Bevölkerungsaufkommen in einem einzigen Ballungsraum ist einzigartig unter den großen Industriestaaten, da keine andere Metropole der Welt einen derart großen Anteil der nationalen Bevölkerung vereint. In globaler Perspektive ist Sudogwon die viertgrößte Metropolregion und nimmt damit eine Schlüsselstellung sowohl in der nationalen als auch in der internationalen Bedeutung ein (vgl. Philipp 2014).

## Bedeutung der Stadt Seoul

Durch die zahlreichen Arbeitsmöglichkeiten und die Anziehungskraft der Stadt, ziehen Menschen aus dem gesamten Land nach Seoul, was hier zu einer hohen Bevölkerungsdichte und zunehmenden Urbanisierung führt. Dadurch entwickelt sich Seoul zu einer dynamischen, kosmopolitischen Stadt mit großer kultureller und sozialer Vielfalt. Die Stadt fungiert nicht nur als politische und administrative Hauptstadt, sondern auch als wirtschaftliches und technologisches Zentrum des Landes (vgl. Seoul Metropolitan Government, 2022).

Große Konzerne wie Samsung, LG und Hyundai haben hier ihren Sitz, wodurch die Stadt zu einem wichtigen Innovations- und

Finanzstandort in Asien wurde. Durch gezielte Investitionen der südkoreanischen Regierung seit den 1990er Jahren wuchs Seoul auch zu einem Zentrum für Technologie, Start-ups, Beauty-Industrie und Popkultur. Die „koreanische Welle“ (Hallyu), also der globale Erfolg der südkoreanischen Popkultur, wurde stark gefördert, um K-Pop und Film weltweit zu verbreiten. Die moderne Infrastruktur, hohe Internetgeschwindigkeit und staatliche Förderprogramme schaffen ideale Bedingungen für Start-ups und junge Unternehmen. (vgl. Korea.net 2021). Die Startup- und Tech-Szene ist vor allem im Viertel Gangnam stark vertreten und prägt die Wirtschaftskraft der Stadt maßgeblich. Die Präsenz vieler Technologieunternehmen und Startups in Gangnam hat zu einer dynamischen Wirtschaft und einer hohen Innovationskraft geführt, die die gesamte Stadt prägen (vgl. Park 2014).

## Heutige Stadtstruktur

Seit den 1960er Jahren hat Seoul einen beispiellosen wirtschaftlichen und urbanen Boom erlebt, der die Stadt zu einer modernen Megacity und einem der wichtigsten wirtschaftlichen Zentren Asiens gemacht hat.

Der Stadtteil Gangnam auf der südlichen Seite des Han-Flusses symbolisiert diesen Wandel besonders deutlich: In den 1970er Jahren auf dem damals ländlichen südlichen Ufer des Hangang-Flusses entwickelt, hat sich Gangnam schnell zu einem Kerngebiet für Finanzen, Technologie und Luxusindustrie entwickelt (vgl. Kim 2003). Mit seinen modernen Wolkenkratzern, breiten Boulevards und High-End-Geschäften ist Gangnam heute eines der wohlhabendsten Viertel. In Gangnam haben sich zahlreiche IT- und Startup-Unternehmen angesiedelt, die die technologische und wirtschaftliche Dynamik der Stadt antreiben. Es hat sich zu einem Epizentrum für Innovation und

technologische Entwicklung entwickelt und zieht sowohl nationale als auch internationale Talente und Unternehmen an.

Parallel dazu haben sich die traditionellen Bezirke nördlich des Flusses, vor allem Jongno und Insadong, als kulturelles und historisches Herz der Stadt etabliert und ziehen mit alten Palästen, schmalen Gassen und Märkten viele Touristen und kulturinteressierte Einheimische an (vgl. Korea Tourism Organization o.J.).

Seouls Stadtbild ist eine faszinierende Mischung aus traditioneller Architektur und moderner Urbanisierung, die die Entwicklung und den wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt widerspiegelt.

Die Stadtstruktur von Seoul ist klar in verschiedene Funktionsräume gegliedert, die unterschiedliche Rollen und Charakteristika aufweisen und die Entwicklung der Stadt widerspiegeln. Seoul ist in 25 Verwaltungsbezirke unterteilt, die jeweils spezifische Funktionen erfüllen. Im Zentrum der Stadt, in den Bezirken Jongno und Jung, befinden sich das historische und administrative Herz, wo Regierungsgebäude, zahlreiche kulturelle Sehenswürdigkeiten und historische Stätten wie der Gyeongbokgung-Palast und die traditionelle Insadong-Straße angesiedelt sind. Diese zentralen Bezirke bilden das kulturelle Erbe Seouls und ziehen Besucher an, die die Geschichte und Kultur der Stadt erleben möchten (vgl. Visit Seoul o.J.).

Die historischen Bauwerke wie die Paläste Gyeongbokgung und Changdeokgung aus der Joseon-Dynastie sind Zeugnisse des kulturellen Erbes Koreas und beeindrucken durch ihre harmonische Einbindung in die Natur. Die Pavillons und Holzbauten mit geschwungenen Dächern, die diese Paläste kennzeichnen, wurden so gestaltet, dass sie das Prinzip der Harmonie zwischen Menschen und

Natur betonen. Diese Palastanlagen umfassen kunstvoll gestaltete Gärten, die Ruheoasen im lebhaften Stadtzentrum bilden und die historischen Wurzeln der Stadt lebendig halten. (vgl. Expat Guide Korea o.J.).

Ein besonders charakteristisches Viertel ist Ikseon-dong, das einen charmanten Kontrast zur modernen Stadtlandschaft Seouls bildet. Es ist eines der wenigen Viertel mit traditionellen Hanok-Häusern und steht in starkem Gegensatz zu den neueren und hohen Gebäuden der Stadt. Hanoks zeichnen sich durch ihre Bauweise mit Holzrahmen, Schiebetüren und das „Ondol“-Heizsystem aus, das eine natürliche Wärmeregulierung bietet. Die engen Straßen von Ikseon-dong und auch Bukchon sind gesäumt von kleinen Cafés und Kunsthandwerksläden und bieten ein nostalgisches Flair, das sowohl Einheimische als auch Touristen anzieht und damit ein authentisches Erlebnis der koreanischen Bautradition vermittelt (vgl. ebd.).

Weitere zentrale Stadtteile, die besonders für Wohn- und Bildungseinrichtungen bekannt sind, sind Songpa, Seocho sowie die Universitätsviertel Sinchon und Hongdae. Sinchon und Hongdae, die sich in der Nähe von renommierten Universitäten wie der Yonsei- und der Hongik-Universität befinden, zeichnen sich durch eine lebendige Atmosphäre mit einer Vielzahl von Cafés, kulturellen Veranstaltungen und einem pulsierenden Nachtleben aus und sind beliebte Treffpunkte für junge Menschen (vgl. Visit Seoul o.J.).

Die hohe Bevölkerungsdichte und der begrenzte Raum haben Seoul dazu veranlasst, verstärkt auf multifunktionale Gebäude zu setzen. Viele Gebäude kombinieren Wohnräume, Büros und Einkaufsmöglichkeiten, um den Platz effizient zu nutzen und die Mobilität der Menschen zu fördern. In zentralen Bezirken wie Gangnam, Yongsan und Jongno sind große Apartmentkomplexe weit verbreitet,

um den knappen Raum optimal zu nutzen. Die Wohnungen sind meist kompakt und auf Funktionalität ausgelegt, sodass sie sich an die Bedürfnisse der Bewohner in der dicht besiedelten Stadt anpassen. Ein weiteres wichtiges Wohnkonzept sind die „Officetels“, eine Kombination aus Büro und Wohnung, die vor allem bei jungen Berufstätigen beliebt sind (Salling 2020). Eine weitere modernen Wohnform sind die sogenannte „Goshiwons“, kleine und oft enge Wohnräume, die besonders von Studenten und Berufseinsteigern genutzt werden. Einfamilienhäuser sind in Seoul dagegen selten und befinden sich, wenn überhaupt, am Stadtrand oder in traditionelleren Stadtvierteln (vgl. Visit Korea o.J.).

Darüber hinaus verfügt Seoul über ein sehr gutes öffentliches Verkehrssystem, das es ermöglicht, die Stadt effizient zu durchqueren und gleichzeitig den Platzbedarf für Autos zu reduzieren (vgl. Guro District Office o.J.a) .

Ein weiteres zentrales Merkmal der Stadt ist der sogenannte "Green Belt" – eine grüne Zone aus Wäldern und Parkanlagen, die die Stadt umgibt und wesentlich zur Erholung und zum Umweltschutz beiträgt. Diese Grünflächen, darunter der Namsan-Park, der Seoul Forest und die Hangang-Parks entlang des Flusses, lockern das Stadtbild auf und schaffen Erholungsräume, die den Lebensstandard in der dicht besiedelten Stadt verbessern (vgl. Cushman & Wakefield 2024).

Die industriellen Zonen in Seoul, wie der Bezirk Guro, fokussieren sich zunehmend auf Technologien und moderne Industrien, die mit dem globalen wirtschaftlichen Wandel Schritt halten. Seoul richtet sich strategisch auf High-Tech-Branchen und innovative Industrieentwicklungen aus, um in einem zunehmend digitalisierten Markt konkurrenzfähig zu bleiben. Seoul ist nicht nur ein wichtiger Standort der technologischen Industrie, sondern auch ein

bedeutendes Logistik- und Handelszentrum (vgl. Guro District Office o.J.b).

Besonders in den südlichen und westlichen Stadtteilen wie Guro und Yangcheon haben sich wichtige Logistikzentren entwickelt. Incheon spielt auch eine zentrale Rolle als bedeutender Standort für Handel und Logistik in Südkorea, vor allem aufgrund seines Hafens, der einer der größten und modernsten des Landes ist. Diese gut ausgebaute Logistikinfrastruktur trägt wesentlich zur städtischen Wirtschaft bei und unterstützt die Versorgung der Bevölkerung sowie die effiziente Verteilung von Waren und Dienstleistungen. Die rasche Entwicklung des Logistiksektors und des E-Commerce hat zudem eine Nachfrage nach modernen Lager- und Verteilungseinrichtungen geschaffen, die zur weiteren Wirtschaftsentwicklung beitragen (vgl. Cushman & Wakefield 2024).

Seoul ist heute eine Megacity, die auf beeindruckende Weise Tradition und Moderne vereint. Die Stadt zeigt eine klare funktionale Gliederung: kulturelle und historische Gebiete stehen im Kontrast zu technologischen und wirtschaftlichen Zentren. Seoul bietet eine hohe Lebensqualität durch seine fortschrittliche Infrastruktur, strategische Verkehrsplanung und die ständige Weiterentwicklung zur Smart City. Die Stadt bleibt ein globales Beispiel für die Urbanisierung, das durch Innovationen und nachhaltige Strategien an die Herausforderungen einer rückläufigen Bevölkerung und der Klimaveränderungen angepasst wird. Seouls Erfolgsgeschichte illustriert, wie die Verbindung von Tradition und Moderne gelingen kann.



Abb.: traditioneller Markt, Seoul

# Stadtstrukturkarten Seoul

Isabel Klein  
Manal El Maach

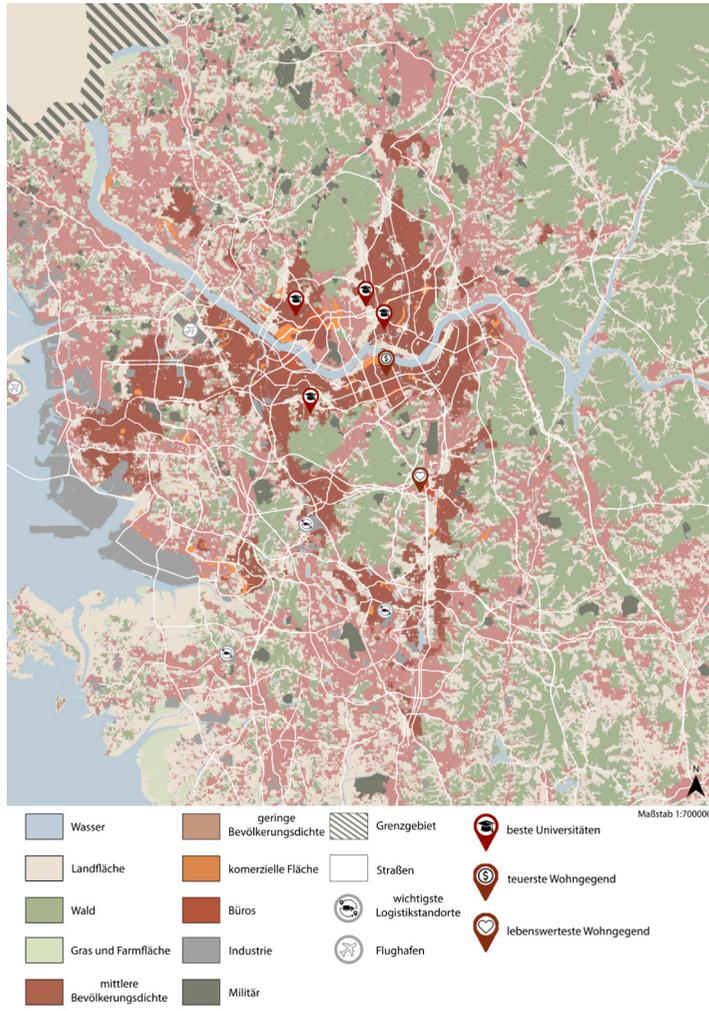


Abb: Strukturkarte Ballungsraum Seoul

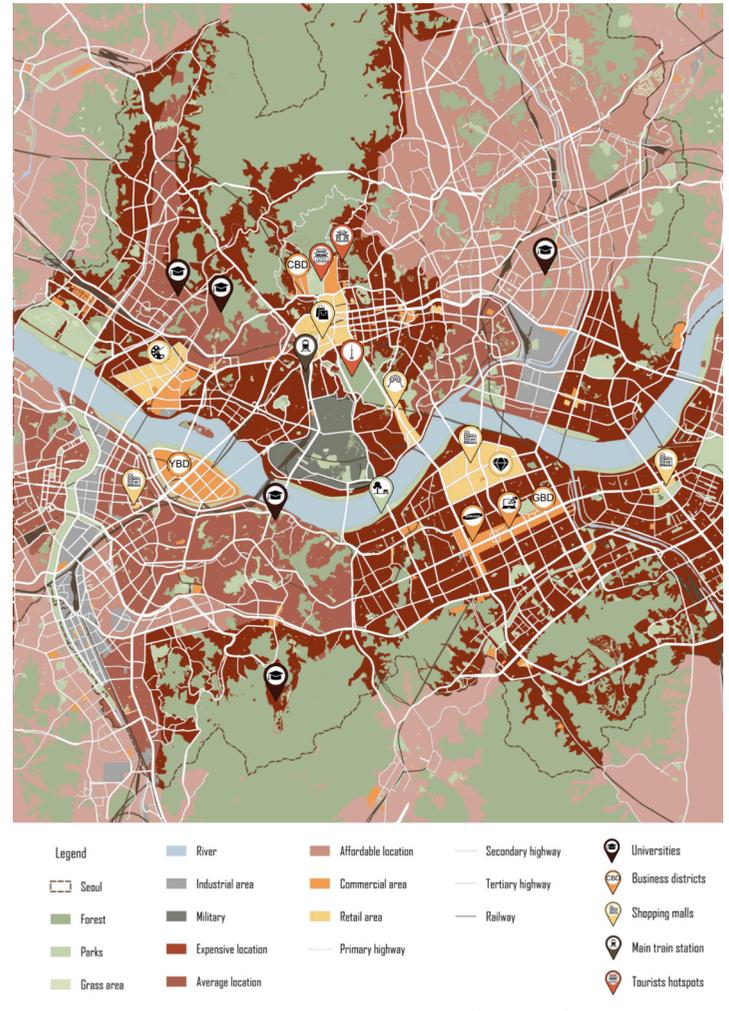


Abb: Strukturkarte Seoul (Stadt)

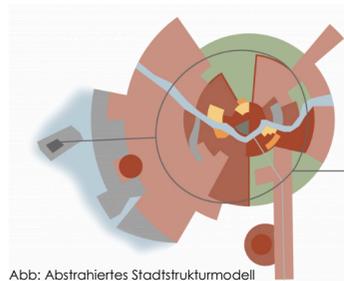


Abb: Abstrahiertes Stadtstrukturmodell

Seoul, die Hauptstadt Südkoreas, zeichnet sich durch eine komplexe und dynamische Stadtstruktur aus, die sich über Jahrhunderte entwickelt hat. Das Stadtmodell von Seoul lässt sich in verschiedene Zonen unterteilen, die durch historische, geografische und wirtschaftliche Faktoren geprägt sind.

Nördlich des Han-Flusses liegt der historische Kern von Seoul, der durch eine dichte Bebauung, wirtschaftliche Aktivitäten und Verwaltungsfunktionen dominiert wird. Dieser zentrale Bereich beherbergt viele Regierungsgebäude, Geschäftsviertel und kulturelle Wahrzeichen. Die hohe Dichte führt zu einer intensiven Nutzung von Hochhäusern und gemischten Nutzungen, die das Stadtbild prägen.

Um das Zentrum herum erstrecken sich Übergangsbereiche, in denen Wohnviertel, Gewerbebezonen und kleinere Geschäftszentren ineinander übergehen. Diese Zonen spiegeln die Expansion Seouls wider, die mit dem wirtschaftlichen Wachstum Südkoreas seit den 1960er Jahren einherging.

Seoul folgt in gewisser Weise dem Modell der konzentrischen Ringe, jedoch mit einer starken Ausrichtung entlang wichtiger Verkehrsachsen. Diese Verkehrsachsen verbinden Seoul mit Incheon und Seongnam und verlaufen in einem kreisförmigen Muster, das die Nachbarstädte effizient miteinander verknüpft. Besonders hervorzuheben ist die Verkehrsachse nach Süden, die Seoul

mit dem restlichen Landesteilen Koreas verbindet.

Die Stadt wird von Bergen, Wäldern und Nationalparks umgeben, die immer wieder Einschnitte in die urbane Struktur bringen. Aufgrund des politischen Konflikts mit Nordkorea gibt es in ganz Südkorea zahlreiche militärisch genutzte Flächen. In Seoul beansprucht eine dieser Flächen einen Großteil des Stadtzentrums, was die Stadtplanung zusätzlich beeinflusst.

Die Industrie konzentriert sich weit vom urbanen Zentrum entfernt entlang der Küste - vor allem im Stadtgebiet von Incheon -. Die industriellen Flächen und Hafengebiete ziehen sich in einem Streifen entlang der Küstenlinie, wobei die Wohnbebauung westlich von Seoul allmählich zur Industrie hin ausdünn. In Incheon hingegen gehen Wohn- und Industriebauten nahtlos ineinander über, was die logistische Anbindung der Region unterstreicht.

Zusammenfassend zeigt das Stadtstrukturmodell von Seoul eine Mischung aus traditioneller, funktionaler und moderner Stadtplanung, die die dynamische Entwicklung dieser Metropole widerspiegelt. Die Ausweitung des Modells nach Incheon und Seongnam sowie die Berücksichtigung der logistischen Aspekte entlang der Küste verdeutlichen die Komplexität und Vielschichtigkeit der urbanen Struktur in dieser Region.

## Gyeongbokgung Palast



**Stadtteil:** Jongno-gu

**Adresse:** 161 Sajik-ro

**Baujahr:** 1395

**Architekt:** Unbekannt, Leitung unter König Taejo

**Nutzung(en):** Kulturelle Städte und Museum, Nationalmuseum des Palastes Korea und Volksmuseum von Korea

Der Gyeongbokgung Palast in Seoul stellt den größten und bedeutendsten der fünf Königspaläste der Joseon-Dynastie dar. Seine Errichtung erfolgte 1395 unter König Taejo und diente als Hauptresidenz der koreanischen Monarchen. (Cho 2023) Trotz mehrfacher Zerstörung und Restaurierung bewahrt der Palast seine historische und architektonische Bedeutung. (Bexte und Kim o. J.)

Der Gebäudekomplex folgt dem traditionellen koreanischen Baustil mit weitläufigen Innenhöfen, geschwungenen Dachstrukturen und einer harmonischen Einbettung in die natürliche Umgebung. Die Holzstruktur der Gebäude wird durch Steinfundamente stabilisiert und ist mit kunstvoll bemalten Holzbalken (Dancheong) verziert. Der Geunjeongjeon-Pavillon, die Haupthalle des Palastes, besticht durch seine monumentale, zweigeschossige Struktur und die offene Säulenhalle, die königliche Zeremonien und Audienzen beherbergt. (Bexte und Kim o. J.)

Ein weiteres architektonisches Highlight ist der Gyeonghoeru-Pavillon, der auf Steinsäulen inmitten eines künstlichen Teiches errichtet wurde und für festliche Anlässe genutzt wurde. Die gesamte Palastanlage reflektiert das Prinzip des Pungsu-jiri (Feng Shui), indem sie sich harmonisch in die umgebene Landschaft mit den Bergen im Hintergrund integriert. (Cho 2023)

Heute repräsentiert der Palast Gyeongbok-gung ein signifikantes kulturelles Wahrzeichen, das Besucher durch seine historische Architektur, traditionellen Gärten und die täglichen Wachablösungszeremonien fasziniert. (Explorer.de o. .J.)

## Audeum

Betül Köse



**Stadtteil:** Seocho District **Adresse:** 6 Heolleung-ro 8-gil **Baujahr:** 2023

**Architekt:** Kengo Kuma **Nutzung(en):** Museum für historische + moderne Audiotechnik

Das Audeum ist ein spezialisiertes Museum für Audiotechnik, das eine Sammlung historischer und zeitgenössischer Klanggeräte präsentiert. Das Gebäude wurde von dem japanischen Architekten Kengo Kuma entworfen und vereint innovative architektonische Gestaltung mit einer besonderen akustischen Konzeption (Abdel 2024).

Die Fassade des Audeums ist mit einem dichten Raster vertikaler Aluminiumrohre umhüllt, die an einen Wasserfall erinnern. Diese Rohre erfüllen sowohl eine ästhetische als auch eine funktionale Rolle: Sie brechen Schallwellen und reduzieren unerwünschte Reflexionen, was die Akustik des Gebäudes optimiert. Durch das zerstreute Licht, das durch diese Aluminiumrohre gefiltert wird, entsteht eine atmosphärische Raumwirkung, die an einen Wald erinnert (STIRword 2024).

Die äußere Treppe führt durch diese „Metalllandschaft“ zum Eingang des Museums und verstärkt das Erlebnis des Übergangs zwischen Außen- und Innenraum. Der Innenraum setzt das Konzept fort: Hier dominieren Holzverkleidungen, die die Raumakustik weiter verbessern,

indem sie den Schall dämpfen und eine angenehme Klangumgebung schaffen. Gezielte Lichtquellen verstärken die räumliche Wirkung und tragen zur stimmungsvollen Atmosphäre bei (KKA 2025).

Diese Wechselwirkungen zwischen Architektur, Materialität, Licht und Klang machen das Audeum zu einem multisensorischen Erlebnis. Der Architekt Kengo Kuma verfolgt dabei seine typische Philosophie, die moderne Technik mit natürlichen Materialien verbindet und Gebäude harmonisch in ihre Umgebung integriert (AWMAGAZIN 2021).

Kengo Kuma ist ein führender japanischer Architekt, bekannt für seine Designs, die natürliche Materialien und moderne Technik miteinander verbinden. Geboren 1954 in Yokohama, studierte er Architektur an der Universität Tokio und gründete 1990 sein eigenes Architekturbüro, das heute weltweit tätig ist.

## Renaturierung des Cheonggyecheon

Michael Heinze



**Stadtteil:** Stadtzentrum **Adresse:** Cheonggye Plaza **Baujahr:** 2005

**Architekt:** SeoAhn Total **Nutzung(en):** Hochwasserschutz, Freiraum, Park Landscape

In den 1950 Jahren zogen viele Menschen nach Seoul und siedelten sich entlang des Cheonggyecheon („Reiner Bach“) an. Im Jahr 1958 wurde eine Betonabdeckung über den Bach gelegt und dieser als Abwasserkanal genutzt. Im Jahr 1976 wurde über dem Kanal schließlich eine vierspurige Hochstraße mit einer Länge von 5,6 km errichtet. Diese wurde aufgrund des stark wachsenden motorisierten Individualverkehrs notwendig.

Im Juli 2003 wurde das Projekt zur Beseitigung der Hochstraße und zur Wiederherstellung des Flusses aufgelegt (Harvard University's Graduate School of Design 2010). Die Renaturierung des Cheonggyecheon ist ein städtebaulicher Eingriff mit weitreichender Bedeutung für die gesamte Stadt. Das Projekt trägt zum Hochwasserschutz, zur Reduzierung von Feinstaub und zur Vermeidung urbaner Hitzeinseln bei. Darüber hinaus stieg die Artenvielfalt.

Durch den Rückbau der Hochstraße stieg die Nachfrage nach Bussen (+15 %) und der U-Bahn (+3,3 %). Der Cheonggyecheon ist inzwischen aber auch eine Attraktion für Besucher, die einen Beitrag zur

lokalen Ökonomie leisten (ca. 1,9 Mio. USD pro Jahr). Schließlich sind die Bodenpreise in einem Korridor von 50 m entlang des Cheonggyecheon zwischen 30 und 50 % angestiegen. Die Bauzeit für das Projekt betrug lediglich 29 Monate. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 380 Mio. USD (Robinson und Hopten 2011).

Das Projekt ist ein Beispiel für einen nachhaltigen Ansatz in der Stadtgestaltung und -entwicklung, indem es den öffentlichen Verkehr fördert und ökologische Qualitäten schafft. Gleichzeitig setzt das Projekt positive stadtwirtschaftliche Impulse.

Das Stadterneuerungsprojekt hat allerdings auch Kritik hervorgerufen. Naturschützer beklagen, dass der Fluss ausschließlich künstlich mit Wasser gespeist wird und das eigentliche Bachbett immer noch als Abwasserkanal dient (TAZ 2009).

# New Seoul City Hall

Tilo Krützfeldt



**Stadtteil:** Jung-gu **Adresse:** 110 Sejong-daero **Baujahr:** 2008 - 2012

**Architekt:** IARC Architects **Nutzung(en):** Büro, Ausstellungen & Veranstaltungen, Café

Das 2012 eröffnete Rathaus von Seoul vereint moderne Architektur mit traditionellen koreanischen Elementen. Die markante, geschwungene Glasfassade ist von den sanften Linien der Hanok-Dächer inspiriert und schlägt eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart (Seoul Metropolitan Government, o.J.). Entworfen vom Architekturbüro iArc, ersetzt das Gebäude das alte Rathaus aus der Kolonialzeit, das erhalten blieb und heute als Bibliothek genutzt wird (ArchDaily, 2012).

Mit einer Fläche von 90.743 m<sup>2</sup> erstreckt sich das Rathaus über 13 oberirdische und drei unterirdische Stockwerke. Während sich in den oberen Etagen die Verwaltungsbüros befinden, sind 38 % der Fläche öffentlich zugänglich – darunter ein Bürgersaal, eine Ausstellungshalle und verschiedene Begegnungsräume für Bürgerinnen und Bürger (Seoul Metropolitan Government, o.J.).

Ein besonderes architektonisches Highlight ist die „Green Wall“: Der vertikale Garten erstreckt sich über sieben Stockwerke und umfasst rund 70.000 Pflanzen. Er verbessert nicht

nur die Luftqualität, sondern absorbiert auch Lärm und reguliert die Luftfeuchtigkeit im Gebäudeinneren (Seoul Metropolitan Government, o.J.). Diese beeindruckende Installation wurde sogar als größter vertikaler Garten der Welt im Guinness-Buch der Rekorde verzeichnet (ArchDaily, 2012).

Im Inneren des Gebäudes erzählt die Kunstinstallation „Meta Epic: SeoBeol“ mit Licht und Formen die 2.000-jährige Geschichte Seouls und führt Besucherinnen und Besucher durch die kulturelle Entwicklung der Stadt (Seoul Metropolitan Government, o.J.).

Nachhaltigkeit spielt eine zentrale Rolle: 28,3 % des Energiebedarfs werden durch erneuerbare Energien gedeckt, darunter Geothermie, Solarthermie und Photovoltaik (Seoul Metropolitan Government, o.J.). Zudem sorgt ein geothermisches System für eine effiziente Temperaturregulierung im gesamten Gebäude (The Korea Times, 2011).

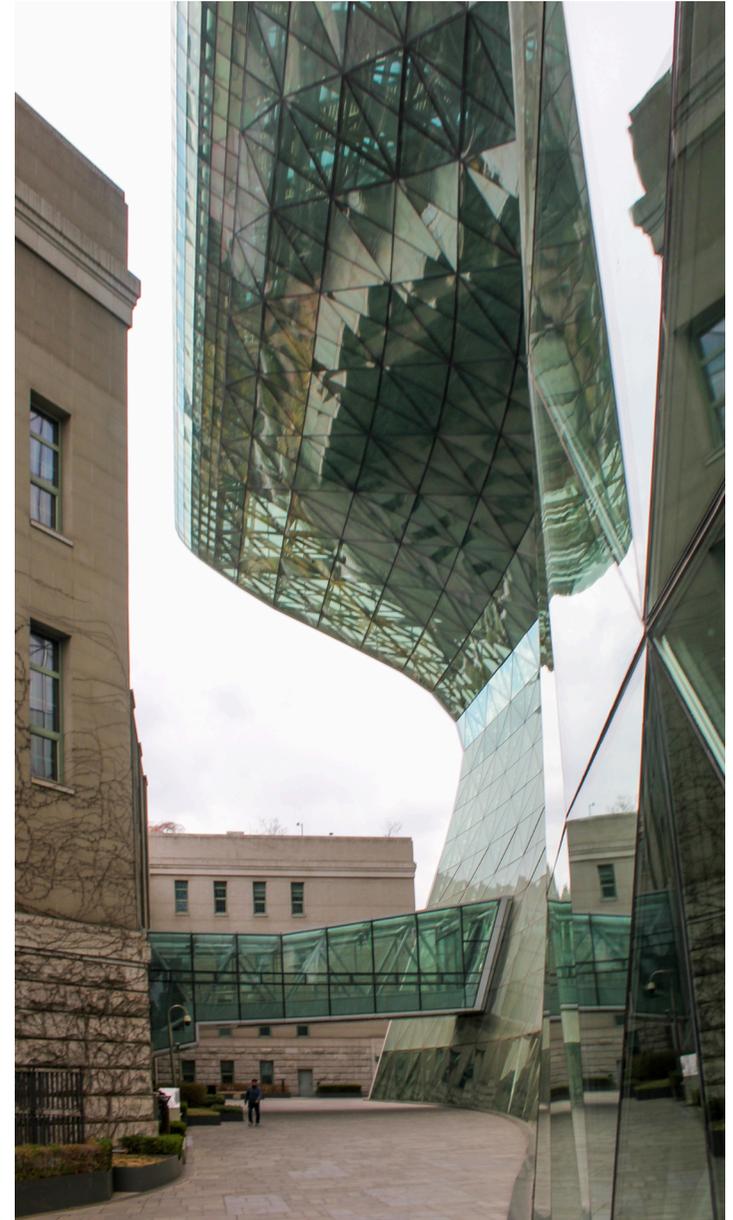


Abb.: New Seoul City Hall - Verbindung zwischen moderner und traditioneller Baukunst

## Dongdeamun Design Plaza

Lilliet Schreurs



**Stadtteil:** Dongdaemun **Adresse:** 281 Eulji-ro **Baujahr:** 2014

**Architekt:** Zaha Hadid mit Samoo Architects Engineers

**Nutzung(en):** Design- & Kulturzentrum, Ausstellungs- & Veranstaltungsräume, Mode- & Designmärkte, Konferenzsäle

Das Dongdeamun Plaza (DDP) in Seoul ist ein Wahrzeichen der zeitgenössischen Architektur und ein kulturelles Zentrum für Design, Mode und Kunst. Das von Zaha Hadid Architects in Zusammenarbeit mit Samoo Architects & Engineers entworfene Gebäude verkörpert den Ansatz des parametrischen Entwurfs, der durch computergestützte Entwurfsmethoden fließende, organische Formen ermöglicht (Exploringkorea.com 2017).

Charakteristisch für das DDP ist die freeformed Aluminium Fassade, die aus rund 45000 individuell gefertigten Lochplatten besteht. Diese nicht-lineare Geometrie erzeugt eine dynamische, skulpturale Wirkung und hebt sich deutlich von der traditionell rasterförmigen Stadtstruktur ab (Margaretha 2014). Die fließenden Raumübergänge im Inneren ermöglichen eine flexible Nutzung für Ausstellungen, Konferenzen und Veranstaltungen wie die Seoul Fashion Week (Yeo 2017).

Ein zentrales architektonisches Element ist das kontinuierliche Raumkonzept, das Innen- und Außenräume ineinander übergehen lässt. Die begrünte Dachlandschaft verbindet das Gebäude harmonisch mit der Stadt und schafft einen öffentlichen Parkraum, der den Besuchern einen neuen urbanen Erlebnisraum bietet (Yeo 2017).

Konstruktiv basiert das DDP auf einer hybriden Tragkonstruktion aus Stahlbeton, einem Stahltragwerk und einer frei geformten Aluminiumhülle, die große Spannweiten und organische Formen ermöglicht. Der Einsatz von Building Information Modeling (BIM) spielte bei der Planung und Realisierung dieses hochkomplexen Bauwerks eine entscheidende Rolle (Exploringkorea.com 2017). Das Gebäude ist ein Symbol für die Verschmelzung von Tradition und Innovation. Ihr futuristisches Design, kombiniert nachhaltige und digitale Bauprozesse.

[62]

## Seoul Southeastern Logistics Complex

Roland Busch



**Standort:** Songpa District, Seoul **Baujahr:** 2015

**Bauherr:** Seoul Logistics Complex Co **Etagen:** 4 oberirdisch, 1 unterirdisch

**Grundstücksfläche:** 147.112 m<sup>2</sup> **Geschossfläche:** 399.725 m<sup>2</sup>

**Typ:** urbanes Distributionszentrum

**Besonderheit:** genutzt für Logistik, Büro sowie Einzelhandel und Restaurants

Der Southeastern Logistics Complex ist eins von mehreren neuen Urban Distribution Centern in den Außenbezirken von Seoul. Das Hauptgebäude verfügt über vier befahrbare Etagen mit Deckenhöhen von 9,2 m im Erdgeschoss und 6,2 m in den Obergeschossen. In die Etagen sind z. T. Mezzanine-Ebenen eingezogen, so dass insgesamt 8 oberirdische Geschossebenen existieren. Das ca. 8 m hohe Untergeschoss wird als Kühllager genutzt. Die oberen Etagen, die über eine große Doppelspindelrampe mit getrennter Auf- und Abfahrt erschlossen sind, werden vor allem von Onlinehändlern für die urbane Warenzustellung genutzt. Innerhalb der Rampenanlagen wurde ein Park als Erholungsraum für die Mitarbeitenden angelegt. Unter einer Rampenauffahrt finden sich zudem Ladenlokale, die von einem Mini-Supermarkt und Imbissen genutzt werden.

Auf dem westlichen Dachbereich ist eine Photovoltaik-Anlage installiert, der östliche Teilbereich ist aufwändig begrünt. Die Massivität des Gebäudes wird im Osten durch Fassadenrücksprünge aufgebrochen. Ein weiteres Logistikgebäude auf dem Grundstück enthält u. a. ein Hochregallager. Der Anteil der bebauten Fläche an der Grundstücksfläche beträgt 57 % (loasis.co.kr o. J.)

[63]



Shibuya Crossing, Tokyo

Tokyo  
東京  
Japan

## Japan - Allgemeine Informationen

<b>Hauptstadt:</b>	Tokyo
<b>Fläche:</b>	377.975 km <sup>2</sup>
<b>Bevölkerung:</b>	etwa 125 Millionen (Stand 2024)
<b>Amtssprache:</b>	Japanisch
<b>Staatsform:</b>	Parlamentarische Monarchie mit einem Kaiser als zeremoniellen Oberhaupt und einem Premierminister als Regierungschef
<b>Währung:</b>	Japanischer Yen (JPY)
<b>Bruttoinlandsprodukt (BIP):</b>	4,975 Billionen USD (2020), drittgrößte Volkswirtschaft der Welt
<b>Kultur:</b>	traditionelle Kultur (z. B. Teezeremonien, Kalligraphie, Ikebana) und moderne Popkultur (Anime, Manga).
<b>Religionen:</b>	Hauptsächlich Shintoismus und Buddhismus, mit kleinen christlichen Gemeinschaften
<b>Industrie:</b>	Automobilbau, Elektronik, Maschinenbau, Chemie und Robotik, erneuerbare Energien und Innovation
<b>Zeitzone:</b>	Japan Standard Time (JST), UTC +9, ohne Sommerzeit



Abb.: Megacity Tokyo, Blick vom Metropolitan Government Building

## Japan Knigge

### Warum Verhaltensregeln in Japan wichtig sind!

In Japan spielen Tradition und Respekt eine zentrale Rolle im täglichen Leben und in der Kommunikation. Ob im Geschäftsalltag oder im privaten Umgang – die japanische Gesellschaft folgt strengen Verhaltensregeln, die oft subtile, aber tiefgehende Bedeutungen haben. Wer in Japan unterwegs ist, sollte sich auf diese kulturellen Unterschiede einstellen, um Missverständnisse zu vermeiden und den richtigen Eindruck zu hinterlassen.

### Sprach-ABC:

**Guten Tag** - Konnichiwa

**Auf Wiedersehen** - Sayonara

**Tschüß** - Ja mata

**Entschuldigung** - Sumimasen

**Danke** - arigato gozaimasu / arigato

**Ja** - Hai

**Prost** - Kanpai

**Jemanden bitten / Treffen** - Yoroshiku onegaishimasu

**Vor dem Essen** - Itadakimasu (Ich freue mich, diese Mahlzeit zu erhalten)

**Nach dem Essen** - Gochisosama-deshita (Danke für das Essen)

**Ich verstehe kein Japanisch** - Nihongo ga wakarimasen

### Verabredung:

**Pünktlichkeit:** Komme immer ein klein wenig zu früh (5-10 Minuten), auch kleinste Verspätungen müssen telefonisch angemeldet werden.

**Dresscode:** Gepflegtes, formelles Auftreten in dezenten Farben.

### Nonverbale Kommunikation:

**Gestik:** Zurückhaltende und kontrollierte Körpersprache, nicht mit dem Finger auf etwas zeigen

**Mimik:** Kein direkter Augenkontakt, neutraler Gesichtsausdruck

**Stimme:** Leise reden, kommunizieren und lachen

**Emotionen:** Keine Gefühlsausbrüche

**Besonderheit:** Vermeidung von Berührungen und Körperkontakt. Es gibt kein „Nein“. Alles, was laut ist, wie Lachen, Niesen, Naseputzen, sollte vermieden werden.

### Begrüßung:

**Hierarchie:** Wer in der Hierarchie niedriger steht, verbeugt sich tiefer. Je tiefer die Verbeugung, desto respektvoller (z.B. für Vorgesetzte oder ältere Personen).

**Verbeugung:** Die Verbeugung ist die häufigste Form der Begrüßung und zeigt Respekt. Leichte Verbeugung mit geradem Rücken, Hände an die Seite.

**Handreichung:** Händeschütteln ist eher unüblich, besonders in traditionellen Haushalten.

**Händedruck:** Irrelevant

**Augenkontakt:** Kurz und respektvoll. Wenn du dich verbeugst, vermeide es, während der Verbeugung auf den anderen zu starren. Der Blick sollte nach unten gerichtet sein, um Respekt zu zeigen.

**Namensansprache:** An den Namen von Männern und Frauen ein höfliches „-san“ hängen: Herr Yamamoto-san, aber niemals an seinen eigenen Namen ein „-san“ hängen!

**Visitenkarten:** Gilt als wichtiger Teil der Persönlichkeit. Mit beiden Händen überreicht und empfangen, begleitet von einer leichten Verbeugung. Karte des Gegenübers aufmerksam und respektvoll betrachten, bevor man sie sorgfältig aufbewahrt. Die Karte sollte immer sauber und einwandfrei sein, da sie einen direkten Eindruck von der Person vermittelt.

#### **Einladung:**

**Schuhe:** Direkt am Eingang (玄関, genkan) werden die Straßenschuhe ausgezogen.

**Höflichkeit:** Falls du in einen traditionellen Raum mit Tatami-Matten gehst, musst du auch die Hausschuhe ausziehen.

**Dresscode:** Gepflegtes, formelles Auftreten in dezenten Farben. Essen und Genießen:

**Sitzplatz:** Auf die Sitzordnung achten. Erst essen, wenn alle ihr Gericht vor sich haben.

**Essensstart:** Hände reinigen (häufig bekommt man ein feuchtes Tuch).

**Manieren:** Schmatzen ist in Japan unhöflich und gilt als schlechtes Benehmen. Achtung Ausnahme: Ramen.

**Essstäbchen:** Stäbchen auf der Stäbchenbank statt auf dem Teller ablegen, niemals in den Reis stecken, damit in der Luft gestikulieren, auf jemanden zeigen und auch mit dem Stäbchen kein Essen weitergeben (Buddhistisches Ritual).

**Reisschale:** Nicht die Schüssel zum Mund heben.

**Essgeräusche:** Ramen dürfen geschlürft werden.

**Leer oder voll?** Es sollte nichts übrig bleiben – das würde dem Koch signalisieren, dass es nicht geschmeckt hat.

**Lob:** „Gochisosama deshita“ nach dem Essen, nicht den Koch explizit loben.

**Achtung:** Beim Essen nicht laut sprechen oder telefonieren, erst probieren, dann würzen.

#### **Trinkgeld:**

In Japan gibt man **kein Trinkgeld**. Niemals das Wechselgeld vor dem Verkäufer nachzählen – wird als beschämender Betrugsversuch interpretiert.

#### **WC Besuch:**

**WC Schuhe:** In japanischen Haushalten gibt es oft spezielle WC-Hausschuhe. Nach dem Toilettengang unbedingt wieder in die normalen Hausschuhe wechseln – es wäre ein großer Fauxpas, mit WC-Schuhen ins Haus zu laufen!

#### **Verabschiedung:**

**Gestik:** Eine Verbeugung gehört oft zur Verabschiedung.

**Nach der Einladung:** Nach der Einladung nochmals bedanken – entweder mit einer kurzen Nachricht oder einem Anruf.

#### **Alkohol:**

Sich selbst nie selbst nachschenken, wenn man genug hat, die Hälfte stehenlassen. Fülle die Gläser der anderen auf, aber niemals das eigene Glas. Glas mit beiden Händen halten, ein Hand davon an der Unterseite.

#### **Öffentlichkeit:**

**Rechts stehen, links gehen:** Auf Rolltreppen & Co.

**Nicht drängeln:** Immer in Ordnungslinien aufstellen.

**Rauchen:** Rauchen auf der Straße und Wegwerfen von Zigarettenkippen verboten und mit Bußgeld belegt.

**Ampelrot:** Fußgänger, die bei rotem Licht die Straße überqueren, können mit einer Geldstrafe belegt werden.

**Manieren:** In der Öffentlichkeit stark betrunken zu sein, kann ebenfalls zu Problemen führen. Trinke daher verantwortungsbewusst.

**Müll:** Das Wegwerfen von Müll auf die Straße oder das Spucken kann mit einer Geldstrafe geahndet werden.

**Leise:** Klingeltöne im Zug ausschalten, Vibration am Handy gilt als Manieren-Modus.

#### **Small Talk:**

**Ja:** In informellen oder sozialen Situationen. Das beinhaltet häufig Fragen zu Themen wie dem Wetter, der Familie oder aktuellen Ereignissen.

**Nein:** Zu viele persönliche Fragen oder zu tiefe Diskussionen über Geld, Politik oder Religion werden meist vermieden. Konfrontationen oder das direkte Ansprechen von Problemen ist unhöflich.

#### **Gastgeschenke:**

**Gastgeschenke:** Wenn man ein Geschenk bekommt, packt man dies nicht vor dem Gastgeber aus. Geschenke sollten immer mit beiden Händen überreicht und in hübschem Papier verpackt werden.

**Yes!** Deutsche Schokolade oder Süßigkeiten.

**No Go's:** Kein weißes Papier, keine weißen Blumen, keine Schleifen (Beerdigung), niemals Quartetts verschenken, keine Messer und Scheren. Keine weiße, blaue und schwarze Verpackung.

## Japan - Geschichte

Die erste Besiedlung Japans geht auf etwa 35.000 v. Chr. zurück, als Menschen über die Landbrücke vom asiatischen Festland einwanderten. Im Jōmon-Zeitraum (14.000 v. Chr. bis 300 v. Chr.) entstanden frühe Gesellschaften, die sich mit Jagd, Sammeln und Töpferkunst beschäftigten. Ab dem Yayoi-Zeitraum (300 v. Chr. bis 300 n. Chr.) wurde Reis angebaut und damit eine stärker organisierte Gesellschaft mit den ersten sozialen Hierarchien gebildet. Im Kofun-Zeitraum (250–538 n. Chr.) etablierte sich die Yamato-Dynastie, die als Grundlage der japanischen Kaiserfamilie gilt. Zu dieser Zeit fand auch die Einführung des Buddhismus statt, was tiefgreifende kulturelle und gesellschaftliche Veränderungen mit sich brachte (Japan Guide, 2023; Japanistry, 2023).

Die Asuka- (538–710) und Nara-Periode (710–794) waren von kulturellen Umwälzungen geprägt. In dieser Zeit entstanden die ersten japanischen historischen Aufzeichnungen und die erste feste Hauptstadt Nara. Auch die Einführung des chinesischen Schriftsystems und der konfuzianischen Ideale spielte eine bedeutende Rolle. Im Heian-Zeitraum (794–1185) erlebte Japan seine kulturelle Blüte, insbesondere durch Literatur wie das „Genji Monogatari“. Dieser Zeitraum wird oft als der Höhepunkt klassischer japanischer Kultur angesehen (Japanistry, 2023).

Im Kamakura-Zeitraum (1185–1333) etablierte sich das erste Shogunat unter Minamoto no Yoritomo, was den Beginn der Feudalära markierte. Das Land war von einem System lokaler Kriegerfürsten, den Samurai, geprägt. Die Kamakura-Periode erlebte auch die ersten Mongoleninvasionen, die durch einen "göttlichen Wind" (Kamikaze) abgewehrt wurden (Japan Guide, 2023).

Nach Jahrhunderten der Feudalherrschaft und Isolation, begann Japan ab dem 17. Jahrhundert im Edo-Zeitraum (1603–1868), unter der Tokugawa-Dynastie eine Politik der „sokoku“

(Abschottung) zu verfolgen, um sich vor westlichen Einflüssen zu schützen. Die Periode war von innerer Ruhe und einer wachsenden Handelsklasse geprägt, die städtische Kultur förderte. 1853 zwang der US-Kommodore Matthew Perry Japan, seine Häfen für den internationalen Handel zu öffnen, was zu dramatischen politischen und sozialen Veränderungen führte.

Mit der Meiji-Restauration (1868) begann Japan, sich zu modernisieren und dem westlichen Modell anzupassen, indem es die Abschottung aufgab, die Feudalstruktur auflöste und westliche Industrialisierung und Technologien übernahm. Dieser Modernisierungsprozess führte zur Entstehung eines imperialistischen Japans, das in den frühen Jahren des 20. Jahrhunderts sowohl in Asien als auch weltweit eine größere Rolle spielte. Die Geschichte Japans in dieser Zeit ist auch durch die imperialistische Expansion und den Zweiten Weltkrieg geprägt, der 1945 mit der Niederlage Japans und der darauffolgenden Besetzung durch die USA endete (Japanistry, 2023).

Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte Japan ein beeindruckendes Wirtschaftswachstum und wurde zu einer der führenden Wirtschaftsmächte der Welt. Das Land modernisierte seine Industrie, exportierte weltweit und stieg zur technologischen Supermacht auf, wobei es zu einem der führenden Innovatoren in Bereichen wie Automobilbau und Elektronik wurde.

Die heutige Gesellschaft Japans ist stark von der kulturellen und technologischen Weiterentwicklung geprägt, wobei das Land traditionelles Erbe mit modernen Entwicklungen vereint. Japan bleibt eine führende Nation in der globalen Wirtschaft und Kultur (Japan Guide, 2023).

## Japan - Aktuelle Lage

Aktuell befindet sich Japan in einer Phase wirtschaftlicher und politischer Umstrukturierung, begleitet von bedeutenden globalen Herausforderungen. Die japanische Wirtschaft verzeichnete in den letzten Jahren ein konstantes Wachstum, das vor allem durch eine stärkere Lohnentwicklung und zunehmende Investitionen unterstützt wurde. Im Jahr 2024 hat Japan erste Erholungsschritte aus einer langen Phase der Deflation gemacht, wobei die Verbraucherpreise steigen, insbesondere bei frischen Lebensmitteln und Energie (Deloitte Insights, 2024; Mitsubishi Research Institute, 2024). Diese Inflation wurde durch einen gestiegenen Yen gemildert, was die Importkosten senkte und den Inlandsverbrauch unterstützte (Deloitte Insights, 2024).

Jedoch gibt es weiterhin Schwächen in der Außenwirtschaft. Die japanische Autoindustrie, die einen bedeutenden Anteil an den Exporten ausmacht, kämpft mit Produktionsproblemen, die durch Qualitätsmängel verstärkt wurden. Dies führte zu einem Rückgang der Exporte, insbesondere nach China, der EU und den USA (Deloitte Insights, 2024). Auch der Tourismus, eine wichtige Einnahmequelle, ist aufgrund sinkender Besucherzahlen und anhaltender globaler Unsicherheiten unter Druck (Mitsubishi Research Institute, 2024).

Politisch verfolgt Japan eine neue Sicherheitsstrategie, die vermehrte Verteidigungsausgaben vorsieht. Das japanische Verteidigungsministerium beantragte für das Jahr 2025 ein Budget von etwa 57 Milliarden US-Dollar, was eine Erhöhung der Militärausgaben widerspiegelt, um sich auf globale geopolitische Spannungen vorzubereiten (Deloitte Insights, 2024). Diese Strategie ist Teil eines umfassenden Ansatzes, der darauf abzielt, Japans Rolle als regionale Macht zu stärken, während das Land weiterhin mit Herausforderungen wie dem demografischen Wandel und der alternden Bevölkerung konfrontiert ist (Mitsubishi Research Institute, 2024).

Insgesamt bleibt Japan in einer Übergangsphase, in der die Anpassung an neue wirtschaftliche und geopolitische Realitäten sowie die Bewältigung interner struktureller Herausforderungen im Vordergrund stehen.



Abb.: Skyline Tokyos

Erdbeben gehören zu den verheerendsten Naturkatastrophen der Welt. Besonders in Asien, wo die tektonischen Plattenaktivitäten hoch sind, ist die Notwendigkeit erdbebensicherer Bauweisen von entscheidender Bedeutung.

Erdbeben setzen eine enorme Energie in verschiedene Richtungen frei. Gerade die horizontale Bewegung durch Erdbeben ist es, die Wände, Böden, Stützen, Balken und die Verstrebungen, die sie zusammenhalten, in Schwingung versetzt. Der Bewegungsunterschied zwischen dem unteren und dem oberen Teil des Gebäudes führt zu extremen Spannungen, die das tragende Gerüst zum Reißen bringen und schließlich zum Einsturz der Struktur führen. Die unterschiedliche Bewegung zwischen oben (Dach) und unten (Fundament) bringt die Gebäude zum Einsturz. Doch es gibt moderne Technologien, die das verhindern können (siehe BigRentz 2023):

• **Eine flexible Grundlage schaffen:** Um den bei Erdbeben auftretenden Bodenkraften widerstehen zu können, sollte das Gebäudefundament vom Boden entkoppelt sein. Ein gängiges Mittel ist die Sockelisolierung, bei der ein Gebäude auf beweglichen Pads aus Gummi, Blei oder Stahl gelagert ist. Bewegt sich nun das Fundament, führen die Isolatoren eine ausgleichende Gegenbewegung aus, so dass das Gebäude seine Position beibehält. Seismische Wellen werden auf diese Weise absorbiert und es wird verhindert, dass sie sich durch das Gebäude bewegen.

• **Gegenkräfte durch Dämpfung Kraft des Pendels:** Eine weitere gängige Dämpfungsmethode ist die Pendelkraft, die vor allem in Wolkenkratzern eingesetzt wird. Dabei hängen Ingenieure eine große Kugel an Stahlseilen auf, die mit einem hydraulischen System an der Spitze des Gebäudes verbunden sind. Wenn das Gebäude zu schwanken beginnt, wirkt die Kugel wie ein Pendel und bewegt sich in die entgegengesetzte Richtung, um das Gebäude zu stabilisieren. Wie bei der Dämpfung sind diese Funktionen so abgestimmt, dass sie den Bewegungen des Gebäudes im Falle

eines Erdbebens entsprechen und entgegenwirken.

• **Abschirmung von Gebäuden vor Erschütterungen:** Abgestimmte Dämpfer, die an Trägern befestigt sind, wandeln mit Hilfe von Kolben und Öl die Bewegung in Wärme um und absorbieren Stöße. Anstatt nur den Kräften entgegenzuwirken, experimentieren Forscher mit Möglichkeiten, wie Gebäude die Energie von Erdbeben ablenken und umleiten können. Bei dieser Innovation, die als „seismischer Tammantel“ bezeichnet wird, wird ein Mantel aus 100 konzentrischen Kunststoff- und Betonringen geschaffen und mindestens einen Meter unter dem Fundament des Gebäudes vergraben.

• **Verstärkung der Gebäudestruktur:** Scherwände und Querverstrebungen leiten Bewegungen an das Fundament weiter. Momentstabile Rahmen halten die Gelenke starr, während die Struktur sich biegen kann. Bei Konstruktionsstahl ermöglichen es verschiedene Formen, das Material zu biegen, ohne es zu brechen. Holz dagegen ist ein leichtes Material mit gutem Verhältnis zwischen Gewicht und Festigkeit. Geforscht wird zudem an neuen, zukunftsweisenden Materialien, die noch mehr Potenzial für mehr Flexibilität bei gleichzeitiger Formbeständigkeit bieten. (ebd.)

Japan, ein Land, das aufgrund seiner Lage am sogenannten "Pazifischen Feuerring" häufig von Erdbeben betroffen ist, hat sich zu einem weltweiten Vorreiter in der Entwicklung und Umsetzung von Technologien und Strategien für erdbebensicheres Bauen entwickelt (Erdmann 2023). So ist Japan auch Heimat einiger der innovativsten Bauprojekte der Welt, beispielsweise der **Tokyo Skytrees**, dessen 634 Meter hohe Struktur mit einem zentralen Kern aus Stahlbeton ausgestattet ist, der als "flexibler Widerstand" fungiert.



Abb.: Tokyo Skytree

# Tokyo - Japan

## Unterkunft:

- Nine Hours Akasaka 4-3-14 Akasaka, Minato-ku
- Akiabe Bay Capsule Hotel 2 Chome-10-17 Shinonome

## Notfallnummern:

- Polizei 112
- Krankenwagen 119
- Feuerwehr 119

- Deutsche Botschaft Tokio +81 3 5791 7700  
4-5-10 Minami-Azabu, Minato-ku
- Auswärtiges Amt +49 30 5000 2000

- St. Luke's International Hospital +81 3 3541 5151  
9-1 Akashi-cho, Chuo-ku, Tokio 104-

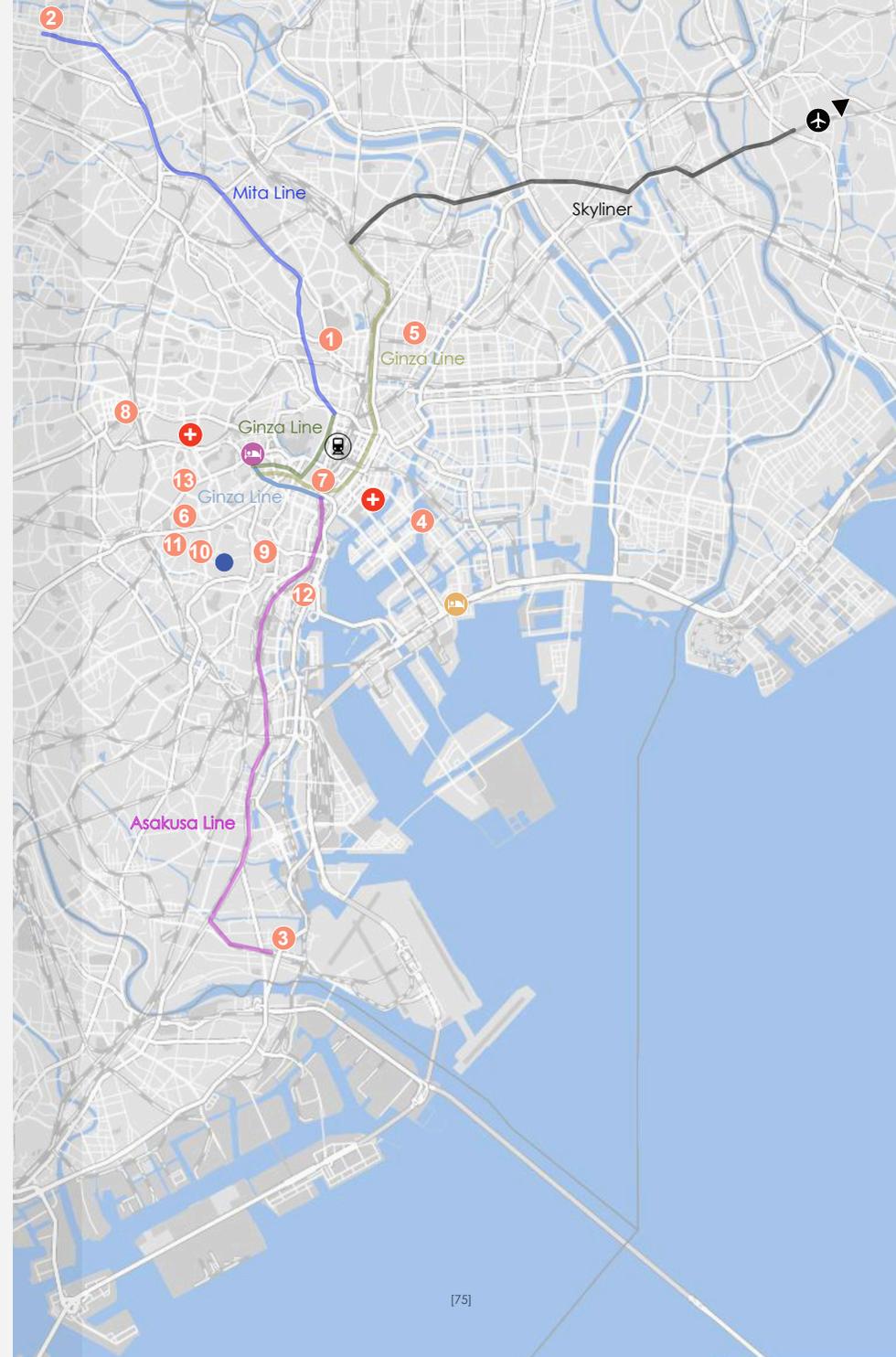
- Tokyo Medical University Hospital +81 3 3342 6111  
6-7-1 Nishishinjuku, Shinjuku-ku, Tokio,
- 1 Chome-9 Marunouchi, Chiyoda City, Tokyo 100-0005, Japan

- Tokyo Station (Ankunft)

- Narita International Airport (NRT) (Abreise)  
Narita, Präfektur Chiba, etwa 60 km östlich von Tokio, Japan

## Programm:

- Meiji University
- MFLP · LOGIFRONT Tokyo-Itabashi
- Yamato Haneda Chronogate
- University of Marine Science and Technology Etchūjima
- Senso Ji Temple
- Shibuya Kreuzung
- Maison Hermes
- Mode Gakuen Cocoon Tower
- Azabudai Hills
- Sunny Hills
- The Mass
- Shibaura House
- Tokyu Plaza Omotesando



# Tokyo - Stadtentwicklung

Svenja Brüseke

## Entstehung und Ursprung der Stadt

Tokio, was so viel wie östliche Hauptstadt' bedeutet, liegt in der Bucht von Tokio, im Osten der japanischen Hauptinsel Honshū. (Goruma.de o.D.)

Das Gebiet des heutigen Tokios war bereits in der Steinzeit besiedelt. Schriftliche Aufzeichnungen gibt es allerdings erstmalig seit 1180. Die erste Siedlung an einem kleinen Fischereihafen war unter dem Namen Edo bekannt. (Gotsmann o.D.)

## Phasen der Stadtentwicklung

Die Stadtgeschichte beginnt im Jahr 1446 mit dem Bau der Burg Edo durch den Feudalfürst Ijū Tokimune. Die Burg Edo (Bauzeit 1446 bis 1457) entstand in einem Sumpfgebiet am Nordufer der heutigen Bucht von Tokio nahe dem bestehenden Fischerdorf.

Zu dieser Zeit wurde Japan noch von verschiedenen Fürsten regiert. (Goruma.de o.D.)



Abb.: Edo in Musashi  
(© o.V.: [CC BY-SA 4.0](#))

1590 errang der Shogun Ieyasu Tokugawa den Sieg über die anderen damaligen Fürsten Japans in der Schlacht von Sekigahara und bekam die Kanto-Ebene als Lehn zugesprochen. Er wählte Edo als Residenz, wo er sein neues Shōgunat und damit die Edo-Zeit begründete. Gleichzeitig endete dadurch das Zeitalter der japanischen Bürgerkriege, denn Japan war von nun an unter einem Herrscher vereinigt. Ieyasu Tokugawa begann, die inzwischen verfallenen Burg Edo wieder aufzubauen und zu

erweitern.  
(Gotsmann o.D.; Goruma.de o.D.)



Abb.: Ausschnitt aus der Edo-Karte von 1847 (© o.V.: [CC BY-SA 4.0](#))

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts wuchs die Stadt Edo und wurde neben der damaligen Hauptstadt Kyoto (in der noch immer der Kaiser mit seinem Hofstaat lebte, und wo auch weiterhin Inthronisierungszeremonien stattfanden, obwohl der Kaiser selbst keine politische Macht mehr besaß) zu einem kulturellen und wirtschaftlichen Zentrum, gefördert durch die Ansiedlung von Samurai, Händlern und Handwerkern. Ieyasu Tokugawa beschloss Edo als sein Machtzentrum auszubauen und die Politik von dort aus zu führen. Dazu verpflichtete er die Provinzfürsten, beim Ausbau der Residenzstadt zu helfen und ihre eigenen Residenzen in der Nähe zu bauen. Dort waren sie gezwungen mit ihren Familien zu leben oder mindestens die Hälfte des Jahres dort zu verbringen. 1635 bewirkte schlussendlich die „Sakoku“ Politik des Shoguns, dass Japan alle Beziehungen zum Ausland beendet und sich für die nächsten 200 Jahre abschottete. (Gotsmann o.D.)

Das änderte allerdings nichts an dem rasanten Wachstum der Edo Region. 1604 wurde bereits die Brücke Nihonbashi erbaut, die zum Ausgangspunkt von fünf großen Überlandstraßen wurde.

Aufgrund der zahlreichen Wasserwege, die einen landesweiten Export und Import ermöglichten, wurde Edo auch wirtschaftlich immer wichtiger für Japan. Es entwickelten

sich neue Wirtschaftszweige, Badehäuser wurden eröffnet, Theater und Sumoringen wurden beliebter und leitete in ein Zeitalter der Kunst und Kultur ein. (Mitsuoka 2022)

Trotz verschiedener Erdbeben und einem verheerenden Brand 1657, der große Teile der Stadt zerstörte und tausende Menschenleben kostete, wurde das stete Wachstum kaum gestoppt. 1700 war Edo bereits mit fast einer Million Einwohner die größte Stadt Japans sowie eine der größten Städte der Welt. (Regiopia.de o.D.; Goruma.de o.D.) Der Brand bot der Regierung außerdem die Gelegenheit das Stadtgebiet neu zu ordnen sowie Brandschutz und Verteidigungsanlagen der Stadt zu verbessern. (Ellrich 2007)

Bis 1853 versuchte der Shogun weiterhin die Abschottung Japans aufrecht zu erhalten. Dies änderte sich, als eine US-Flotte mit vier Kriegsschiffen unter Commodore Matthew Perry in der Bucht von Tokio einlief und forderte, dass Japan den Handel zum Westen öffnete. Mit dem Vertrag von Kanagawa (31.3.1854) gelang es Perry zwei Häfen Japans für Handelsbeziehungen zu Amerika zu öffnen. In den darauffolgenden Jahren folgten weitere Verträge mit anderen Staaten. (Gotsmann o.D.) Der dadurch entstandene innere und äußere Druck auf die Regierung führten zu einem Umsturz. 1868 wurde das Shōgunat abgeschafft und der Kaiser (Tennō) sollte wieder die politische Macht übernehmen. Durch die Wiederherstellung der kaiserlichen Macht kam es zu einem weitreichenden Umbruch in Japan und es begann die nach dem Kaiser Meiji benannte Meiji-Restauration. (Gotsmann o.D.)

Mit der Meiji-Restauration (1868–1912) wurde der Sitz des Kaisers nach Edo verlegt, die Burg wurde zum Kaiserpalast und Edo wurde offiziell zur Hauptstadt mit seinem neuen Namen Tokyo/Tokio. Japan wandelte sich von einem feudalen Staat zu einer konstitutionellen Monarchie.

Der Kaiser Meiji schaffte die Privilegien der Samurai ab und es wurde eine Verfassung nach deutschem Vorbild erarbeitet. (Goruma.de o.D.)

Die Feudalherren mussten ihre „han“ (vom Shogun verliehene Länder) an den Staat abgeben und aus ihnen wurden die heutigen Präfekturen. (Mitsuoka 2022)

Von da an begann sich Tokio zu modernisieren. Es erfolgte der Bau von moderner Infrastruktur (Eisenbahnen und Straßen) und die Einführung westlicher Architektur und Technologien. Außerdem stärkte der Kaiser die Wirtschaft und die Armee, aus Angst, dass Japan sonst eine russische oder amerikanische Kolonie werden würde. Diese Phase war entscheidend für die Transformation in eine moderne Metropole. (Wikipedia.org 2024)

1872 nahm die erste Eisenbahnlinie zwischen Shinbashi und Yokohama den Betrieb auf. (Mitsuoka 2022)

In den Jahren von 1894-1905 gewann Japan sowohl einen Krieg gegen China als auch gegen Russland wodurch dem Land Teile im Nordosten Chinas zugesprochen wurden. Kurz darauf starb der Kaiser Meiji (1912) und sein Sohn bestieg den Thron. (Goruma.de o.D.)

Ein einschneidendes Ereignis fand am 01. September 1923 statt. Das Große-Kanto-Erbeben erschütterte Tokio mit weitreichenden Folgen. Die damals genutzten Kohle-Öfen führten dazu, dass zusätzlich zum Erdbeben ein Feuer ausbrach welches etwa 140.000 Menschen das Leben kostete und einen Großteil der traditionellen Holzhäuser sowie der Häuser im westlichen Stil zerstörte. Dadurch wurden etwa 2 Millionen Menschen obdachlos. Durch die zur selben Zeit einsetzende Weltwirtschaftskrise stagnierte die Wirtschaft und der Wiederaufbau dauerte bis zum Beginn der 1930er Jahre. (Goruma.de o.D.)

Allerdings brachte der Wiederaufbau auch Fortschritte mit sich. 1927 nahm die erste U-Bahn-Linie zwischen Asakusa und Ueno ihren Betrieb auf und 1931 folgte die Eröffnung des Flughafens Haneda. Die Einwohnerzahl wuchs bis 1935 auf 6,4 Millionen an. (Mitsuoka 2022) Einen dramatischen Rückschlag brachte der Zweite Weltkrieg, als in Tokio durch zahlreiche Luftangriffe der USA rund die Hälfte der Stadtfläche zerstört wurde und fast die Hälfte der Einwohner ums Leben kamen. (Wikipedia.org 2024)

Dem Erdbeben, aber auch den Bombenangriffen des Zweiten Weltkrieges fielen große Teile der historischen Bausubstanz zum Opfer. Nur wenige alte Bauwerke sind noch erhalten. Hierzu zählt der Sensoji-Tempel, der Nezu-Schrein sowie der Sajakujji-Tempel, die im 17./18. Jahrhundert errichtet wurden. (Duden Learnattack 2024)

Die Zerstörungen durch die Bombardierungen im Zweiten Weltkrieg führten zu einem massiven Wiederaufbau, der neue architektonische Stile und Stadtplanungskonzepte mit sich brachte. Die vor den Katastrophen dominierenden Häuser aus Holz und Papier waren ein leichtes Opfer für Feuer und wurden nun überwiegend durch Stahlbauten ersetzt. Außerdem wurde bei dem neuen Aufbau des Straßennetzes darauf geachtet, enge und verwinkelte Gassen zu vermeiden. (Ellrich 2007)

Tokio machte große technische Fortschritte und erlebte ein großes Wirtschaftswachstum, was zu einer Verdichtung der Bebauung und Expansion in die umliegenden Gebiete führte. Die Stadt expandierte schnell, es entstanden neue Wohngebiete und Industriezentren. In dieser Phase wuchs die Bevölkerung auf 10 Millionen Menschen.

Der Nah- und Fernverkehr wurde ausgebaut und 1964 ging in Erwartung der Olympischen Spiele der Shinkansen-Hochgeschwindigkeitszug in Betrieb. (Mitsuoka 2022)

In den 1990er Jahren kam Tokios starkes Wirtschaftswachstum zum Erliegen, denn es beruhte weitgehend auf Basis von Spekulationen und einer rücksichtslosen Vergabe von Krediten. Als diese Blase Anfang der 90er Jahre platzte, stürzte es Japan in eine wirtschaftliche und gesellschaftliche Krise. Tokio musste sich nun mit den Herausforderungen durch Überbevölkerung,

Umweltproblemen und nachhaltiger Entwicklung auseinandersetzen. Es gelang Tokio jedoch durch verschiedene Maßnahmen die Finanzkrise zu überwinden und weltweit wieder einen Spitzenplatz in der Weltwirtschaft einzunehmen. (Mitsuoka 2022)

## Tokyo - Stadtstruktur

Paul Finkler

Tokio ist bekannt als die Hauptstadt von Japan und die Stadt mit den meisten Einwohnern der Welt. Zum aktuellen Zeitpunkt liegt die Einwohnerzahl der Metropolregion Tokio- Yokohama/Großraum Tokio bei ca. 37,115,000 Einwohnern (World Population Review 2024) und ist damit der größte Ballungsraum der Welt (Statistisches Bundesamt 2023). Tokio hat sich von einem historischen Handelszentrum zu einer modernen Metropole entwickelt. Auch ist Tokio durch eine einzigartige Stadtstruktur und ihre vielfältigen Funktionsräume geprägt. Im folgenden Text werden die wichtigsten Aspekte der heutigen Stadtstruktur Tokios betrachtet und die Bedeutung Tokios untersucht.

### Administrative Struktur

Um Tokio als Stadt und System zu verstehen, muss man erst einmal auf die Struktur Tokios eingehen. Denn eigentlich ist die Metropole selbst gar keine Stadt. Im Städteregister von Japan gibt es keine Stadt namens Tokio. Stattdessen ist Tokio offiziell als eine „Metropolis“ oder Präfektur („Tokyo-to“) organisiert. Diese besondere Verwaltungsstruktur entstand 1943, als die damalige Stadt Tokio (Tokyo-shi) mit der Präfektur Tokio verschmolzen wurde, um die Verwaltung und Koordination dieses schnell wachsenden urbanen Gebiets zu verbessern (Wikipedia 2024).

Die Präfektur Tokio besteht unter anderem aus 23 Stadtbezirken (ku), die die Fläche der ehemaligen Stadt Tokio umfassen. Sie bilden das eigentliche Zentrum der Präfektur und machen mit 9,7 Millionen Einwohner ein Großteil der Präfektur aus. Die gesamte Einwohnerzahl der Präfektur liegt bei 14 Millionen. (Brinkhoff 2021) Das Besondere ist jedoch, dass diese Bezirke administrativ eigenständig sind und jeweils eigene Verwaltungen und Bürgerämter haben. Tokio ist aber weit mehr als diese 23 Bezirke. Die gesamte Präfektur Tokio umfasst auch 26 weitere Städte und 5 Kleinstädte. Diese Gebiete liegen westlich der Innenstadt in der sogenannten Tama-Region, die weitaus ländlicher und weniger dicht

besiedelt ist. Die Präfektur Tokio erstreckt sich zudem auf mehrere Inselgruppen im Pazifik, darunter die Izu- und Ogasawara-Inseln. Diese gehören zwar zur Präfektur Tokio, sind jedoch Hunderte Kilometer von der Küste entfernt und haben eine vergleichsweise geringe Zahl an Einwohnern. Die gesamte Präfektur wird von der Präfekturregierung verwaltet, die Aufgaben wie überregionale Verkehrsplanung, Umweltschutz und Katastrophenmanagement koordiniert. (Tatekawa 2024)

### Funktion und Bedeutung der Stadt

Die Bedeutung Tokios ist in Japan sehr groß. Das liegt natürlich daran, dass Tokio die Hauptstadt von Japan ist, aber auch international hat Japan seit dem zweiten Weltkrieg viel an Bedeutung gewonnen.

Tokio hat unter anderem eine große Bedeutung als große Tourismusdestination. Jedes Jahr zieht Tokio mehrere Millionen von Touristen an. Im Jahr 2019 besuchten beispielsweise ca. 14,1 Millionen Touristen die Stadt. (Entdecke Japan 2023) Ein Grund dafür ist das umfassende Angebot an Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel die Quartiere: Asakusa, Ginza und Odaiba. Zudem bietet Tokio zahlreiche moderne und historische Attraktionen, wie die Kreuzung in Shibuya, oder der Kaiserpalast. Ein weiterer Grund für den Anstieg der Bedeutung sind die gezielten Maßnahmen der Regierung. Seit 2014 wird darauf hingearbeitet die Sprachbarriere in Tokio zu reduzieren und die Sicherheit, vor allem in Hinsicht von Naturkatastrophen, für Touristen noch weiter zu verbessern.

Auch wird seit 2014 an Projekten zur Wiederherstellung von Tokios Wasserwegen und Grünflächen gearbeitet. Das Ziel bei diesen Projekten ist, die Umweltbilanz Tokios zu verbessern und die Biodiversität zu bewahren. (Toshio 2018)

Tokio ist des Weiteren auch in Bezug auf die Essenskultur in Japan und in der Welt einzigartig. Dies kann man auch an der Anzahl von Restaurants mit Michelinsterne sehen. Tokio ist die Stadt mit den meisten derart prämierten Restaurants der Welt. Insgesamt hat man in Tokio die Auswahl zwischen mehr als 50.000 Restaurants. (Toshio 2018)

Ebenfalls einzigartig ist Tokio hinsichtlich der Infrastruktur. Denn die Metropolregion Tokio verfügt über ein sehr gut ausgebauten Stadtbahnnetz. Insgesamt werden 13 U-Bahn-Linien betrieben, die täglich mit rund neun Millionen weltweit die größte Zahl an Fahrgästen zu verzeichnen hat. Auch die S-Bahn-Strecken, die das Zentrum Tokios mit den Vororten verbinden, wurden und werden immer weiter ausgebaut und das S-Bahn-Netz gehört mit rund 700 km Strecke zu einem der größten der Welt. Die Stadt verbindet als Mittelpunkt des Eisenbahnnetzes nicht nur innerstädtische Bezirke, sondern auch die umliegenden Regionen. Die Stadt ist über das Eisenbahnnetz mit allen Teilen des Landes verbunden. International ist Tokio durch die Flughäfen Narita und Haneda angebunden. (Toshio 2018)

In Tokio gibt es über 130 Universitäten und Hochschulen, darunter einige der renommiertesten in Japan. Dazu gehören die Universität Tokio und die Waseda-Universität. Diese große Dichte an Hochschulen macht Tokio zu einem bedeutenden Bildungszentrum in Asien und weltweit. Die Universität Tokio ist die bestplatzierte japanische Universität und zählt zu den Top 35 weltweit. (O'Callaghan 2024) Besonders auffällig ist diese Universität im Bereich der Forschung und aufgrund des breiten Angebots an naturwissenschaftlichen Studiengängen. (Ikuo 2014)

Als Hauptstadt ist Tokio der Sitz der japanischen Regierung, des Parlaments und der meisten Ministerien. Auch der Kaiserpalast befindet sich in Tokio. Somit werden die meisten politischen Entscheidungen für Japan in Tokio getroffen, was Tokio zum politischen

Herzstück Japans macht. (Britannica 2023)

Tokio ist Japans wichtigstes Kulturzentrum und beherbergt die wichtigsten Museen in Japan beispielsweise, das Nationalmuseum Tokio im Ueno-Park. Dort werden Ausstellungen zur Kunst und Geschichte Japans und Asiens gezeigt. Im Ueno-Park gibt es außerdem ein Wissenschaftsmuseum, einen zoologischen Garten und zwei große Kunstmuseen. Es gibt jedoch Museen verschiedener Art auch anderswo in der Stadt. Theaterstücke, von traditionellem Kabuki bis hin zu modernem Drama, werden regelmäßig in der Stadt aufgeführt. Genau dasselbe gilt für symphonische Werke, Opern und andere westliche Tanz- und Musikformen. Auch ist Tokio ein Stützpunkt für die japanische Popkultur, einschließlich Anime und Manga. (Britannica 2023)

Wirtschaftlich ist die Präfektur Tokio das Herz Japans. Das Bruttoinlandsprodukt Tokios ist mit dem einiger Staaten vergleichbar. 2019 lag der BIP bei etwa 1,5 Billionen USD, was in etwa einem Drittel der gesamten japanischen Wirtschaftsleistung entspricht (Tokyo Metropolitan Government 2019). Tokio gehört zu den wichtigsten Finanzzentren der Welt, denn Tokio beherbergt die zweitgrößte Börse Asiens, die Tokyo Stock Exchange. (Asia Fundmanager 2022) Auch ist Tokio die Zentrale vieler globaler Konzerne, darunter Sony, Toyota und Honda. Des Weiteren besitzt Tokio noch den größten Hafen des Landes. (Statista 2019) Der Hafen von Tokio bildet in der Bucht von Tokio zusammen mit den Häfen von Yokohama und Chiba ein Hafensystem, das als Tokio-Bucht-Hafenregion bekannt ist. Die meisten Industriegebäude sind am Hafen angesiedelt.

Die Stadt ist zudem ein Zentrum für Innovation und Technologie, vor allem in den Bereichen Robotik, Elektronik und Finanztechnologie. Die Industrie in Tokio ist breit gefächert: Hergestellt werden chemische Produkte, Kameras, Maschinen, Metallwaren, Nahrungsmittel, optische Geräte und Textilien sowie eine große Vielfalt an Konsumgütern. (OECD 2020).

#### Struktur der Stadt und Besonderheiten der Bezirke

Wie man sieht ist Tokio sehr vielschichtig und kombiniert dicht bebaute urbane Kerne mit erweiterten Wohn- und Industriegebieten sowie ländlichen Bereichen und Inseln. Um die Bezirke besser zu verstehen kann man diese grob in fünf Bereiche unterteilen: In Zentral-Tokio, dort befinden sich die fünf zentralen Bezirke, die zu den am dichtesten besiedelten und belebtesten Gegenden Tokios zählen. Der Norden von Tokio ist der Bereich Tokios, mit wenigsten Einwohnern. Dort gibt es im Vergleich zum restlichen Tokio noch am meisten Natur und er ist eher selten ein Ziel für Touristen. Ost-Tokio beherbergt viele kulturell bedeutende Sehenswürdigkeiten. Der Süden der Stadt bietet dagegen weitläufige Hafenblicke und einige der begehrtesten Vor- und Wohnorte der Stadt. West-Tokyo besitzt eher ruhige Wohngebiete mit traditionellen Einkaufsstraßen. (Go Tokyo 2024)

Zentral-Tokio besteht aus den Bezirken: Chiyoda, Chuo, Minato, Shibuya und Shinjuku. **Chiyoda** ist dafür bekannt, dass sich dort der Regierungssitz Tokios befindet, sowie der Kaiserpalast. Des Weiteren befinden sich dort die Büros vieler Firmen und auch der Hauptbahnhof Tokios. Trotzdem ist in Chiyoda auch noch einiges an Kultur zu finden, wie Museen und Parks. **Chuo** war das ursprüngliche Stadtzentrum Tokios. Dort befindet sich heutzutage, das teuerste Einkaufsviertel der Stadt. Einige bekannte Sehenswürdigkeiten sind der Hamarikyū Garten, Tsukiji Fischmarkt und das Kabukiza Theater.

**Minato** schließt den inneren Teil des Hafens ein, wo sich zwei künstliche Inseln befinden: Odaiba und Roppongi. In Minato befinden sich neben japanischen Firmen und Hauptsitzen vieler ausländischer Firmen auch über 80 Konsulate und Botschaften. Besondere Sehenswürdigkeit dort sind, der Tokio Tower, die Rainbow Bridge, das National Art Center, die Morris Art Gallery, sowie der Shiba Park und Happon Garten. **Shibuya** ist weltweit durch die Shibuya Station, einem der verkehrsreichsten Bahnhöfe der Welt, und vor allem durch die davorliegende Kreuzung bekannt. Rund um den Bahnhof befindet sich ein Einkaufsviertel, welches auch als eines der Modezentren Japans gilt. Außerdem gilt der Bezirk als das Handels- und Finanzzentrum Tokios. Auch in diesem Bezirk befindet sich ein großer Park namens: Yoyogi Park. **Shinjuku** ist bekannt, als Wolkenkratzerbezirk. In Shinjuku befindet sich auch der gleichnamige Bahnhof, welcher neben Shibuya zu den verkehrsreichsten Bahnhöfen der Welt zählt. Auch ist diese Viertel für das Nachtleben bekannt, durch viele Clubs und Bars. Bekannte Sehenswürdigkeiten dort sind Shinjuku Gyoen National Garden und das Tokyo Metropolitan Government Building. (Varga 2024) (Japan Airlines 2024)

Nord-Tokio besteht aus den Bezirken: Itabashi, Kita, Adachi und Toshima. **Itabashi** liegt am Südufer des Flusses Arakawa. Dieser Bezirk ist vor allem mit Parks und Gärten bestaffelt und ist ein sehr naturgebundener Bezirk in Tokio. **Kita** hat große Ähnlichkeiten zu Itabashi. Auch hier gibt es Straßen voller kleiner Schreine, Parks und Gärten. Bekannt in diesem Bezirk ist der Asukayama Park, der einer der ältesten in Tokio ist und die für Japan typischen Kirschbäume besitzt. **Adachi** ist der nördlichste der 23 Bezirke von Tokio. Auch hier stehen die Parks wieder im Vordergrund. Einer der größten ist der Toneri Park. Dieser verfügt über ein großes Sportgelände mit Tennisplätzen, Leichtathletik- und Baseballfeldern sowie Picknick-, Camping-, Angel- und Grillplätzen.

**Toshima** ist aufgrund seines hohen Anteils an ausländischer Bevölkerung einer der internationalsten Bezirke von Tokio. In Toshima gibt es auch einen der meist besuchten Bahnhöfe in Tokio, namens Ikebukuro. Abgesehen vom Stadtviertel Ikebukuro, ist Toshima aber auch ein ruhiger Bezirk. (Varga 2024) (Japan Airlines 2024)

Ost-Tokio besteht aus den Bezirken: Bunkyo, Arakawa, Katsushika, Edogawa, Koto, Sumida und Taito. **Bunkyo** ist als Bildungs- und Kulturbezirk bekannt. Hier befinden sich einige der Universitäten Japans, darunter die Universität Tokio und die Universität für Frauen. Bunkyo hat auch viele Wohngebiete und grüne Parks, was ihn zu einem beliebten Bezirk für Familien und Studenten macht. Einer dieser Parks ist zum Beispiel der Koishikawa Korakuen-Garten. Auch gibt es hier den Tokio Dome, ein bekanntes Baseballstadion. **Arakawa** ist einer der weniger dicht besiedelten Bezirke der Stadt und ist bekannt für seinen Nature Park und die „Tokyo Sakura Tram“ (die historische Straßenbahnlinie Toden Arakawa). Hier findet man eine Mischung aus traditionellen japanischen Geschäften und modernen Gebäuden. **Katsushika** ist bekannt für seine vielen Schreine und Tempel. Dort befindet sich auch der Shibamata Taishakuten Tempel und der Mizumoto Park, welcher der größte Park innerhalb der 23 Bezirke von Tokio ist. Der Bezirk ist weniger urbanisiert als viele andere Teile Tokios und hat eine Mischung aus Wohngebieten, Märkten und traditionellen Geschäften. **Edogawa** ist bekannt für seine vielen Wohngebiete und die Wasserlage an den Flüssen Edogawa und Edo. Der Bezirk ist auch für seine Freizeitmöglichkeiten entlang des Edogawa-Flusses bekannt, hier befindet sich zudem das Disneyland Tokio. Auch dort gibt es einige Parks und historische Sehenswürdigkeiten. **Koto** ist im Westen vom Fluss Sumida und im Osten vom Fluss Arakawa begrenzt. Die Ufergegend am südlichen Ende liegt in der Tokio Bucht und besitzt ein Teil der künstlichen Insel Odaiba.

Dieser Ort ist ein wichtiger industrieller und kommerzieller Bezirk, aber auch ein wachsendes Wohngebiet. Darüber hinaus sind viele Museen, wie das Museum of Contemporary Art Tokyo, in diesem Bezirk zu finden. Auch dort gibt es wieder einige Parks, Schreine und Tempel. **Sumida** liegt nördlich von Koto, ebenfalls eingegrenzt durch die beiden Flüsse Sumida und Arakawa. In Sumida kann man viele Elemente der Edo Zeit finden. In diesem Bezirk befindet sich eines der bekanntesten Wahrzeichen der Stadt, der Tokyo Skytree. Dieser Turm ist mit einer Höhe von 634 Metern das höchste Bauwerk Japans und das dritthöchste Gebäude der Welt. (Nikken Sekkei, 2024) Der Bezirk bietet eine Mischung aus Wohngebieten, historischen Sehenswürdigkeiten und modernen Gebäuden. **Taito** ist der kleinste der 23 Bezirke von Tokio, besitzt aber einige Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten. Eines der Highlights ist der Sensoji Tempel, ein buddhistischer Tempel in Asakusa, der eines der bekanntesten Touristenziele Japans ist. Es ist umgeben von kleinen Gassen und der Einkaufsstraße Nakamise, wo sich viele Shops und Restaurants befinden. Am westlichen Ufer des Flusses Sumida befindet sich der Sumida Park, der vor allem im Frühjahr zur Kirschblüte ein tolles Ausflugsziel ist. Taito hat eine starke kulturelle und touristische Ausrichtung, mit viel Historie und Märkten. Trotzdem liegen in Taito auch einige Wohngebiete. (Varga 2024) (Japan Airlines 2024)

Süd-Tokio besteht aus den Bezirken: Meguro, Shinagawa und Ota. **Meguro** ist bekannt für den von Kirschbäumen gesäumten Fluss Meguro, der sich durch diese Gegend zieht. Im Frühjahr, kommen viele Besucher für das Hanami. Hanami ist eine japanische Tradition, die das Kirschblütenfest beschreibt. Am Ufer befinden sich viele Restaurants, Cafés, einzigartige Boutiquen und kleine Galerien. Meguro wird vor allem aber von Wohngebieten dominiert. **Shinagawa** ist vor allem bekannt für das Geschäftsviertel um den Bahnhof Shinagawa.

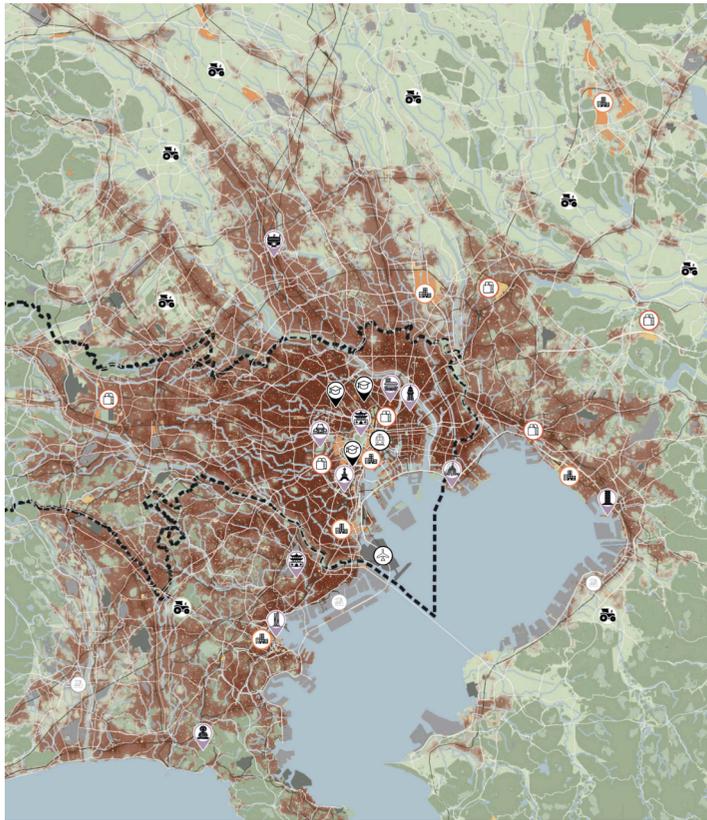
Hier befinden sich viele Hauptsitze großer japanischer Firmen und der Bahnhof ist Anschlussstelle zum Flughafen Narita. In der Nähe befindet sich auch die längste traditionelle Einkaufsstraße Tokios. Auf der 800 Meter langen Musashi Koyama sowie der 1.300 Meter langen Togoshi Ginza befinden sich über 700 Geschäfte, Restaurants und Cafés. Die Struktur von Shinagawa ist durch eine klare Trennung von Wohngebieten und Wirtschaftszentren geprägt. Der Bezirk bietet eine Kombination aus Geschäftsvierteln und ruhigeren Wohngebieten. **Ota** ist der größte Bezirk der 23 Bezirke Tokios. Im nördlichen Teil gibt es viele Industriegebiete und Logistikzentren, während der südliche Bereich vor allem durch den Flughafen Haneda und Wohnviertel geprägt ist. Der Tama-Fluss, der durch den Bezirk fließt, bietet zudem Erholungsräume wie den Senzoku-See, der besonders in den Frühlingsmonaten populär ist. In Ota finden sich auch viele historische Gebäude, wie der Ikegami Honmon-ji-Tempel. (Varga 2024) (Japan Airlines 2024)

West-Tokio besteht aus den Bezirken: Nerima, Nakano, Suginami und Setagaya. **Nerima** wurde früher als Landwirtschafts- und Wohngebiet benutzt und verfügt heute über viele Parks und Grünflächen. Dort gibt es zahlreiche Parks, die für Familien mit Kindern gedacht sind, wie zum Beispiel der Kodomo no Mori. Der Bezirk hat auch eine starke Bildungsinfrastruktur mit zahlreichen Schulen und Universitäten. **Nakano** ist vor allem bekannt unter Anime und Manga Fans. Dort gibt es ein ehemaliges Luxuskaufhaus, welches mittlerweile auf 5 Etagen viele verschiedene Fan-Artikel verkauft. Neben verschiedenen Schreinen, Tempeln und einigen Museen verfügt der Bezirk auch über den Nakano Central Park, ein Einkaufszentrum mit Rasenflächen. Daneben gibt es Wohngebieten, die eine ruhige Umgebung bieten. **Suginami** hat auch einen Fokus auf Mangas. Dort befinden sich zudem mehrere Animationsstudios, wie beispielsweise Bones oder Sunrise.

Daneben gibt es hier auch das kostenfreie Suginami Animation Museum, welches Teil der Kogei Polytechnic Universität ist. Trotzdem ist Suginami vor allem als Wohngemeinde bekannt, welche von Parks und grünen Zonen durchzogen ist. Suginami beherbergt auch einige andere künstlerische Kulturzentren und Theater, die den Bezirk zu einem kulturellen Hotspot machen. **Setagaya** ist der bevölkerungsreichste der 23 Bezirke von Tokio. Im Süden wird er durch den Fluss Tama von der Präfektur Kanagawa getrennt. Der Bezirk besteht größtenteils aus Wohngebieten, darunter sowohl einzelne Häuser als auch Wohnanlagen. Der Bezirk ist außerdem Heimat des Gotokuji Tempels, der für seine vielen Manekineko-Katzen-Statuen bekannt ist. Neben vielen kleinen Museen befinden sich auch mehrere Parks in Setagaya. Auch befindet sich dort die Künstlerviertel Shimokitazawa und Sangenjaya, sowie der seit 1578 stattfindende Borochi-Flohmarkt. Der als Volkskulturgut anerkannte Markt findet zweimal im Winter statt und über 700 Händler bieten dort ihre Waren an. (Varga 2024) (Japan Airlines 2024)

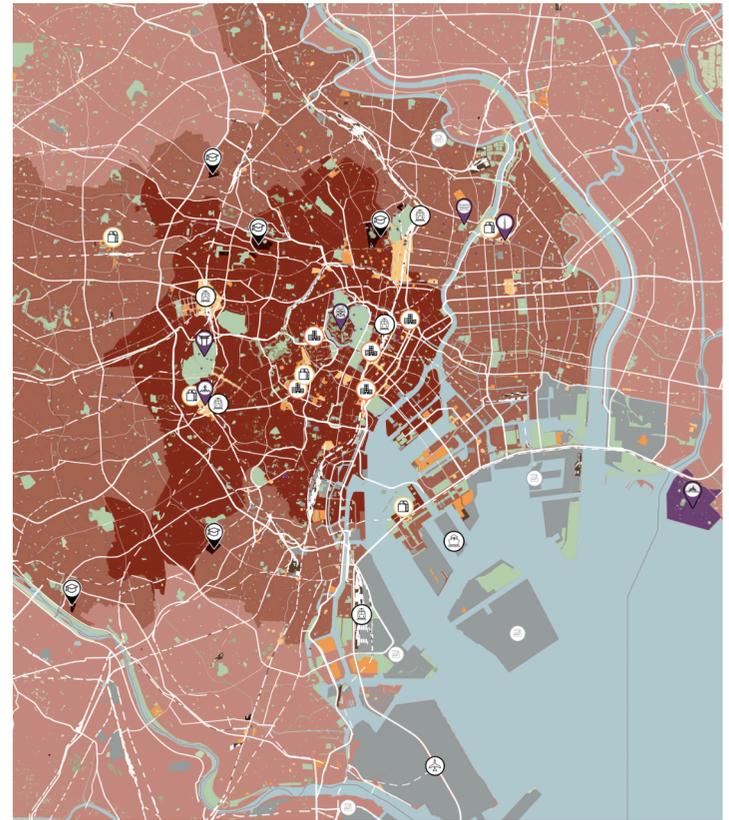
# Stadtstrukturkarten Tokyo

Paul Finkler  
Svenja Brüseke



- |            |                    |                 |               |              |
|------------|--------------------|-----------------|---------------|--------------|
| Legende    | Water              | Low Population  | Airport       | Universities |
| Tokio      | Industrial area    | Commercial area | Train Station | Industrial   |
| Forest     | Military           | Retail area     | Retail        | Agriculture  |
| Parks      | High Population    | Highway         | Commercial    |              |
| Grass area | Average Population | Railway         | Sights        |              |

Abb: Strukturkarte Ballungsraum Tokyo



- |         |  |                   |                  |
|---------|--|-------------------|------------------|
| Legende | Mobility                                 | Primary highway   | Main stations    |
| Tokyo   | Industrial area                          | Secondary highway | Shopping malls   |
| Forest  | Retail area                              | Railway           | Top office areas |
| Parks   | Commercial area                          | Subway            | Tourist hotspots |
| Grass   | Tourism                                  | Highstreets       | Universities     |
| Water   | Residential area expensive to affordable |                   | Industrial       |

Abb: Strukturkarte Tokyo (Stadt)

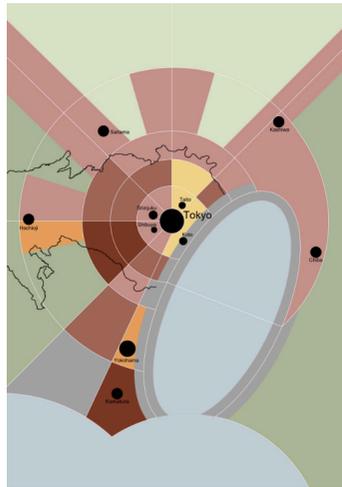


Abb: Abstrahiertes Stadtstrukturmodell

Auffällig ist die außergewöhnlich hohe Bevölkerungsdichte im Zentrum Tokios, die sich von dort aus nach außen hin allmählich abschwächt. Gleichzeitig wird sichtbar, wie Tokio nahtlos mit anderen Großstädten wie Yokohama, Kawasaki und Chiba verschmilzt. Diese Verdichtung zeigt sich insbesondere in der Darstellung der Populationsdichte, die mit Daten von WorldPop visualisiert wurde. Ein weiteres zentrales Merkmal ist die Industrie, die sich ringförmig um die Bucht von Tokio erstreckt und weit über die Stadtgrenzen hinausreicht. Diese industriellen Gebiete bilden einen bedeutenden wirtschaftlichen Kern und sind eng mit der Hafeninfrastruktur verknüpft.

Neben der Industrie prägt auch das Verkehrsnetz die Stadtstruktur. Ein System aus mehreren Ringstraßen beeinflusst maßgeblich die räumliche Organisation Tokios und steuert Verkehrsflüsse sowie die Stadtentwicklung. Diese Straßenverbindungen sind entscheidend für die Erschließung neuer Gebiete und tragen zur funktionalen Gliederung der Stadt bei. Ebenso markant ist die Verteilung der Handels- und Geschäftsflächen: Während sich Commercial- und Retail-Nutzungen stark im Zentrum Tokios konzentrieren, siedeln sich Wohngebiete verstärkt in den äußeren Bereichen an.

Höherverdienende Bevölkerungsschichten wohnen dabei häufig in den zentraleren, gut angebundenen Stadtvierteln, während die mittleren Einkommensgruppen und Pendler sich in den suburbanen Gebieten ansiedeln.

Auffällig ist auch der geringe Anteil an Grünflächen innerhalb Tokios. Abgesehen von einigen größeren Parkanlagen gibt es nur wenige zusammenhängende Grünflächen im Stadtgebiet. Dies ändert sich jedoch deutlich, sobald man die Stadtgrenzen verlässt. In den äußeren Regionen findet man vermehrt landwirtschaftlich genutzte Flächen sowie größere Waldgebiete, die das Stadtbild auflockern. Besonders in Yokohama ist bereits ein spürbarer Unterschied zu erkennen – hier gibt es deutlich mehr Grünflächen als im dicht bebauten Zentrum Tokios. Diese Entwicklung setzt sich weiter außerhalb fort, wo sich größere Natur- und Waldgebiete erstrecken und einen starken Kontrast zur urbanen Dichte der Metropole bilden.

## Senso-ji Tempel



**Stadtteil:** Asakusa **Adresse:** 2 Chome-3-1 Asakusa **Baujahr:** 645-1958  
**Architekt:** - **Nutzung(en):** Tempel

### Geschichte

Der Sensoji Tempel ist der älteste buddhistische Tempel in der Hauptstadt von Japan und befindet sich im zentral gelegenen Stadtteil Asakusa. Die Geschichte des Tempels besagt, dass Fischer im Jahr 628 n. Chr. eine Kannon-Statue, welche die Göttin der Barmherzigkeit zeigt, im Sumida-Fluss fanden und um diese zu verehren wurde der Sensoji-Tempel erbaut. (JapanTravel o. J.)

Über die Jahre wurde der Tempel ungefähr zwanzigmal wieder aufgebaut, zuletzt nach dem zweiten Weltkrieg. Der Tempel gilt seither als Symbol der Wiedergeburt und des Friedens in Japan (GoTokyo.org 2023, JapanRailPass.com 2021).

### Architektur

Das Tempelgelände beherbergt neben dem Hauptschrein, in dem sich angeblich bis heute noch die Kannon Statue befindet, etliche weitere Gebäude. Eines davon ist das Hozomon-Tor, hier werden heilige buddhistische Schriften aufbewahrt. Ein weiteres, weithin sichtbares Gebäude ist die fünfstöckige Pagode, die als Gedenkstätte genutzt wird. Auf dem Gelände befindet sich zudem ein japanischer Garten (JapanRailPass.com 2021).

### Zeremonie im Tempel

Der Tempel dient als Schauplatz für unterschiedliche Zeremonien wie zum Beispiel die Aufführung des berühmten Tanzes des weißen Reihers, welche aus der Heian Zeit (8.-12. Jahrhundert) stammt. Die dazugehörige Parade wird zweimal im Jahr, am zweiten Sonntag im April und 3. November, vorgeführt (Plester 2016).

Das größte Fest, welches über drei Tage auf dem Gelände stattfindet, ist das jährlich stattfindende Sanja-Matsuri-Festival, das zu ehren der drei Gründer des Sensoji-Tempels veranstaltet wird (JapanGuide.com 2023)



**Stadtteil:** Ginza **Adresse:** Chuo City, 5 Chome-4-1 8階 **Baujahr:** 2001 (Erweiterung 2006)

**Architekt:** Renzo Piano **Nutzung(en):** Hermès-Laden, Büros, Kunstgalerie, Theater

1998 vergab das renommierte Modehaus Hermès den Auftrag, seinen japanischen Hauptsitz im belebten Tokioter Stadtteil Ginza zu realisieren. Das von Renzo Piano entworfene Gebäude erstreckt sich auf einem schmalen Grundstück entlang der Harumi-dori Straße und musste strenge bauliche Vorgaben hinsichtlich Erdbebensicherheit und Brandschutz erfüllen.

Die 15-stöckige Struktur mit einer Länge von 45 Metern und einer Breite von 11 Metern zeichnet sich durch ihre markante Glasblockfassade aus. Diese wurde in Zusammenarbeit mit dem Florenzer Glasproduzenten Vetraorredo entwickelt und erfüllt höchste Sicherheitsstandards. Die transluzenten Glasblöcke verleihen der Fassade eine moderne Interpretation des traditionellen japanischen Raumteilers. Die Glasfassade ist mit Stahlarmen an der Gebäudestruktur befestigt, wodurch sie Erschütterungen im Falle eines Erdbebens absorbieren kann.

Das Gebäude vereint unterschiedliche Nutzungen: Die unteren vier Etagen beherbergen die Verkaufsräume des Hermès-Ladens, während Ateliers und Büros in den oberen Stockwerken untergebracht sind. Im siebten Stock befindet sich ein doppelter Ausstellungsraum, der Kunst und Handwerkskunst präsentiert. Der achte Stock beherbergt die Kunstgalerie „Forum“, während im zehnten Stock das Mini-Theater „Le Studio“ für Veranstaltungen nach Reservierung zur Verfügung steht. Ein weiteres Highlight ist der begrünte Hofgarten auf der obersten Ebene, der eine Oase der Ruhe inmitten der Stadt bietet (vgl. RPBW o.J.).

Besonderes Augenmerk liegt auf der Interaktion mit der Umgebung: Das Schaufenster, das als „Hermès Theater“ bekannt ist, öffnet sich zur Stadt und bietet Künstlern sowie Designern die Möglichkeit, ihre Werke im wechselnden Jahresthema zu präsentieren (vgl. Hermès o.J.).



**Stadtteil:** Nishi-Shinjuku **Adresse:** 1 Chome-7-3 Nishishinjuku **Baujahr:** 2008

**Architekt:** Tange Assoc. **Nutzung(en):** Akademie (für Mode, IT, mediz. Dienstleistungen)

Der Mode Gakuen Cocoon Tower besticht durch seine markante, von einem Kokon inspirierte Form. Doch nicht nur die Fassade spiegelt die Kokon-Ästhetik wider – auch die Nutzung des Gebäudes als Bildungszentrum für rund 10.000 junge Menschen trägt zur Symbolik bei. Wie ein schützender Kokon bietet das Hochhaus den Schülern und Studierenden eine inspirierende Umgebung zur Entwicklung, bevor sie anschließend eigene Wege gehen. Mit 204 m Höhe und 50 Etagen zählt der Tower zu den architektonischen Wahrzeichen der Stadt und zu den 20 höchsten Gebäuden Tokios (vgl. Westerhoff 2017).

Der Grundriss basiert auf drei rechteckigen Klassenraumbereichen, die sich um 120° um den zentralen Kern drehen. Dieser beherbergt Treppenhäuser, Versorgungsschächte und Aufzüge, wodurch eine effiziente vertikale Erschließung entsteht. Das kleine Baugrundstück erforderte diese vertikale Lösung und schuf eine neue Typologie der Bildungsarchitektur.

Zwischen den Klassenräumen liegen lichtdurchflutete Student Lounges mit Ausrichtung nach Osten, Süd- und Nordwesten. Diese dreigeschossigen Atrien bieten eindrucksvolle Panoramas und fungieren als moderne Interpretation eines Schulhofs – ein Ort des Austauschs und der Entspannung.

Die elliptische Form des Turms schafft an seiner schmalen Basis Raum für Begrünung, während die Spitze einen ungehinderten Blick in den Himmel ermöglicht. So entsteht eine harmonische Verbindung von Architektur und Natur, die Lernen und kreative Entfaltung fördert (Archello 2025). Die Struktur des Towers besteht aus Stahl und Stahlbeton, bedeckt mit Glas- und Aluminiumteilen. Die elliptische Form des Gebäudes sorgt für eine gleichmäßige Lichtverteilung, reduziert Wärmeabstrahlung und optimiert die Aerodynamik bei starkem Wind. Die blaue Glasverkleidung gibt den Blick auf die Aluminiumkonstruktion frei und unterstreicht die kokonartige Ästhetik (WikiArquitectura 2025).

# Shibaura House

Svenja Brüseke



**Stadtteil:** Shinagawa    **Adresse:** 3-15-4 Shibaura, Minato-ku    **Baujahr:** 2011  
**Architekt:** Kazuyo Sejima    **Nutzung(en):** Freizeit, Büro

Das 2011 eröffnete Shibaura House steht inmitten des Geschäftsviertels Shibaura in Minato-ku in Nähe der Bucht Tokyos. (Shibaurahouse o.D.)

Das Gebäude ist ein zentraler Punkt, der Kultur, Freizeit und Büros verbindet. Es ist öffentlich zugänglich und Besucher haben Zutritt zu allen Ebenen auf denen sich verschiedene Funktionen verteilen.

Unter anderen wird das Gebäude als Büro einer Verlagsgesellschaft genutzt und bietet außerdem Veranstaltungsräume, ein Café, Werkstätten und begrünte Terrassen.

Das Gebäude wurde von Kazuyo Sejima entworfen, der ein Teil des bekannten japanischen Architekturbüros SANAA ist.

Eine grundlegende Idee des Entwurfes ist es halböffentliche Räume miteinander zu vermischen. Aufgrund dessen gibt es eine fließende Raumbführung. (Berge 2012)

Das Café bildet einen öffentlichen Eingang und leitet die Besucher weiter über eine geschwungene Treppe zu den anderen Ebenen. Zwischen öffentlichen Flächen verteilen sich Büros und Mitarbeiter und Besucher können und sollen sich vermischen. (Berge 2012)

Der Grundriss basiert auf einem 14x14m großen Quadrat welches sich in 9 gleichmäßige Flächen unterteilen lässt.

Die Ebenen des Gebäudes werden aus Stahlbetonplatten gebildet die von einer feingliedrigen Stahlkonstruktion gehalten werden. Diese sind teilweise versetzt, haben Ausschnitte für die Terrassen oder bilden Geschosse mit unterschiedlichen Höhen wodurch die Wirkung überlappender Räume entsteht. (Soberg o.D.)

Die gläserne Fassade verstärkt das Gefühl eines freien und fließenden Raumes. Man kann sowohl von allen Ebenen aus dem Gebäude auf die Stadt schauen als auch von der Stadt in das Gebäude. (Berge 2012)

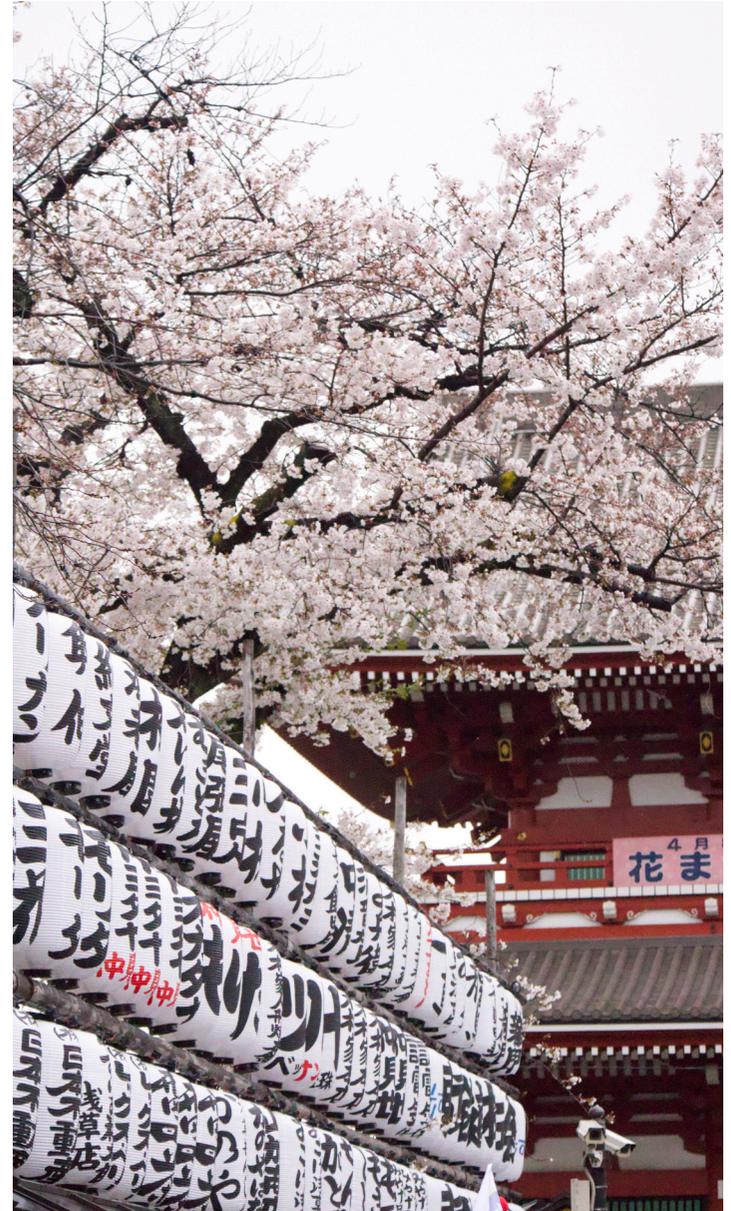


Abb.: Senso-ji Tempel

## Sunny Hills at Minami-Aoyama

Paul Finkler



**Stadtteil:** Minami-Aoyama

**Adresse:** 3 Chome-10-20 Minamiaoyama

**Baujahr:** 2013

**Architekt:** Kengo Kuma

**Nutzung(en):** Shop für Ananas-Kuchen

Mitten in einem schicken Viertel voller Designerläden und moderner Architektur steht dieses ungewöhnliche Gebäude, das sofort ins Auge fällt. Statt Glas und Beton sieht man hier eine komplexe Holzstruktur, die an ein riesiges Geflecht erinnert. Kengo Kuma hat hier ein Design geschaffen, das sich von der Umgebung abhebt und gleichzeitig erstaunlich harmonisch wirkt.

Die Konstruktion besteht aus hunderten von Zedernholzbalken, die ohne Nägel oder Schrauben miteinander verbunden sind. Die Technik basiert auf einer traditionellen japanischen Holzbauweise und sorgt für ein beeindruckendes Lichtspiel im Innenraum. Durch die offenen Zwischenräume wirkt das Gebäude luftig und lebendig, fast so, als würde es atmen.

Der Besuch lohnt sich nicht nur wegen der außergewöhnlichen Architektur. Das Gebäude kann frei betreten werden, und innen erwartet einen eine warme, gemütliche Atmosphäre. Das Beste: Gäste bekommen eine kostenlose Kostprobe des berühmten Ananas-Kuchens und dazu frisch gebrühten Tee. Perfekt, um eine kurze Pause einzulegen und gleichzeitig ein kleines Meisterwerk der modernen Architektur zu erleben

## Tokyo Plaza Omotesando

Paul Finkler



**Stadtteil:** Shibuya

**Adresse:** 4 Chome-30-3 Jingumae

**Baujahr:** 2012

**Architekt:** Nikken Sekei

**Nutzung(en):** Einkaufszentrum, Restaurants

Das **Tokyo Plaza Omotesando** fällt sofort durch seine Glasfassade und die außergewöhnliche Form auf. Besonders auffällig ist die verspiegelte Wand, die den Eingang prägt und einen faszinierenden Effekt erzeugt, indem sie die Umgebung reflektiert und das Gebäude dadurch quasi in die Stadtlandschaft integriert. Die schrägen Linien und klaren Flächen verleihen dem Bau eine moderne, dynamische Ausstrahlung.

Erst beim Betreten des Gebäudes wird man mit der außergewöhnlichen, spiralförmigen Eingangshalle konfrontiert, die ebenfalls von Spiegeln umgeben ist. Dieser Raum wirkt fast wie ein Kunstwerk und ist ein echtes Highlight des Designs.

Im Inneren erwartet einen eine offene, helle Atmosphäre mit mehreren Etagen voller Geschäfte, Restaurants und Cafés. Das Gebäude lädt ein, durch die Läden zu stöbern und gleichzeitig die moderne Architektur zu genießen.

Der Besuch lohnt sich nicht nur wegen der Architektur. Das Gebäude ist frei zugänglich, sodass man ganz entspannt die besondere Gestaltung erleben kann. Wer hier vorbeischauf, kann die Architektur bewundern, in den Geschäften stöbern oder einfach in einem der Restaurants eine Pause einlegen. Ein perfekter Ort, um modernes Design und urbanes Leben zu erleben.

## Fukuyama Transporting Tokyo Branch

Roland Busch



**Standort:** Zentral, Hafennah  
**Baujahr:** 2016  
**Bauherr:** Fukuyama Transporting Co. Ltd  
**Etagen:** 7  
**Grundstücksfläche:** 46.000 m<sup>2</sup>  
**Geschossfläche:** 101.548 m<sup>2</sup>  
**Typ:** Logistikzentrum

**Besonderheit:** Vereint mehrere Nutzungen unter einem Dach wie Logistik, Büro, Gastronomie, Kindergarten und Wohnen auf dem selben Gelände

Das Gebäude befindet sich zentral, nur ca. 3,5 km entfernt von Hauptbahnhof, in einer ehemals gewerblich genutzten Lage in Hafennähe, in der zunehmend Wohnhochhäuser errichtet werden. Eine alte eingeschossige Lagerhalle wurde hier durch einen mehrgeschossigen Logistikkomplex sowie ein großes Wohngebäude mit Werkwohnungen ersetzt. Zur südwestlich gelegenen Hauptstraße hin wurden ins Erdgeschoss des Logistikkomplexes Flächen für Einzelhandel, Gastronomie und einen Kindergarten integriert, so dass sich das Gebäude zur Straße hin funktional öffnet. Zwischen den Spindelrampen im Südosten sind Büronutzungen vorzufinden. Hier befindet sich auch der Haupteingang zum Gebäude.

Richtung Nordwesten und -osten springt die Fassade oberhalb der dritten und der vierten Etage jeweils mehrere Meter zurück, wodurch die Massivität des großen Komplexes gebrochen wird. Das Dach wird als LKW-Parkfläche genutzt. Die Dachflächen im Bereich der Rücksprünge wurden begrünt. Das zehngeschossige Wohngebäude für die Mitarbeitenden entstand südöstlich, wenige Meter entfernt vom Logistikkomplex.

## MFLP · LOGIFRONT Tokyo Itabashi

Lennart Schaaß



**Standort:** Itabashi-ku, Tokio, Japan  
**Baujahr:** 2024  
**Bauherr:** Mitsui Fudosan Co., Ltd. und Nippon Steel Kowa Real Estate Co., Ltd.  
**Etagen:** 6  
**Grundstücksfläche:** 91.255,58 m<sup>2</sup>  
**Geschossfläche:** 256.157,63 m<sup>2</sup>  
**Typ:** Urban Fulfillment-Center

**Besonderheit:** Logistikzentrum mit Drohnfeld, Photovoltaikanlage und Notfall-Infrastruktur

Das MFLP · LOGIFRONT Tokyo Itabashi ist ein Logistikzentrum im Bezirk Itabashi, einer der wenigen industrialisierten Gebiete innerhalb Tokios. Mit einer Grundstücksfläche von über 91.000 m<sup>2</sup> und einer Gesamtgeschossfläche von mehr als 256.000 m<sup>2</sup> dient es nicht nur als Lager, sondern als zentraler Knotenpunkt für moderne Logistikdienstleistungen.

Das Projekt wird von Mitsui Fudosan Co., Ltd. und Nippon Steel Kowa Real Estate Co., Ltd. entwickelt, um den steigenden Anforderungen des Online-Handels und der städtischen Logistik gerecht zu werden. Eine der innovativsten Komponenten ist das Drohnentestfeld, das sowohl für Warentransporte als auch für Notfallmaßnahmen im Katastrophenschutz genutzt wird.

Nachhaltigkeit spielt eine zentrale Rolle: Eine großflächige Photovoltaikanlage versorgt das Zentrum mit erneuerbarer Energie, und das Gebäude strebt die Zero Energy Building (ZEB)-Zertifizierung an, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu minimieren. Zudem sorgen gemeinsame Aufenthaltsbereiche für ein modernes und kooperatives Arbeitsumfeld.

Mit der Kombination aus technologischer Innovation und nachhaltigem Design setzt das MFLP · LOGIFRONT Tokyo Itabashi neue Maßstäbe für die Logistikbranche in Japan und könnte als Vorbild für zukünftige urbane Logistiklösungen dienen.



Star Ferry Hong Kong

# Perflussdelta

Hongkong - Shenzhen - Macau

Das Perflussdelta, auch als Zhujiang-Delta bekannt, ist eines der wirtschaftlich dynamischsten und urbanisiertesten Gebiete Chinas. Es umfasst unter anderem die Provinzen Hongkong, Shenzhen und Macau und ist ein bedeutendes Zentrum für Handel, Industrie und kulturellen Austausch. (Kraus et al. 2019: 53) Im Perflussdelta mündet der Xi Jiang, der drittlängste Fluss Chinas, in das südchinesische Meer (Diercke.de 2015). Derzeit ist die gesamte Region des Perflussdeltas mit einer Bevölkerung von über 74 Millionen Menschen besiedelt, wobei die Gesamtfläche des Gebiets bei über 17.000 Quadratkilometern liegt (Wikipedia 2024a).

Die Städte Hongkong, Guangzhou, Shenzhen und Macau bilden zusammen die Hauptzentren dieses bedeutenden Ballungsraums, der sowohl auf wirtschaftlicher als auch auf sozialer Ebene stark miteinander verflochten ist. Dieser Ballungsraum ist ein zentraler Bestandteil der Greater Bay Area (GBA), einer von der chinesischen Zentralregierung initiierte Wirtschaftsregion. Ziel ist es, die wirtschaftliche Integration der Städte im Perflussdelta zu fördern und das Gebiet zu einer weltweit führenden urbanen Megaregion zu entwickeln (FPU 2013). Neben Hongkong und Shenzhen gehören auch Städte wie Guangzhou, Dongguan und Macau zum erweiterten Ballungsraum, wodurch die Greater Bay Area zu einem internationalen Zentrum für Technologie, Finanzen und Industrie geworden ist. Nebenzentren des Perflussdeltas sind Foshan, Dongguan, Jiangmen, Zhongshan und Huizhou - sie stellen industrielle Schwerpunkte dar und wichtige wirtschaftliche Akteure innerhalb des Deltas.

Das Perflussdelta wird als eine der dynamischsten und wettbewerbsfähigsten Wirtschaftsregionen weltweit angesehen. Die Region ist sowohl für den innenchinesischen, als auch für internationalen Handel von entscheidender Bedeutung. Eine der Schlüsselfunktionen der Region ist deshalb die Logistik. In Shenzhen,

Hongkong und Guangzhou befinden sich drei der größten Containerhäfen weltweit (Diercke.de 2015). Zudem gibt es mehrere internationale Flughäfen sowie eine dichten Schienen- und Straßennetz. Es gab in der Vergangenheit massive Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur. Städte wie Guangzhou, Shenzhen und Hongkong sind nicht nur wirtschaftliche Schwergewichte, sondern auch Vorbilder für moderne Stadtplanung und -entwicklung in China (Diercke.de 2015). Die Region ist ein Beispiel dafür, wie ein traditionelles Flusssystem zu einem globalen urbanen Netzwerk transformiert wurde, das sowohl historische Bausubstanzen als auch innovative Architektur und Infrastruktur miteinander vereint. Die heutige Stadtstruktur im Perflussdelta ist das Ergebnis jahrzehntelanger urbaner Entwicklung und Modernisierung. Die Region hat sich so ausgedehnt, dass die Städte fließend ineinander übergehen und nur noch administrativ getrennt werden können (Kraus et al. 2019: 53).

Die im Jahr 2020 18 Millionen Einwohner zählende Stadt **Guangzhou** ist die größte Stadt in diesem Ballungsraum und eine der wichtigsten Wirtschaftsmetropolen Chinas. Sie befindet sich am Südufer des Perflusses. Die Stadt verfügt über eine lange Geschichte als Handelsstadt und ist berühmt für ihre kantonische Kultur und Gastronomie. Die Entwicklung der Metropole zielte darauf ab, sich von der Dominanz Pekings und Shanghai zu emanzipieren, was zu einem starken wirtschaftlichen und urbanistischen Wachstum geführt hat. Ein Beispiel für diese Entwicklung ist der Canton Tower, ein 600 Meter hoher Fernsehturm, der zu den sechs höchsten Bauwerken der Welt zählt (Wikipedia 2024b). Die Errichtung dieses Bauwerks wurde als ein Ausdruck der Macht und Souveränität der Stadt interpretiert, was wiederum dazu führte, dass Shanghai die Errichtung eines noch monumentaleren Bauwerks plante. Guangzhou verzeichnete 1994 ca. sechs Millionen Einwohner, während

es 2014 bereits zwölf Millionen waren (vgl. Krüger 2014). Die Stadt gilt als bedeutendes Wirtschaftszentrum und ist ein relevantes Handels-, Industrie- und Finanzzentrum. Das Verkehrsnetz ist sehr gut entwickelt und die Stadt verfügt über einen internationalen Flughafen, Hochgeschwindigkeitsbahnen und ein modernes U-Bahn-System. Zudem sind viele Schilder nicht nur auf Chinesisch, sondern auch auf Englisch verfasst. Das Vorhandensein zahlreicher Universitäten und Forschungszentren, die einen Schwerpunkt auf Innovation und Technologie legen, trägt zur Förderung der städtischen Entwicklung bei (Encyclopædia Britannica 2024).

**Macau** (678.800 Einwohner im Jahr 2023) ist eine Sonderverwaltungszone der Volksrepublik China. (Liu 2010) Die Stadt ist eine ehemalige portugiesische Kolonie, welche 1999 an China übergeben wurde. Sie hat ein eigenes politisches und rechtliches System, das sich von dem Festland unterscheidet. Macau ist bekannt für seine Kasinoindustrie, die als „Monte Carlo des Ostens“ bezeichnet wird. Der Tourismus ist eine der wichtigsten Einnahmequellen, Gastronomie und Kultur spielt ebenfalls eine wichtige Rolle in der Wirtschaft von Macau. Es gibt direkte Verbindungen über Fähren und Brücken (Hongkong-Zhuhai-Macau-Brücke), die eine enge Integration mit den umliegenden Städten wie Zhuhai, Hongkong und Guangzhou ermöglichen.

**Zhuhai** (2,44 Millionen Einwohner 2020) liegt westlich von Macau und ist ein Teil des integrierten Wirtschaftsraums des Pearl River Delta. (Wu 2013) Es wird oft als „Chinas erste Gartenstadt“ bezeichnet. Die Stadt ist bekannt für seine Küstenlandschaft, Inseln und Freizeitparks. Insgesamt hat sie sich zu einem Zentrum für Hochtechnologie und Fertigung entwickelt und beherbergt viele Unternehmen aus der Elektronik- und Halbleiterindustrie. Die Nähe zu Macau und Hongkong, sowie gute Anbindungen über Brücken und Fähren fördern den

Austausch und die wirtschaftliche Zusammenarbeit.

**Hongkong** (7,5 Mio Einwohner 2023) ist ein internationaler Finanzhub und ein kulturelles Zentrum mit einer einzigartigen kolonialen Geschichte, sowie einem freien Wirtschaftssystem. Die Sonderverwaltungszone (SAR - Special administrative region) Hong Kong stellt einen eigenständigen Staat innerhalb der Volksrepublik China dar und verfügt über eine weitreichende Autonomie, insbesondere im Hinblick auf die Wirtschaftspolitik, die Rechtsprechung sowie das Bildungssystem (Kraus et al. 2019: 57). Die Stadt verfügt über ein eigenständiges Verwaltungssystem sowie ein eigenes Rechtssystem, welches auf dem Common Law basiert. Die Verwaltung unterliegt der Hongkonger Zentralregierung, jedoch werden Entscheidungen auf lokaler Ebene von der Hongkonger Regierung getroffen. Der Chief Executive stellt dabei die höchste Exekutivbehörde dar. In zahlreichen Bereichen, darunter Finanzpolitik, freie Marktwirtschaft und internationale Kommunikation, genießt Hongkong weitgehende Unabhängigkeit. Hongkong profitiert von seiner historischen Rolle als Tor zu China, seiner offenen Marktwirtschaft und seiner Position als internationales Handels- und Finanzzentrum (FWU 2013). Hongkong und seine offenen Märkte bieten chinesischen Unternehmen Zugang zu Kapital und globalen Märkten. Die Stadt dient als Drehscheibe für internationale Investitionen in China und als Ausgangspunkt für chinesische Unternehmen auf globaler Ebene. Dies hat nicht nur für Hongkong, sondern auch für das gesamte Land weitreichende wirtschaftliche Vorteile, da China über Hongkong Zugang zu ausländischen Märkten und Finanzierungen erhält.

Hongkong blickt auf eine lange Geschichte als Handels- und Logistikdrehscheibe zurück, was sich in den Hafenanlagen sowie der Zoll- und Handelsinfrastruktur widerspiegelt. Letztere ist insbesondere im Bereich von Kowloon und den umliegenden

Industriegebieten konzentriert.

Die Stadt zieht zahlreiche Migranten vom chinesischen Festland an, die in der festen Überzeugung kommen, dass sie hier ein besseres Leben finden werden.

Der zentrale Geschäftsbezirk Hongkongs stellt das wirtschaftliche Rückgrat der Stadt dar. In diesem Bezirk sind internationale Banken, Finanzinstitutionen, Unternehmenszentralen sowie wichtige Dienstleistungssektoren ansässig. Die Skyline wird maßgeblich von Hochhäusern und Wolkenkratzern geprägt, welche sowohl Büroräumlichkeiten als auch Wohnraum für die wohlhabende Oberschicht bereitstellen (ZDF 2019). Die extreme Raumknappheit in Hongkong bedingt eine hochgeschossige und dichte Bebauung der Wohngebäude (Diercke.de 2015).

Das Verkehrsnetz ist in herausragender Weise ausgebaut und umfasst ein weit verzweigtes U-Bahn-Netz (MTR), Bus- und Fährenverbindungen sowie den internationalen Flughafen. Für die Bewohnerinnen und Bewohner ist der öffentliche Verkehr von essenzieller Bedeutung, da der Straßenraum begrenzt ist und der Besitz eines eigenen Fahrzeugs für viele aus finanziellen Gründen nicht möglich ist.

In den letzten Jahren ist in Hongkong eine zunehmende Einschränkung der politischen Freiheiten und demokratischen Rechte zu verzeichnen. Seit der Implementierung des nationalen Sicherheitsgesetzes 2020 durch die chinesische Regierung wurden zahlreiche Oppositionspolitiker, Aktivistinnen und Journalisten inhaftiert oder einer strafrechtlichen Verfolgung ausgesetzt. Die Verhaftung prominenter Persönlichkeiten der prodemokratischen Bewegung, wie etwa Jimmy Lai oder Joshua Wong, hat international Besorgnis ausgelöst und zu einer signifikanten Einschränkung der Meinungs- und Versammlungsfreiheit geführt.

Es kam zur Auflösung zahlreicher Oppositionsparteien und zur Flucht von deren Mitgliedern ins Ausland. Gleichzeitig hat die Regierung die Wahlgesetze reformiert, um sicherzustellen, dass nur "patriotische" Kandidaten zugelassen werden, was die politische Vielfalt erheblich reduziert. Die Kritiker dieser Entwicklung befürchten, dass diese Maßnahmen Hongkong weiter in Richtung eines autoritären Systems führen und seine einstige Rolle als internationaler Hort von Freiheit und Rechtsstaatlichkeit gefährden (LPB 2024).

**Shenzhen** (17,66 Mio Einwohner) - einst ein kleines Fischerdorf - hat sich zu einer globalen Innovationsmetropole und einem Zentrum für Technologie und Industrie entwickelt (Diercke.de 2015). Shenzhen grenzt direkt an die Sonderverwaltungszone Hongkong an. Die enge Beziehung und der intensive Austausch zwischen den beiden Metropolen Hongkong und Shenzhen stellt eine Besonderheit im Agglomerationsraum Perflusdelta dar. Die beiden Städte, die geographisch lediglich durch einen schmalen Grenzfluss voneinander getrennt sind, repräsentieren eindrucksvoll den Wandel von traditionellen Handelszentren zu hochmodernen urbanen Landschaften. Die Verflechtung der beiden urbanen Zentren ist für die Bevölkerung in beiden Städten ein entscheidender Faktor. In Hongkong und Shenzhen sind Arbeitskräfte und Unternehmen längst grenzüberschreitend tätig. (Kraus et al. 2019: 103)

Shenzhen ist heute das "Silicon Valley" Chinas und bietet ein erstklassiges Arbeitsumfeld für eine junge, hochqualifizierte und technologieaffine Bevölkerung.

Die Stadt ist zudem ein Magnet für Fachkräfte, Start-ups und internationale Unternehmen, die in den Bereichen Elektronik, IT und Hightech tätig sind (Kraus et al. 2019: 59). Zu den in der Stadt ansässigen Unternehmen zählen zahlreiche Global Player der Technologiebranche,

darunter der Telekommunikationskonzern Huawei, der Smartphone-Hersteller Xiaomi sowie der Drohnenhersteller DJI (Diercke.de 2015). Shenzhen fungiert nicht nur als bedeutender Produktionsstandort, sondern stellt auch einen wichtigen Knotenpunkt für Forschung und Entwicklung sowie die Entwicklung neuer Technologien dar. Hierbei sind insbesondere die Bereiche Elektronik, IT und Künstliche Intelligenz zu nennen. Die enge wirtschaftliche Verknüpfung von Shenzhen mit dem internationalen Markt, gepaart mit einer flexiblen Unternehmenspolitik und einer hochqualifizierten Arbeitskraft hat Shenzhen in die Lage versetzt, eine enorme Wirtschaftskraft aufzubauen, die weit über die Grenzen des Perflusdeltas hinauswirkt. (Kraus et al. 2019:103) Für die Bevölkerung bedeutet das in erster Linie zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten und ein höheres Maß an sozialer Mobilität. Shenzhen bietet im Vergleich zu anderen chinesischen Großstädten ein relativ offenes soziales Klima und damit beste Voraussetzungen für die Menschen, die hier leben. Ein Großteil der Bevölkerung in Shenzhen kommt aus anderen chinesischen Regionen. Viele von ihnen suchen hier Arbeitsplätze in den Technologiebranchen (ebd.: 58).

In Shenzhen gibt es eine Vielzahl an hochverdichteten Wohnanlagen, vor allem im Bereich Futian und im südlichen Teil der Stadt, nahe der Grenze zu Hongkong. In den neuen Stadtteilen gibt es sowohl hochwertige, moderne Wohngebäude als auch preiswertere Wohnanlagen für die Arbeiter und Migranten. Der urbane Raum ist hier stark durchgemischt, mit gewerblichen Nutzungen in unmittelbarer Nähe zu Wohngebieten. Die Stadt beherbergt eine Vielzahl von Fabriken und Industrieparks, deren Konzentration in den Randbezirken Longgang und Bao'an ersichtlich ist. Diese Bereiche bieten Hunderttausenden von Arbeitsmigranten einen Arbeitsplatz und tragen in erheblichem Maße zur Exportwirtschaft der Stadt bei. Shenzhen verfügt über ein exzellent

entwickeltes Verkehrssystem, inklusive weitverzweigtem U-Bahn-Netz. Dieses gewährleistet eine effiziente Verbindung der verschiedenen Stadtteile. (Diercke.de 2015) Der Shenzhen Bao'an International Airport stellt eine bedeutende internationale Verkehrsdrehscheibe dar. Shenzhen unterliegt der direkten Verwaltung der Provinz Guangdong. Die Stadtverwaltung wird durch einen Bürgermeister sowie ein städtisches Planungskomitee repräsentiert, welches die Verantwortung für die wirtschaftliche und urbane Entwicklung trägt. Shenzhen kann als exemplarisches Beispiel für die chinesische Politik der "Reform und Öffnung" betrachtet werden, wobei die Stadt eine gewisse Autonomie in der Wirtschaftspolitik genießt. Gleichwohl unterliegt die Verwaltung den zentralen Richtlinien der Kommunistischen Partei Chinas, welche den Kurs in Fragen der Stadtentwicklung und Infrastrukturpolitik vorgibt.

#### **Weiterentwicklung des Ballungsraumes**

Durch das immense Wachstum steht das Gebiet vor enormen infrastrukturellen Herausforderungen, wie Wohnungsbedarf, Verkehrssteuerung, Energieerzeugung, Wasserversorgung und Abfallbeseitigung. Ein großes noch ungelöstes Problem ist die Umweltbelastung, da die Region unter starker Luftverschmutzung leidet und dennoch ein Dutzend weitere Kohlekraftwerke geplant sind. Zudem ist die Belastung des Flussdeltas ein großes Problem, da dort jahrelang tonnenweise ungefilterte Abwässer eingeleitet wurden. Umweltschützer prognostizieren, dass die Region schon bald an Wasserknappheit leiden wird, da das Wasser zu belastet sei um es zu nutzen. (Diercke.de 2015)

# Strukturkarte Perlfussdelta

Lilief Scheurs

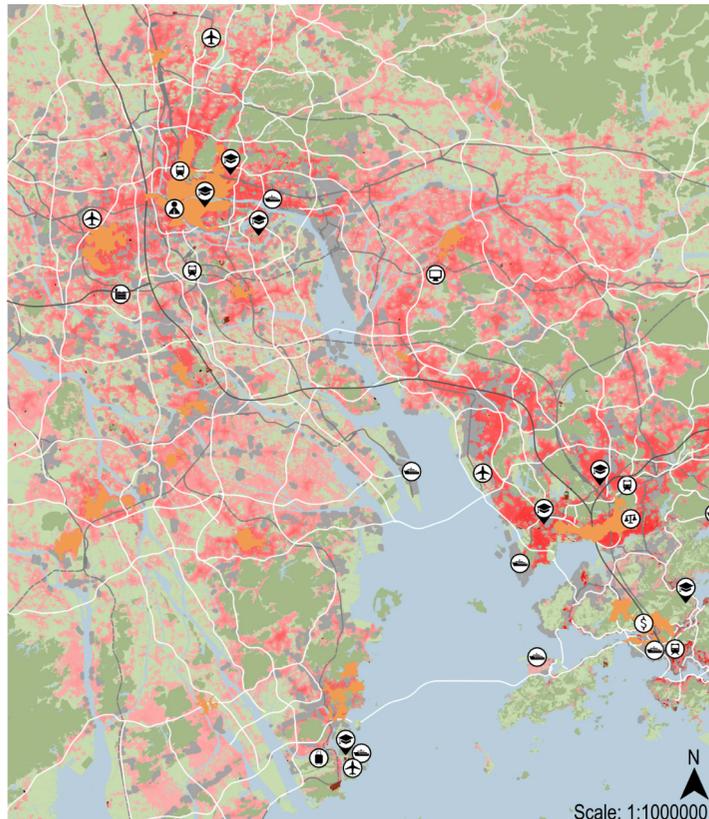


Abb: Strukturkarte Ballungsraum Perlfussdelta

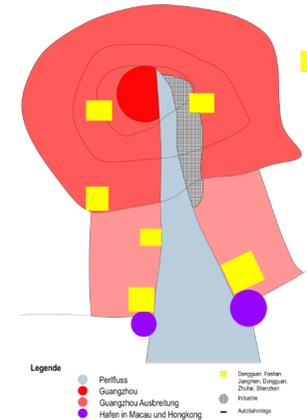


Abb: Abstrahiertes Stadtstrukturmodell

Die Stadtstrukturkarte des Perlfussdelta visualisiert die räumliche Organisation einer der dynamischsten Megaregionen der Welt. Die Region zeichnet sich durch eine hoch entwickelte Infrastruktur, wirtschaftliche Spezialisierung und ein dichtes Verkehrsnetz aus und verbindet einige der wichtigsten Städte Ostasiens, darunter Hongkong, Guangzhou, Shenzhen und Macau. Zentrales Element der Region ist der Perlfuss, der sich zu einem weit verzweigten Wassernetz entwickelt und als natürliche Lebensader der Region fungiert. Wasser spielt eine wesentliche Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung, indem es als Transportweg dient, Hafenstädte entstehen lässt und natürliche Grenzen zwischen urbanen Räumen schafft. Die zahlreichen Häfen entlang der Küstenregionen, insbesondere in Hongkong, Shenzhen und Guangzhou, sind entscheidend für den globalen Handel und den Austausch innerhalb der Region.

Die Karte zeigt die verschiedenen wirtschaftlichen und funktionalen Zentren der Region: Hongkong als internationales Finanzzentrum mit einem der wichtigsten Häfen der Welt, Guangzhou als politisches Zentrum, das die Verwaltungsstrukturen der Region prägt, Shenzhen als Sonderwirtschaftszone, ein weltweit führender Innovationsstandort, Macau als Tourismuszentrum,

bekannt für seine Freizeit- und Glücksspielindustrie. Darüber hinaus werden weitere spezialisierte urbane Zentren vorgestellt: Foshan als Industriezentrum, das vor allem für seine Produktion bekannt ist, Dongguan als Elektronikzentrum, das weltweit führend in der Herstellung von High-Tech-Produkten ist.

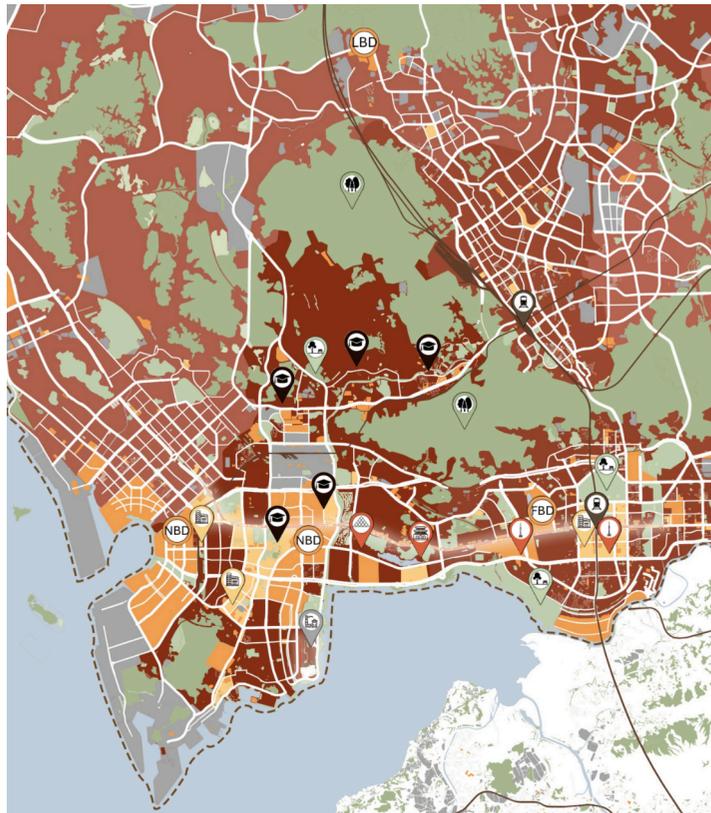
Die Region zeichnet sich durch ein dichtes Verkehrsnetz aus, das auf verschiedene Verkehrsträger setzt: Hochgeschwindigkeitszüge verbinden die Städte effizient und verkürzen die Reisezeiten erheblich. Hauptverkehrsstraßen durchziehen die Region und ermöglichen eine schnelle Erreichbarkeit der wirtschaftlichen Knotenpunkte. Internationale Flughäfen, insbesondere in Hongkong, Guangzhou und Shenzhen, dienen als globale Verkehrsdrehscheiben. Häfen stellen die maritime Anbindung der Region an den Welthandel sicher. Hauptbahnhöfe sind zentrale Knotenpunkte für den regionalen und nationalen Schienenverkehr.

Die Karte der Siedlungsstruktur zeigt nicht nur die urbanen und industriellen Räume, sondern auch die natürlichen Gegebenheiten des Perlfussdeltas: Wasserflächen prägen die Landschaft und bilden die Grundlage für die maritime Wirtschaft. Wälder sind in einigen Regionen erhalten geblieben und bieten einen ökologischen Ausgleich zur intensiven Urbanisierung. Die Bevölkerungsdichte zeigt wie stark besiedelt manche Regionen sind.

Die Karte zeigt, dass das Perlfussdelta eine integrierte Megaregion ist, in der wirtschaftliche Spezialisierung, Infrastruktur und Wasserwege eng miteinander verknüpft sind. Die funktionale Differenzierung der Städte, die hochmoderne Verkehrsinfrastruktur und die naturräumliche Prägung durch den Perlfuss und die Küstengebiete machen die Region zu einem der dynamischsten Wachstumsräume der Welt. Die Stadtstrukturkarte dient als analytisches Werkzeug, um die räumlichen Muster und wirtschaftlichen Zusammenhänge dieser global bedeutenden Region zu verstehen.

# Stadtstrukturkarte Shenzhen

Nike Strohmann



### Legend

- |            |                    |                     |                   |                    |
|------------|--------------------|---------------------|-------------------|--------------------|
| Shenzhen   | River              | Affordable location | Primary highway   | Universities       |
| Forest     | Industrial area    | Commercial area     | Secondary highway | Business districts |
| Parks      | Expensive location | Retail area         | Tertiary highway  | Shopping malls     |
| Grass area | Average location   |                     | Railway           | Main train station |
|            |                    |                     |                   | Tourists hotspots  |

Abb: Strukturkarte Shenzhen (Stadt)



Abb.: KingKey 100, Shenzhen

## Hongkong - Allgemeine Informationen

<b>Hauptstadt:</b>	Hongkong (selbst verwaltetes Gebiet)
<b>Fläche:</b>	1.106 km <sup>2</sup>
<b>Bevölkerung:</b>	ca. 7,5 Millionen Menschen (2024)
<b>Amtssprache:</b>	Chinesisch (Kantonesisch), Englisch
<b>Staatsform:</b>	Sonderverwaltungszone der Volksrepublik China (Ein Land, zwei Systeme)
<b>Währung:</b>	Hongkong-Dollar (HKD)
<b>Bruttoinlandsprodukt (BIP):</b>	ca. 361 Milliarden USD (2023)
<b>Kultur:</b>	Mischung aus westlichen und chinesischen kulturellen Einflüssen, stark durch Handel, Medien und Kunst geprägt
<b>Religionen:</b>	Mehrheitlich Buddhismus, Daoismus und christliche Konfessionen
<b>Industrie:</b>	Finanzdienstleistungen, Handel, Tourismus, Technologie, Logistik und Medien
<b>Zeitzone:</b>	Hongkong-Zeit (HKT), UTC+8



Abb.: Victoria Peak

### Kantonesisch:

**Hallo** - 你好 (Néih hóu)

**Danke** - 多謝 (Dōjeh) oder 唔該 (Mhgöi) für "Danke für etwas"

**Bitte** - 唔該 (Mhgöi) **oder** 請 (Ching) für "Bitte (wenn man um etwas bittet)"

**Entschuldigung** - 對唔住 (Deoi m̀h jyuh)

**Ja** - 係 (Haih)

**Nein** - 唔係 (M̀h haih)

**Wie geht es dir?** - 你好嗎? (Néih hóu ma?)

**Mir geht es gut** - 我好好 (Ngóh hóu hóu)

**Auf Wiedersehen** - 再見 (Joi gin)

**Guten Morgen** - 早啱 (Jóu tóu) **oder** 早啱呀 (Jóu tóu a)

**Gute Nacht** - 早啱 (Jóu tóu) **oder** 訓覺 (Fan gaau) für „Schlaf gut“

**Ich verstehe nicht** - 我唔明 (Ngóh m̀h m̀hng)

**Können Sie das bitte wiederholen?** - 可以唔可以再講一次? (Hóyí m̀h hóyí joi góng yāt chí?)

**Wo ist die Toilette?** - 洗手間喺邊度? (Sái sáu gāan hái bin dou?)



Abb.: Skyline Hongkong, Blick von der St Johns Cathedral

# Hongkong - Übersicht

## Unterkunft:

 Rambler Garden Hotel 1 Tsing Yi Road, Tsing Yi, New Territories, Hongkong

## Notfallnummern:

Polizei 999

Krankenwagen 999

Feuerwehr 999

 Deutsches Generalkonsulat Hongkong +852 2105 8777  
21/F United Centre, 95 Queensway, Admiralty, Hongkong

Auswärtiges Amt +49 30 5000 2000

 Hong Kong Adventist Hospital +852 3651 8888  
40 Stubbs Road, Hongkong

 Gleneagles Hospital Hong Kong +852 3153 9000  
1 Nam Fung Path, Wong Chuk Hang, Hongkong

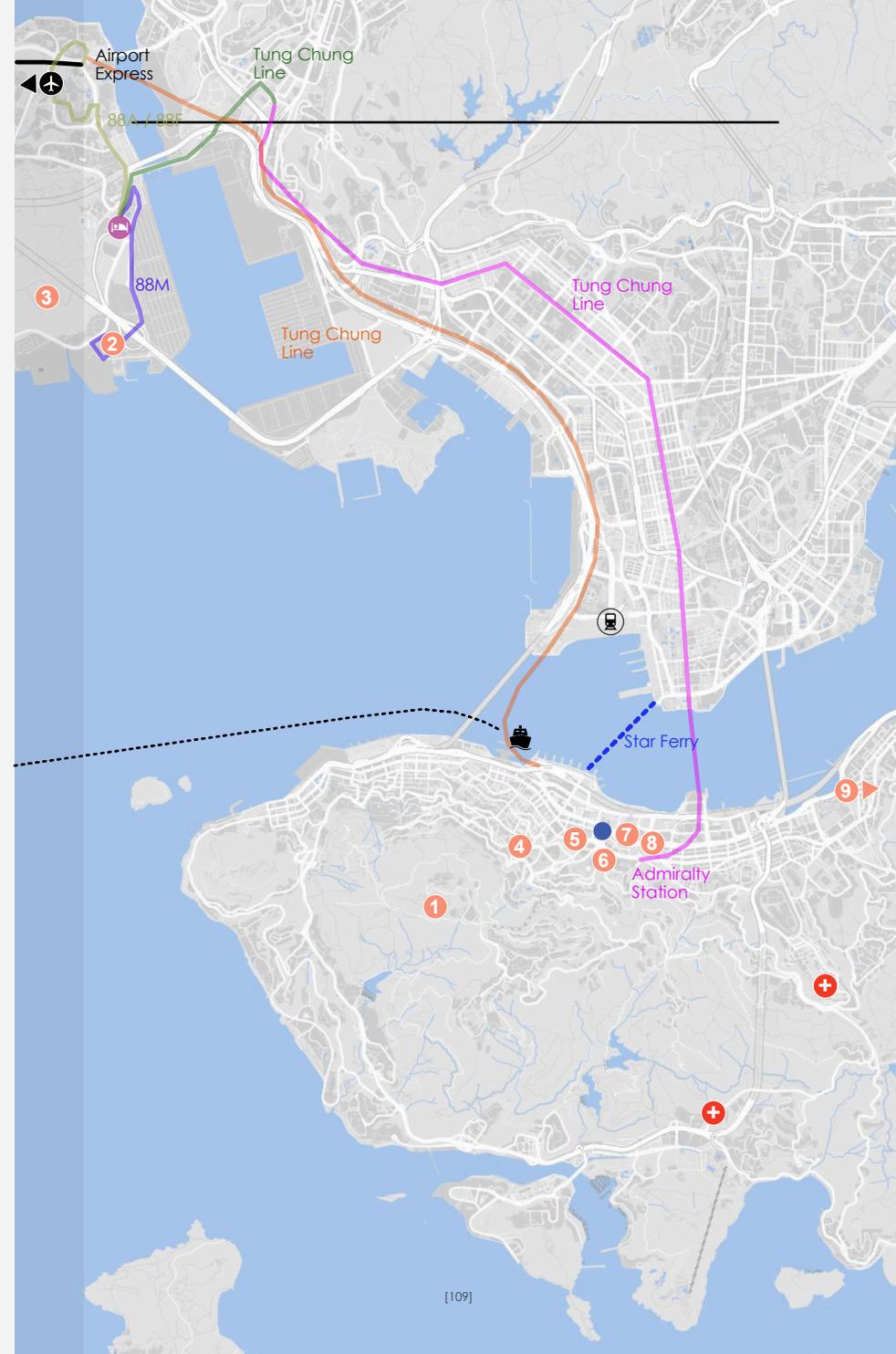
 Hong Kong International Airport (HKG) (Ankunft) Chek Lap Kok, eine künstliche Insel im Westen von Hongkong

 Hong Kong Macau Ferry Terminal (Abreise) Man Kwong Street, Hongkong

 West Kowloon Station Fernverkehrsbahnhof Austin Rd W, Jordan, Hongkong

## Programm:

- |   |  |
|---|--|
|  1 Victoria Peak                       |  6 Bank of China          |
|  2 Goodman Interlink                   |  7 The Henderson Building |
|  3 Chun Fa Lok Trail Aussichtspunkt    |  8 Lippo Center           |
|  4 Tai Kwun Centre for Heritage & Arts |  9 Oceanic Mansion        |
|  5 HSBC Building                       |  |



Die Sonderverwaltungszone Hongkong liegt an der südöstlichen Küste der Volksrepublik China und umfasst drei Regionen, darunter Hong Kong Island, die Kowloon-Halbinsel sowie die "New Territories", welche insgesamt 261 vorgelagerte Inseln beinhalten. Die geographische Lage Hongkongs am Tiefwasserhafen Victoria Harbour führte dazu, dass sich die Stadt zu einem zentralen Drehkreuz für Handel und Migration entwickelte. Die Stadt hat eine Bevölkerung von etwa 7,54 Millionen Menschen auf einer Fläche von 1.114,57 km<sup>2</sup>, was einer Bevölkerungsdichte von ca. 6.910 Menschen pro km<sup>2</sup> entspricht (gov. hk, 2024). Zum Vergleich: Die Bevölkerungsdichte in Köln beträgt 2667,6 Menschen pro km<sup>2</sup> (bundeswahlleiterin.de, 2017).

## Frühgeschichte: Ein uraltes Siedlungsgebiet (6000 v. Chr. – 214 v. Chr.)

Der Annahme, Hongkong sei eine entlegene Insel, die erst durch britische Kolonisation aufblühte, muss widersprochen werden. Archäologische Funde belegen, dass das Gebiet bereits vor 6.000 Jahren von den "Hundert-Yue"-Stämmen besiedelt war. Diese Bevölkerungsgruppen waren ursprünglich eher mit den Malaien und Vietnamesen als mit den Han-Chinesen verwandt und lebten vorwiegend in Küstengebieten, wo sie Landwirtschaft und Fischerei betrieben. Weitere archäologische Entdeckungen weisen nach, dass entlang der Südküste, insbesondere in Kowloon, bereits in der Jungsteinzeit Siedlungen und Tempel errichtet wurden. Diese frühen Zeugnisse menschlicher Aktivität in Hongkong erlauben wertvolle Einblicke in die Kultur und Lebensweise der Menschen in dieser Epoche (vgl. Carrol 2007: 9–32).

## Kaiserzeit: Integration ins Kaiserreich China (214 v. Chr. – 1842)

Im Jahr 214 v. Chr. erfolgte die Eroberung der Region durch Qin Shi Huang Di, dem ersten Kaiser Chinas, welcher die Region in das chinesische Kaiserreich integrierte. Unter der Herrschaft der Han-Dynastie (206 v. Chr. – 220 n. Chr.) wurde Hongkong eine Präfektur und erfuhr eine kulturelle sowie wirtschaftliche Integration. In der Folgezeit, während der Ming- und Qing-Dynastien, ist eine verstärkte Zuwanderung von Menschen aus den südlichen Provinzen Guangdong und Fujian nach Hongkong zu verzeichnen (vgl. Mühlhahn und Haes 2022: 16–18). Im 12. Jahrhundert ließen sich zudem fünf bedeutende Clans auf Hong Kong Island nieder, die in Dörfern lebten und das Leben der Region nachhaltig prägten. (vgl. Shengwu und Cunkuan 1994).

## Britische Kolonialzeit: Der Opiumhandel und seine Folgen

Grundlage für die britische Kolonialisierung 1841 legte der portugiesische Handelsweg, welcher sich im Jahr 1557 durch die Gründung des Handelsstützpunktes Macau etablierte. Aufgrund eines von der Qing-Dynastie erhobenen Handel-Verbots, war zunächst auch der britische Markt von diesem Handelszentrum abhängig. Als das Verbot 1684 abgeschafft wurde, war es den Briten knapp weitere 100 Jahre später möglich eine Stelle in Kanton zu öffnen, dem wichtigsten Seehafen Südchinas.

Exotische Güter, wie Tee, Seide oder Räucherholz brachten hohe Gewinne für die britische Regierung mit sich, vor allem durch hohe Zölle (vgl. Hongjing, 1994: 16f).

Es handelte sich jedoch um eine einseitige Beziehung. Britannien war den Chinesen gegenüber als Geschäftspartner unattraktiv, da sie keine Güter besaßen, welche es nicht in China schon ausreichend gab. Infolge des schnellen Verlusts der Attraktivität, geriet die Kolonialmacht unter Druck. Das Handelsdefizit Großbritanniens wurde durch den "Dreieckshandel" mit Britisch-Indien kompensiert, wobei Opium nach China geschmuggelt wurde.

In Anbetracht der zunehmenden Drogenabhängigkeit sowie der wirtschaftlichen Schwierigkeiten veranlasste der Qing-Beamte Lin Zexu im Jahr 1839 in Kanton die Beschlagnahme und Vernichtung britischen Opiums. Diese Handlung Großbritanniens wurde seitens Chinas als Provokation aufgefasst, was letztlich zum Ersten Opiumkrieg führte, den Großbritannien 1841 für sich entscheiden konnte. Im Vertrag von Nanjing wurde Hongkong 1842 als britische Kolonie etabliert und weitere Häfen für den Handel geöffnet (vgl. Platt 2018). Zu diesem Zeitpunkt war Hongkong eine wenig besiedelte Insel mit nur knapp 7000 Einwohnern. Britische Kaufleute und andere Geschäftsleute zogen aus dem benachbarten Kanton, das streng von China kontrolliert wurde, nach Hongkong. Unter dem Schutz der britischen Gesetze bauten sie dort schnell internationale Handelsgeschäfte auf. Die Zusammenarbeit internationaler Unternehmen mit lokalen Partnern war von entscheidender Bedeutung für den Geschäftserfolg. Die sogenannten Kompradoren zeichneten sich durch Sprachkenntnisse, kulturelle Vertrautheit, Netzwerke im chinesischen Hinterland sowie finanzielle Ressourcen aus. Die britische Kolonialregierung setzte auf eine enge Kooperation mit dieser chinesischen Führungsschicht, um die langfristige Stabilität ihrer Herrschaft zu sichern (vgl. Mühlhahn und Haes 2022: 19–23).

Als 1856 schließlich ein zweiter Opiumkrieg (1856–1860) ausbrach, ging wieder Großbritannien 1860 als Sieger hervor. Es wurde der Kolonialmacht die Südspitze der Kowloon-Halbinsel zugeschrieben.

## Zwischenkriegszeit

Die Zuwanderung chinesischer Arbeitskräfte sowie die Niederlassung von Unternehmen führten dazu, dass sich Hongkong zu einem lebendigen Hafen und Handelszentrum entwickelte. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts avancierte die Kolonie zu einem zentralen Umschlagsort zur Auswanderung vieler Chinesen vom Festland. Etwa eine Million Chinesen emigrierten über Hongkong nach Singapur. Zusätzlich wanderten weitere Hunderttausende in andere Regionen ab (vgl. Tsai, 1993: 22–38).

Neben dem „Kuli-Handel“ (dem Handel mit oft unter Zwang angeworbenen chinesischen Lohnarbeitern, welche für Unternehmen geringfügig bezahlte körperliche Arbeit verrichteten) zeichnete sich Hongkong als Anlaufstelle für den Handel mit Opiaten aus, welche zwar auf dem Festland verboten waren, über Hongkong jedoch vertrieben wurden. Das Stadtbild wurde von Opiumhöhlen dominiert.

Mit der Legalisierung des Opiums im Jahr 1858 veränderte sich der urbane Charakter Hongkongs. Die Veränderung des Stadtbildes öffnete den Hafen für traditionelle Händler, bei denen die Handelsstadt im Laufe der Jahre auf der Suche nach Profit oder exotischen Waren immer beliebter wurde. Es wurde die Qualität der natürlich tiefen Hafen wiederentdeckt. (vgl. Mühlhahn und Haes 2022: 45-50).

### Fall der Qing-Dynastie

Zum Ende des 19. Jahrhunderts entbrannte in China ein Bürgerkrieg. Der extreme Kontrast zwischen Frieden und Ordnung in Hongkong und Chaos und Korruption in China machte Hongkong zu einem Sammelbecken antidynastischer Kräfte. Die Kolonialregierung schritt allerdings energisch ein und verbannte die Revolutionäre. London nutzte die angespannte Krisenlage in China zur Expansion ins Umland der Kronkolonie. Am 9. Juni 1898 besiegelte eine chinesisch-britische Vereinbarung die Verpachtung der New Territories, des nördlichen Teils der Kowloon-Halbinsel, für 99 Jahre.

Letztlich kam es 1911 zum Sturz der Qing-Dynastie und der Gründung der Republik China im Oktober desselben Jahres. In vielen Bürgern Hongkongs, welche vom chinesischen Festland zuzogen, erwuchs ein starkes chinesisches Nationalbewusstsein. In der Folge wurden erste Forderungen nach Rückgabe der Kolonie geäußert und es kam zu ersten Ausschreitungen (vgl. Mühlhahn und Haes 2022: 52-55).

### Japanische Besetzung im Zweiten Weltkrieg (1941–1945)

Am 08.12.1941, einen Tag nach dem japanischen Luftangriff auf Pearl Harbor, erfolgte Japans Angriff auf Hongkong. Nach einem 17-tägigen Kampf kapitulierte die britische Kolonialregierung letztendlich am ersten Weihnachtstag 1941 (Banham 2003). Die Stadt wurde bis zur Kapitulation Japans im Jahr 1945 unter strikter Kontrolle gehalten. Im Zuge der Besetzung kam es zu einer gravierenden Wirtschafts- und

Versorgungskrise. Die japanischen Besatzer implementierten rigide Strukturen und zwangen die Bevölkerung zur Zwangsarbeit (vgl. Mühlhahn und Haes 2022: 67ff).

Nach Beendigung des Krieges erfolgte eine erneute Unterstellung der Kolonie unter britische Herrschaft, wobei die Zustimmung der Alliierten als stillschweigend angenommen werden kann. Die Niederlage gegen die japanische Militärmacht führte in Großbritannien zu einer Infragestellung der eigenen Souveränität, was eine deutliche Verschärfung der Dekolonialisierungspolitik zur Folge hatte. Dennoch wurde die britische Kolonie Hongkong aufgrund ihrer geographischen Relevanz weiterhin aufrechterhalten. Es war von essenzieller Bedeutung, das wirtschaftliche Wachstum unter allen Umständen wieder zu beleben und Hongkong erneut als Dreh- und Angelpunkt zwischen Ost und West zu etablieren. Hongkong sollte dabei wirtschaftlich und finanziell unabhängig von England agieren (vgl. Mühlhahn und Haes 2022: 73f).

### Nachkriegszeit und Aufstieg als Wirtschaftsmetropole

In den 1950er Jahren erfuhr die Stadt einen signifikanten wirtschaftlichen Aufschwung. Infolge des Koreakriegs sowie des von den Vereinten Nationen verhängten Handelsverbots gegenüber China sah sich Hongkong zu einer Neuorientierung gezwungen (vgl. Schenk, 2001).

Diese Neuorientierung lässt sich auf die Flucht vieler antikommunistisch eingestellter Chinesen zurückführen, die vor der auf dem Festland einkehrenden sozialen Planwirtschaft flohen. Hongkong stellte in dieser Hinsicht einen besonders attraktiven Standort dar. Nicht nur aufgrund seines liberalen Systems, sondern auch angetrieben durch ein besonders günstiges Umfeld für Unternehmer, blühte die Stadt in den 1950 im Zuge der Industrialisierung auf. Neben geflohenen Unternehmern aus Shanghai zogen auch zahlreiche Arbeitsuchende in die Stadt, was den Bau riesiger

Industrieanlagen ermöglichte, die größer und fortschrittlicher waren als die bereits bestehenden lokalen Betriebe. Die meisten dieser Fabriken waren im Textilsektor angesiedelt. In der Folge der Umorientierung Hongkongs wurde diese Stadt zum relevantesten Handels- und Finanzzentrum der Region, wobei sie sogar Shanghai übertrumpfte. In den 1960er Jahren erfolgte eine allmähliche Verlagerung des Produktionsschwerpunkts auf Technik, Kunststoffe sowie andere arbeitsintensive Erzeugnisse (vgl. Mühlhahn und Haes 2022: 73–87).

Des Weiteren erwies sich das Immobiliengeschäft als besonders lukrativ. Die rapide Zunahme der Bevölkerungsdichte führte zu einer signifikanten Steigerung der Preise für angebotene Grundstücke. Durch den anstehenden Ablauf der Pachtung der New Territories kam es in der Öffentlichkeit zu Sorgen um die Zukunft Hongkongs. Der damit einhergehende Wertverlust der Immobilien wurde von einer ganzen Generation lokaler Unternehmer genutzt, um mit Gewinnen aus Handel und Produktion ihre Immobilienportfolios zu erweitern und damit ihr privates Vermögen und ihre Geschäftsimperien aufzubauen. Ein Großteil der Hongkonger Immobilien wurde durch diese lokalen Akteure aufgekauft, indem die Gewinne wieder investiert wurden.



Abb.: Blick vom Victoria Peak über Central und Kowloon (Hongkong: Umkämpfte Metropole)

### Die Rückgabe an China und das Prinzip „Ein Land – Zwei Systeme“

Im Jahr 1997 lief die Pachtung der New Territories aus, sodass diese im Zuge dessen rechtmäßig an die chinesische Regierung abgetreten werden mussten. Nach langwierigen Verhandlungen konnte sich der damalige chinesische Führer Deng Xiaoping mit seinem Konzept "Ein Land – Zwei Systeme" durchsetzen. Infolgedessen wurde nicht die eigentlich festgelegte Region der New Territories zurückgegeben, sondern die Rückgabe ganz Hongkongs vereinbart (vgl. Mühlhahn und Haes 2022: 96–134).

Hintergrund dieser Entwicklung war, dass man das in Hongkong geschaffene kapitalistische System sowie bürgerliche Rechte und Freiheiten nicht aufgeben und gegen das kommunistische chinesische Staatssystem austauschen wollte. Der Sonderverwaltungsregion Hongkong ist seitens der Volksrepublik China eine 50-jährige Autonomie bis 2047 zugesichert, welche es ihr ermöglicht, ihr kapitalistisches System sowie bürgerliche Rechte und Freiheiten beizubehalten.

Doch, die versprochene 50-jährige Autonomie Hongkongs steht zunehmend unter Druck. Die zuletzt im März 2024 eingeführten neuen "Sicherheitsgesetze" markiert eine Wende, die die zivilgesellschaftlichen Freiheiten einschränkt und den Behörden mehr Befugnisse gibt, gegen kritische Stimmen vorzugehen (tagesschau.de, 2024).



Legende

Forest	Industrial area	Trainstation	Commercial
Parks	Commercial area	Retail	Industrial
Grass area	Educational area	Universities	Sights
Water	Retail area	Residential area, from most expensive to least	
Motorway	Primary highway	Secondary highway	Tertiary highway

Abb: Strukturkarte Hongkong (Stadt)

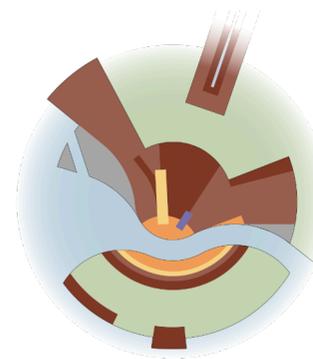


Abb: Abstrahiertes Stadtstrukturmodell

Das Stadtbild Hongkongs wird maßgeblich von seiner besonderen Topografie geprägt. Mit Höhenunterschieden von bis zu 700 Metern sind die besiedelbaren Flächen begrenzt, da eine Bebauung der steilen Hänge nur eingeschränkt möglich ist. Aufgrund dieser fehlenden Expansionsmöglichkeiten dominieren Hochhäuser die Skyline, die in beeindruckender Dichte nebeneinanderstehen.

Diese topografischen Gegebenheiten führen zu einer polyzentralen Stadtstruktur, wobei Stadtzentren vor allem dort entstehen, wo größere, flache Flächen zur Verfügung stehen und eine direkte Anbindung an die Verkehrsinfrastruktur gewährleistet ist. Ein zentrales Element dieser Struktur sind die Häfen, die sich vorwiegend in geschützten Buchten befinden.

Das wichtigste Stadtzentrum liegt am Victoria Harbour, zwischen Hongkong Island und Kowloon. Dieser Hafen ist seit Jahrhunderten das wirtschaftliche Herz der Stadt und diente lange als Dreh- und Angelpunkt des Handels zwischen China und Europa. Heute prägen vor allem kommerziell genutzte Immobilien das Gebiet rund um den Hafen, wodurch Hongkong sein Image als internationale Bankenmetropole festigt. In unmittelbarer Nähe befinden sich zudem einige der teuersten Wohnlagen der Stadt.

Der wirtschaftliche Strukturwandel ist deutlich sichtbar. Wo heute moderne Bürogebäude stehen, befanden sich früher Industriebauten, die von der Nähe zum Hafen profitierten, oder ein Flughafen, dessen ehemalige Landebahn noch heute als Küstenzunge erkennbar ist. Mit der Entwicklung Hongkongs zu einer globalen Wirtschaftsmetropole erfolgte eine städtische Neuausrichtung, die dem Thünen-Modell entspricht. Im Zentrum, wo die höchsten Bodenpreise herrschen, entstanden Bürogebäude, die sich zirkular um den Victoria Harbour anordnen. In zweiter Reihe siedelten sich Einzelhandelsgeschäfte an, die von der Nähe zum Zentrum profitieren und sich an die Bevölkerung richten.

Durch diesen Wandel wurde die Industrie sukzessive verdrängt und an die Peripherie der Stadt verlagert – insbesondere an den Rambler Channel. Die wichtigsten Merkmale dieser neuen Industriestandorte sind die direkte Anbindung an den Hafen, der unmittelbare Zugang zum Ozean sowie die Nähe zum Festland und zu zahlreichen Logistikzentren im Norden. Auch der Flughafen wurde verlegt und befindet sich nun auf einer anderen Insel, die nur über Wasserwege mit dem Festland verbunden ist.

Bildungseinrichtungen sind über die Stadt verteilt, zeigen jedoch eine auffällige Konzentration in wohlhabenderen Wohngebieten. Diese profitieren sowohl von ihrer zentralen Lage als auch von der angrenzenden unbebauten Natur.

## HSBC Building

Florian Göhn



**Stadtteil:** Central **Adresse:** Queens Road Central **Baujahr:** 1986  
**Architekt:** Norman Foster **Nutzung(en):** Bankgebäude

1981 erhielt das Architekturbüro Foster and Partners den Auftrag für den Neubau des HSBC-Buildings in Hongkong (Williams, 1989, S. 41). Anstelle des 1935 errichteten Bankgebäudes sollte ein repräsentativeres und zeitgemäßeres Bauwerk entstehen (Williams, 1989, S. 119). Nach seiner Fertigstellung gehörte das HSBC-Gebäude zu den höchsten Bauwerken der Stadt, wurde jedoch innerhalb weniger Jahre von der umliegenden Bebauung übertroffen (Flury, 2012, S. 9).

Mit einer Höhe von 178,8 Metern besticht das Gebäude besonders durch sein markantes, an der Fassade offengelegtes Stahltragwerk, das ihm eine unverwechselbare Ästhetik verleiht (Jodidio, 1997, S. 69). Im Gegensatz zu konventionellen Hochhäusern verfügt das HSBC-Gebäude über keinen aussteifenden Kern im Inneren, sondern gewinnt seine Stabilität über die Fassadenstruktur (Hollitscher, 1989, S. 337). Das Fehlen eines aussteifenden Kerns ermöglichte zudem ein 52 Meter hohes Foyer, das Besucher mit einer außergewöhnlichen räumlichen Großzügigkeit empfängt (Jodidio, 1997, S. 69). Ein computergesteuertes

Spiegelsystem lenkt das Sonnenlicht gezielt durch das Foyer in das Innere des Gebäudes (Futagawa, 1989, S. 38). Durch die vom Außentragwerk abgehängten Etagen erhält das Bauwerk eine elegante, minimalistische Erscheinung und vermittelt zugleich die Anmutung einer hochfunktionalen Maschine (Walter-Kruff, 1991, S. 467). Die Materialität des HSBC-Gebäudes ist geprägt durch Glas und Stahl, die in dieser Zeit als Sinnbild für technischen Fortschritt galten (Williams, 1989, S. 30). Aufgrund mangelnder qualifizierter Arbeitskräfte vor Ort und fehlenden Produktionskapazitäten entschied man sich, das Gebäude weitgehend in England vorzufertigen, per Schiff nach Hongkong zu transportieren und vor Ort lediglich zu montieren (Williams, 1989, S. 133 ff.).

Das HSBC-Building ist wohl eines der prägendsten Bauwerke des wirtschaftlichen Aufstiegs Hongkongs und setzte neue architektonische Akzente im Stadtbild (Williams, 1989, S. 13).

## Bank of China Tower

Lennert Metzner



**Stadtteil:** Central **Adresse:** 1 Garden Road **Baujahr:** 1989  
**Architekt:** I. M. Pei **Nutzung(en):** Büro, Bankhalle, Restaurant (Kantine)

Der Bank of China (BOC) Tower an der 1 Garden Road prägt das Finanzviertel Hongkongs. Errichtet 1985 und eröffnet 1990, ragt das 70-stöckige Gebäude mit 315 Metern Höhe in die Skyline. Zwei Masten von je 50 Metern erhöhen es auf 367,4 Meter. 1989 war es das höchste Gebäude Hongkongs und weltweit das fünfthöchste. Bis heute zählt es zu den markantesten Wahrzeichen der Stadt (vgl. Bank of China, 2015).

Der renommierte Architekt I. M. Pei ließ sich vom Bambus inspirieren – einem chinesischen Symbol für Wachstum und Wohlstand. Die prismatische Form reflektiert das Licht, wodurch der Turm wie ein funkelnder Kristall wirkt. Seine moderne Architektur verbindet sich mit traditionellen Elementen und fügt sich harmonisch ins Stadtbild ein (vgl. Bank of China, 2015).

Eine großzügige Promenade umgibt das Gebäude. Wassergärten absorbieren den Verkehrslärm, während gestufte Wasserfälle und ruhige Becken das natürliche Gelände nutzen. Die dreieckigen Gärten spiegeln die Formensprache des Baus wider.

Zudem wurde das Erdgeschoss zurückgesetzt, um eine einladende Fußgängerzone zu schaffen (vgl. Pei Cobb Freed & Partners, 2018).

Die Tragwerkskonstruktion basiert auf einem Stahlrahmen mit diagonalen Verstrebungen, die Material sparen und Stabilität bieten. Dieses System schützt das Gebäude vor Taifunen und Erdbeben – ein essenzieller Vorteil in Hongkong. Das tief verankerte Fundament sorgt für zusätzliche Sicherheit (vgl. Pagnotta 2011)

Trotz anfänglicher Feng-Shui-Kritik an den scharfen Kanten, die negative Energie erzeugen sollen, ist der Turm heute ein ikonisches Bauwerk. Ein Aussichtsbereich im 43. Stock bietet beeindruckende Blicke auf die Skyline. Besonders nachts, wenn die Fassade leuchtet, entfaltet der BOC Tower seine volle visuelle Wirkung und zählt zu den beliebtesten Fotomotiven Hongkongs (vgl. discoverhongkong.com, 2021)

# Goodman Interlink Warehouse

Lennart Schaaf



**Standort:** Tsing Yi, Hongkong

**Baujahr:** 2012

**Bauherr:** Goodman Group

**Etagen:** 22, davon 15 über Rampen und 7 über Lastenfahrstühle erreichbar

**Grundstücksfläche:** 17.500 m<sup>2</sup>

**Geschossfläche:** ca 225.000 m<sup>2</sup>

**Typ:** Multi-Level-Warenlager

**Besonderheit:** Eines der größten mehrstöckigen Logistikhäuser der Welt, bietet direkte Rampenzugänge zu allen Ebenen

Das Goodman Interlink Warehouse in Hongkong gehört zu den größten und modernsten mehrstöckigen Logistikzentren der Welt. Aufgrund der begrenzten Lagerflächen in der Stadt wurde es als vertikale Logistiklösung konzipiert, um den vorhandenen Raum optimal zu nutzen. Mit seiner strategischen Lage in Tsing Yi, nahe dem Hafen von Hongkong und wichtigen Verkehrswegen, spielt es eine zentrale Rolle im internationalen Warenverkehr.

Konzept: 1.100 Solarpaneele liefern erneuerbare Energie, und das Gebäude wurde mit den Umweltzertifikaten BEAM Plus Platinum und LEED® Silber ausgezeichnet.

Neben den logistischen Funktionen bietet das Zentrum mit modernen Aufenthaltsbereichen eine angenehme Arbeitsumgebung für Mitarbeiter und Gäste. Das Goodman Interlink zeigt damit, wie technologische Innovation und nachhaltige Stadtlogistik erfolgreich kombiniert werden können.

Das 24-stöckige Gebäude bietet auf über 224.000 m<sup>2</sup> flexible Lagerflächen. Besonders innovativ ist der Einsatz autonomer mobiler Roboter (AMRs), die den Warenumsatz beschleunigen – ein Modell für smarte Fulfillment-Center. Zusätzlich verfügt das Gebäude über spezielle Bereiche für temperaturkontrollierte Waren, Gefahrgutlagerung und High-Tech-Logistiklösungen. Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil des



## SZI Intelligent Logistics Hub Ligang



**Standort:** Longhua District, Shenzhen, China

**Baujahr:** 2023

**Bauherr:** SZI Logistics

**Etagen:** 6 oberirdisch, 2 unterirdisch

**Grundstücksfläche:** 45.000 m<sup>2</sup>

**Geschossfläche:** 265.000 m<sup>2</sup>

**Typ:** Handelslager

**Besonderheit:** Stark digitalisierte Multi-Level-Immobilien für die E-Commerce-Distribution

Der neue SZI-Logistics Hub Ligang ist aufgrund der Mehrgeschossigkeit mit sechs ober- und zwei unterirdischen Geschossen äußerst flächeneffizient. Es handelt sich um eine Multi-Tenant-Immobilie mit mehreren Nutzern. In der Immobilie werden modernste Informationstechnologie genutzt und die starke Digitalisierung sorgt zusammen mit der Flächeneffizienz dafür, dass es sich um einen „ökologisches, intelligentes und innovatives“ Vorzeigeprojekt der SZI-Logistics-Group handelt, dass seit der Fertigstellung als Prototyp für eine neue Generation von E-Commerce-Handelslager gilt.

Unter anderem dient die Immobilien als Standort für die innerstädtische Warenverteilung in Shenzhen.

Das Projekt wurde in der zweiten Jahreshälfte 2023 in Betrieb genommen und konnte bereits wichtige Kunden wie Sinopharm und Yanwen Express als Nutzer gewinnen (Shenzhen International Holding 2024).

Das Projekt umfasst verschiedene Lagerarten, darunter Kühllhäuser, temperaturgeregelte Lagerhallen, automatisierte Lagersysteme sowie Inkubations- und Betriebszentren für den E-Commerce und zusätzliche Servicezentren, in denen ergänzende Logistikdienstleistungen angeboten werden können.

## Futian Hub Shenzhen



**Standort:** Futian Station, Shenzhen, China

**Baujahr:** 2024

**Bauherr:** Shenzhen SF Express in Zusammenarbeit mit der Shenzhen Metro Group

**Etagen:** -

**Grundstücksfläche:** 45.000 m<sup>2</sup>

**Geschossfläche:** 265.000 m<sup>2</sup>

**Typ:** Urbanes Schienenlogistikzentrum

**Besonderheit:** Erste Schienenlogistikstation Chinas  
Intermodaler Transport (Schiene, Drohnen, unbemannte Fahrzeuge)

Am 30. September 2024 eröffneten Shenzhen SF Express und die Shenzhen Metro Group Chinas erste Schienenlogistikstation am Futian Hub in Shenzhen. Das innovative System kombiniert Drohnen, autonome Fahrzeuge und das U-Bahn-Netz, um die Paketzustellung in der Stadt effizienter zu gestalten. Drohnen transportieren Sendungen direkt zur Metrostation, wo sie automatisch sortiert, geprüft und in Transportkäfige verladen werden, bevor der Weitertransport per U-Bahn erfolgt. Dadurch konnte die Lieferzeit im Vergleich zum herkömmlichen Straßentransport um 50 % reduziert werden.

eine 360-Grad-Umgebungserfassung ermöglichen und so für eine präzise Navigation sorgen. Erstmals wurden auch Fengchao Smart Lockers in einer U-Bahnstation installiert, um eine flexible Paketabholung und -lagerung für Fahrgäste zu ermöglichen. Ergänzt wird das Projekt durch eine Technologie-Ausstellung, in der SF Express Innovationen wie Lieferroboter, ARK 80-Drohnen und unbemannte Transportfahrzeuge präsentiert. Die Schienenlogistikstation am Futian Hub gilt als Vorzeigeprojekt für die nachhaltige und automatisierte Paketzustellung in urbanen Räumen.

Zusätzlich übernehmen autonome Shuttle-Fahrzeuge den Transport zwischen Boden- und Metrostation. Diese Fahrzeuge sind mit LiDAR- und Kamerasystemen ausgestattet, die

# Macau Übersicht

## Unterkunft:

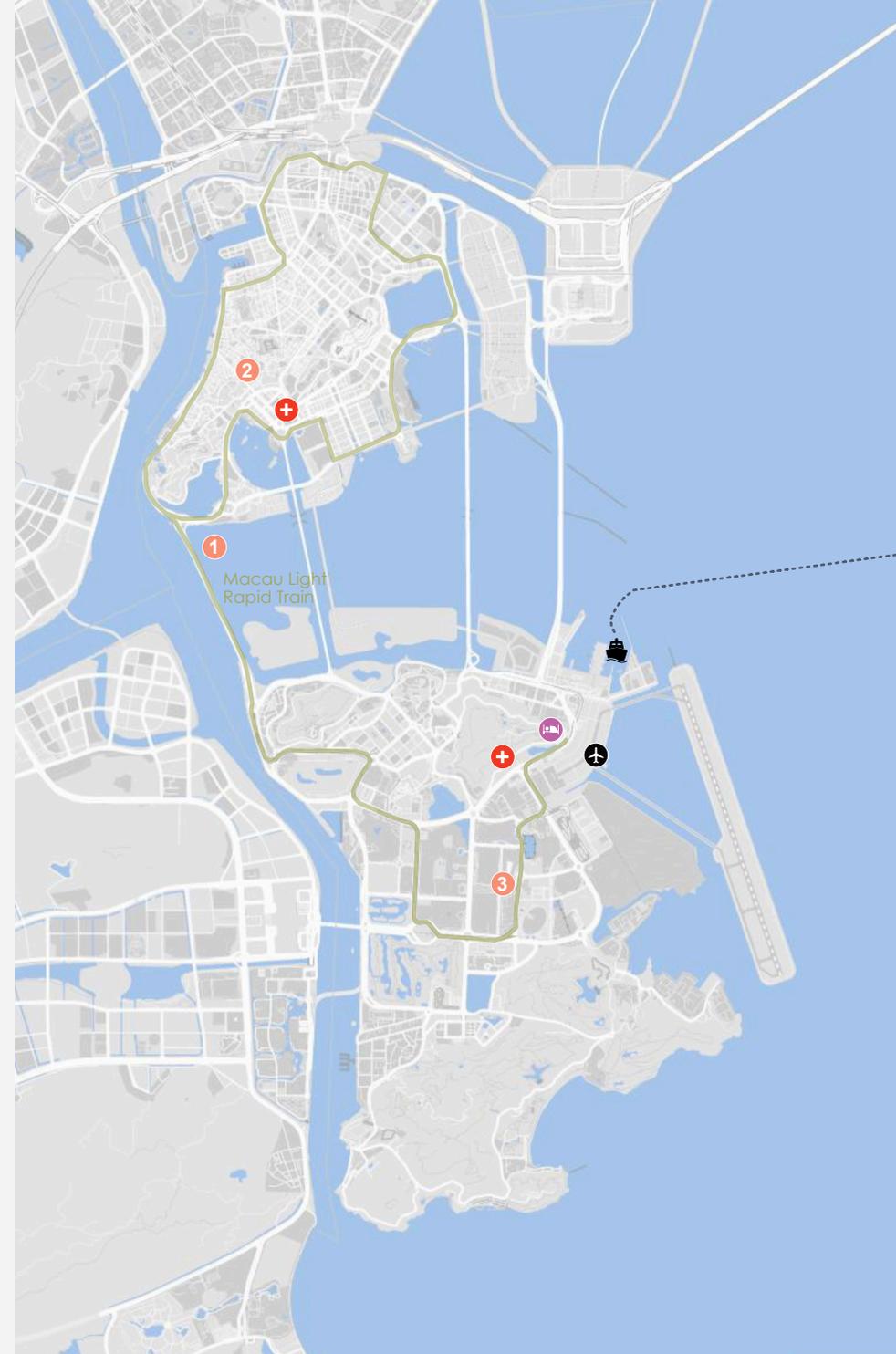
-  Golden Crown China Hotel No. 1166A-E, Estrada da Ponta da Cabrita, Taipa

## Notfallnummern:

- Polizei 112
- Krankenwagen 119
- Feuerwehr 119
- Auswärtiges Amt (Zuständigkeitsbereich des Konsulats in Hongkong) +49 30 5000 2000
-  Kiang Wu Hospital +853 2837 1333  
Estrada Coelho do Amaral, No. 9, Macau
-  Macau University of Science and Technology Hospital (MUST Hospital) +853 8897 2861  
Avenida Wai Long, Taipa, Macau
-  Fähre (Ankunft) Estr. de Pac On, Macau
-  Macau International Airport (MFM) (Abreise) Taipa, Macau, etwa 10 Minuten Fahrzeit vom Stadtzentrum entfernt.

## Programm:

-  Macau Light Rapid Train
-  Pauluskirche
-  Cotai Strip



**Anhang**

# Anhang

---

## Reisedokumente & Finanzen

Reisepass (mind. 6 Monate gültig)  
Kopien von Reisepass & wichtigen Dokumenten (digital & ausgedruckt)

Internationale Kredit-/Debitkarte (Achte auf mögliche Gebühren!)

Reisekrankenversicherung & Nachweis

Notfallkontakte & Adresse der Botschaften/Konsulate

## Technik & Gadgets

Smartphone + Ladegerät

Laptop/Tablet (falls benötigt) + Ladegerät

Universaladapter (Südkorea & China: Typ C/F; Japan: Typ A/B)

Powerbank (max. 100 Wh für Flugreisen erlaubt)

USB-Stick oder externe Festplatte (falls nötig)

## Kleidung (dem Klima angepasst, je nach Jahreszeit!)

Leichte, atmungsaktive Kleidung (In Hongkong kann es warm werden)

Warme Kleidung & Schichten (Frühling, v. a. in China & Japan)

Bequeme Schuhe für lange Spaziergänge

Regenjacke/Schirm (besonders in Japan & Südkorea je nach Saison)

Socken & Unterwäsche

gemütliche Kleidung für lange Zug-/Flugreisen

Badebekleidung (falls Onsen, Spa oder Hotelpool geplant)

## Hygiene & Gesundheit

Reiseapotheke (inkl. Schmerzmittel, Pflaster, Durchfallmedikamente, Allergietabletten etc.)

Persönliche Medikamente (+ ärztliches Attest für Zoll, falls nötig)

Zahnbürste, Zahnpasta, Deo, Duschgel, Shampoo (Reisegröße oder vor Ort kaufen)

Sonnencreme & Lippenbalsam (UV-Strahlung in Asien oft stark!)

Hygieneartikel (Tampons/Binden/ Menstruationstasse – nicht überall leicht zu finden)

Desinfektionsmittel & Feuchttücher

Mückenschutz (besonders in China & Korea, je nach Saison)

## Sonstiges & Nützliche Extras

Reiserucksack/Daypack für Tagesausflüge

Kulturbeutel in Reisegröße

Reisewaschmittel & Wäscheleine (falls unterwegs waschen)

Faltbare Einkaufstasche (Plastiktüten kosten oft extra)

Taschentücher/Toilettenpapier (in China oft nicht in öffentlichen Toiletten vorhanden!)

Notizbuch & Stift

## Exkursionsreader

# Literaturverzeichnis

# Literaturverzeichnis

- Abdel, Hana (2024): The Audeum: Kengo Kuma and Associates. ArchDaily. URL: [archdaily.com/1021588/the-audeum-kengo-kuma-and-associates](https://www.archdaily.com/1021588/the-audeum-kengo-kuma-and-associates) [abgerufen am 23.02.2025].
- About Japan (2024). Government of Japan. URL: [japan.go.jp](https://www.japan.go.jp)
- Adalid, Aileen (2024): Things to do in Tokyo per District. URL: [iamalileen.com/things-to-do-in-tokyo-per-district/](https://iamalileen.com/things-to-do-in-tokyo-per-district/) [abgerufen am 07.11.2024]. BMBF - Bundesministerium für Bildung und Forschung (o. D.): Shanghai, Kooperation International, URL: [kooperation-international.de/laender/hightech-regionen/shanghai](https://kooperation-international.de/laender/hightech-regionen/shanghai) [abgerufen am 11.11.2024].
- Boxer, Baruch (2024): The History of Shanghai. URL: [britannica.com/place/Shanghai/History](https://www.britannica.com/place/Shanghai/History) [Accessed 10.11.2024].
- Braga, J. M. (2014). The Portuguese in Macau and China: A Historical Narrative. Hong Kong University Press.
- Brinkhoff, Thomas (2021): City Population. URL: [citypopulation.de/de/japan/cities/](https://www.citypopulation.de/de/japan/cities/) [abgerufen am 09.11.2024].
- Brinkhoff, Thomas (2024): Shanghai - Einwohnerzahlen, Grafiken und Karte. City Population. URL: [citypopulation.de/de/china/prov/admin/31\\_\\_shanghai/](https://www.citypopulation.de/de/china/prov/admin/31__shanghai/) [abgerufen am 11.11.2024].
- Brook, T. (2010). Vermeer's Hat: The Seventeenth Century and the Dawn of the Global World. Bloomsbury Press.
- Building Radar GmbH (2017): Top 10 Städte mit den meisten Wolkenkratzern der Welt!. URL: [buildingradar.com/de/construction-blog/wolkenkratzer](https://www.buildingradar.com/de/construction-blog/wolkenkratzer) [abgerufen am 06.01.2025].
- Bundesstiftung Aufarbeitung (o.D.): Historischer Hintergrund: Der Korea Krieg. URL: [bundessiftung-aufarbeitung.de/de/recherche/dossiers/korea/historischer-hintergrund-der-korea-krieg](https://www.bundessiftung-aufarbeitung.de/de/recherche/dossiers/korea/historischer-hintergrund-der-korea-krieg) [abgerufen am 04.11.2024]
- Bundeswahlleiterin.de (2017): Europawahl 2019: Strukturdaten. URL: [bundeswahlleiterin.de/europawahlen/2019/strukturdaten/bund-99/land-5/kreis-5315.html](https://www.bundeswahlleiterin.de/europawahlen/2019/strukturdaten/bund-99/land-5/kreis-5315.html) [letzter Zugriff am 11.01.2024]
- Bundeszentrale für Politische Bildung (2022a): Karten. URL: [bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/china-337/283642/karten/](https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/china-337/283642/karten/) [abgerufen am 04.01.2025].
- Bundeszentrale für Politische Bildung (2022b): Das chinesische Bildungssystem. URL: [bpb.de/themen/asien/china/507519/das-chinesische-bildungssystem](https://www.bpb.de/themen/asien/china/507519/das-chinesische-bildungssystem) [abgerufen am 04.01.2025].
- Carrol, John M (2007): A Concise History of Hong Kong. Lanham, USA
- Central Intelligence Agency (CIA) (2021) The World Factbook: South Korea. URL: [cia.gov/the-world-factbook/countries/korea-south/](https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/korea-south/) [Zugriff am 14. November 2024]
- Central Intelligence Agency (CIA). (2023). China – Länderdaten und Fakten. The World Factbook. Abgerufen am 14. November 2024, von [cia.gov/the-world-factbook/countries/china/](https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/china/)
- Chen, Y., & Wei, X. (2022). Economic Disparities in the Pearl River Delta: A Regional Analysis. Springer.
- Cho, Jae-mo (2023): Die Joseon-Paläste und ihre Geschichte. In: Korea Foundation (Hrsg.): *Koreana – Koreanische Kultur und Kunst*. Jahrgang 18, Nr. 2
- Clifford, Nicholas R. (1982): Spoilt Children of Empire: Westerners in Shanghai and the Chinese Revolution of the 1920s. Hanover, Germany and London, UK: Middlebury College Press.
- Colorfulcities. 2017. Tokios schönstes Hochhaus: Der Mode Gakuen Cocoon Tower. URL: [colorfulcities.de/2017/01/24/tokios-schoenstes-hochhaus-der-mode-gakuen-cocoon-tower/](https://www.colorfulcities.de/2017/01/24/tokios-schoenstes-hochhaus-der-mode-gakuen-cocoon-tower/) [abgerufen am 23. Februar 2025].
- CTBUH - Council on Tall Buildings and Urban Habitat (2025): Cities. URL: [skyscrapercenter.com/cities](https://www.skyscrapercenter.com/cities)
- Cui, Linli; Jun Shi (2012): Urbanization and its environmental effects in Shanghai, China, in: *Urban Climate*, Bd. 2, S. 1–15
- Cushman & Wakefield (2024): Seoul Logistics Marketbeat Report.
- de Muvnck, Bert (2012): Satellitenstädte: Eine Stadt, neun Städtchen, bauwelt. URL: [bauwelt.de/dl/792670/bw\\_2012\\_7\\_0022-0031.pdf](https://www.bauwelt.de/dl/792670/bw_2012_7_0022-0031.pdf) [abgerufen am 05.01.2025].
- Deloitte Insights (2024). Japan Economic Outlook
- Diercke Weltatlas (2015): Perflusdelta (Südost-China) - Verstädterung und Wirtschaftswachstum - 2015 URL: [diercke.de/content/perflusdelta-sudost-china-verstaedterung-und-wirtschaftswachstum-978-3-14-100870-8-166-1-2](https://www.diercke.de/content/perflusdelta-sudost-china-verstaedterung-und-wirtschaftswachstum-978-3-14-100870-8-166-1-2) [abgerufen am 22.10.2024]
- Diercke Weltatlas (o. D.): Shanghai - Wirtschaftsmetropole. URL: [diercke.de/content/shanghai-wirtschaftsmetropole-978-3-14-100803-6-189-4-1](https://www.diercke.de/content/shanghai-wirtschaftsmetropole-978-3-14-100803-6-189-4-1) [abgerufen am 11.11.2024].
- Discover Hongkong (2021): Bank of China Tower. URL: [discoverhongkong.com/de/interactive-map/bank-of-china-tower.html](https://www.discoverhongkong.com/de/interactive-map/bank-of-china-tower.html) [letzter Zugriff am 12.03.2025]
- Duden Learnatrick 2024: Die Stadt Tokio. \_\_\_\_\_
- Ellrich, Mirko (2007): Infoblatt Tokyo URL: Ernst Klett Verlag - Lehrwerk Online [abgerufen am 22.12.2024]
- Encyclopaedia Britannica (2023) South Korea: Overview. URL: [britannica.com/place/South-Korea](https://www.britannica.com/place/South-Korea) [Zugriff am 14. November 2024]
- Encyclopaedia Britannica (2023): Tokyo. URL: [britannica.com/place/Tokyo](https://www.britannica.com/place/Tokyo) [abgerufen am 02.11.2024].
- Encyclopaedia Britannica (2024). South Korea | History, Map, Flag, Capital, Population, President, & Facts. Abgerufen am 14. November 2024, von [britannica.com/place/South-Korea](https://www.britannica.com/place/South-Korea).
- Encyclopaedia Britannica (2024): Guangzhou China. URL: [britannica.com/place/Guangzhou](https://www.britannica.com/place/Guangzhou) [abgerufen: 20.12.2024]
- Encyclopaedia Britannica. (2023). China's Economy, Government, and Geography. Abgerufen am 14. November 2024, von [britannica.com/place/China](https://www.britannica.com/place/China)
- Entdecke Japan (2023): Wie viele Touristen gibt es in Tokio? URL: [entdeckejapan.com/wie-viele-touristen-gibt-es-in-tokio/](https://www.entdeckejapan.com/wie-viele-touristen-gibt-es-in-tokio/) [abgerufen am 04.11.2024].
- Erdmann, Kathrin (2023): Erdbebensicher bauen in Japan. Eine Art Stoßdämpfer in den Gebäuden, Beitrag auf Deutschlandfunk Kultur vom 10. Februar 2023
- Eugene Lim (2014): Wikipedia-Dongdaemun Design Plaza. [en.wikipedia.org/wiki/Dongdaemun\\_Design\\_Plaza](https://en.wikipedia.org/wiki/Dongdaemun_Design_Plaza) [Bildquelle]
- Explorer.de (o. J.): Explorer-Suedkoreag Palast. [explorer.de/reiseziele/asien/gyeongbokgung-palast](https://explorer.de/reiseziele/asien/gyeongbokgung-palast)
- Exploringkorea.com (2017): Dongdaemun History & Culture Park. [exploringkorea.com/dongdaemun-history-culture-park/](https://exploringkorea.com/dongdaemun-history-culture-park/)
- Fairbank, J. K., & Goldman, M. (2006). China: A New History. Harvard University Press.
- fiatormlae.com (2022): Stadtführer: Alles, Was Du Über Seoul Wissen Musst, 12.08.2022. URL: [fiatormlae.com/de/news/182](https://fiatormlae.com/de/news/182) [abgerufen am 04.11.2024]
- Financial Times. (2024). China's Economic Challenges: The Real Estate Crisis.
- Financial Times. (2024). China's Economic Challenges: The Real Estate Crisis.
- Flury, A. (2012) Kooperation: Zur Zusammenarbeit von Ingenieur und Architekt. Basel: Birkhäuser.
- Foster+Partners (o. D.): Bund Finance Center. Foster+Partners. URL: [fosterandpartners.com/projects/bund-finance-center](https://www.fosterandpartners.com/projects/bund-finance-center) [abgerufen am 02.03.2025].
- Fuchssteiner, Christian (2024): Regional-Wirtschaftsbereich Yangtze-Fluss-Delta China. Wirtschaftskammer Österreich. URL: [wko.at/oe/aussenwirtschaft/china-regionaler-wirtschaftsbericht-yangtze-delta.pdf](https://www.wko.at/oe/aussenwirtschaft/china-regionaler-wirtschaftsbericht-yangtze-delta.pdf) [abgerufen am 06.01.2025].
- Futagawa, Y. (1989) The Hongkong and Shanghai Banking Corporation. GA Document No. 16. Tokio: A.D.A. Editia Tokyo.
- FWU - Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (2013): Das Perflusdelta-Chinas Boomregion URL: [pi-muenchen.de/das-perflusdelta-chinas-boomregion/](https://www.pi-muenchen.de/das-perflusdelta-chinas-boomregion/) [abgerufen am 22.10.2024]
- Gärtners, Nils (2018): Städtischer Wiederaufbau in der Nachkriegszeit. Ein japanisch-westdeutscher Vergleich. Artikel vom 06.11.2018 in JAPANDIGEST
- Gerst, Gertraud (2022): Im grünen Tal von Shanghai. *Urbn Magazin*. URL: [urban-development.com/magazin/shanghai-valley/](https://www.urban-development.com/magazin/shanghai-valley/) [abgerufen am 04.01.2025].
- Go Tokyo (2024): Destinations in Tokyo. URL: [gotokyo.org/en/destinations/index.html](https://www.gotokyo.org/en/destinations/index.html) [abgerufen am 05.11.2024].
- Go Tokyo.org (2023) Senso-ji-Tempel. Verfügbar URL: [gotokyo.org/de/spot/15/index.html](https://www.gotokyo.org/de/spot/15/index.html) [Zugriff am: 11. März 2025].
- Goodman Group (o. J.): Goodman Interlink. [Online]. Verfügbar URL: [hk.goodman.com/en/our-properties/goodman-interlink](https://www.hk.goodman.com/en/our-properties/goodman-interlink) [Zugriffen am 13. Februar 2025].
- goruma.de (o.D.): Seoul: Stadtgeschichte. URL: [goruma.de/staedte/seoul/stadtgeschichte](https://www.goruma.de/staedte/seoul/stadtgeschichte) [abgerufen am 04.11.2024]
- Goruma.de (o.D.): Tokyo: Stadtgeschichte. URL: [goruma.de/staedte/tokyo/stadtgeschichte](https://www.goruma.de/staedte/tokyo/stadtgeschichte) [abgerufen am 10.11.2024]
- Gotsmann, Martin (o.D.): Die Geschichte von Tokyo. URL: [regiopia.de/geschichte-tokyo/](https://www.regiopia.de/geschichte-tokyo/) [abgerufen am 10.11.2024]
- Gov.hk (2023): Hong Kong – the Facts. URL: [gov.hk/en/about/about/hk/facts.htm](https://www.gov.hk/en/about/about/hk/facts.htm) [letzter Zugriff am 11.01.2024]
- Guan, Qian (1994): Lilong Housing. A Traditional Settlement Form. URL: [mcgill.ca/mchg/student/llong/chapter1](https://www.mcgill.ca/mchg/student/llong/chapter1), [Accessed 08.11.2024].
- Guro District Office (o. J.): Guro Digital Complex Overview. [guro.go.kr/eng/contents.do?key=3239](https://www.guro.go.kr/eng/contents.do?key=3239) [Zugriff: 04. November 2024].
- Guro District Office (o.J.): Industrial Development in Seoul. [guro.go.kr/eng/contents.do?key=3239](https://www.guro.go.kr/eng/contents.do?key=3239) [Zugriff: 03. November 2024].
- Handelsblatt (o. D.): Das sind die größten Flughäfen der Welt, Artikel vom 17.05.2022
- Hao, Y. (2019). Migrant Workers and Urbanization in Southern China. Oxford University Press.
- Harvard University's Graduate School of Design (2010): The Urban Design Case Study Archive. [cheongyecheon.com/harvard-projects/9](https://www.cheongyecheon.com/harvard-projects/9). Aufgerufen am 21.02.2025
- Hayes, Jack Patrick. (n.d.): The Opium Wars in China. URL: [asiapacificcurriculum.ca/learning-module/opium-wars-china](https://www.asiapacificcurriculum.ca/learning-module/opium-wars-china). [Accessed 11.11.2024].
- Hermès (o. J.): Maison Hermès Ginza. URL: [hermes.com/jp/qa/content/maison-ginza/](https://www.hermes.com/jp/qa/content/maison-ginza/) [Zugriff am: 24.02.2025].
- Hollitscher, H. (1989) 'Der Bankbau zu Hongkong', *Manager Magazin*, 01.12.1989, Nr. 12, S. 337.
- Hong Kong Monetary Authority (2023). Hong Kong in Figures 2023. URL: [www.hkma.gov.hk](https://www.hkma.gov.hk) [Zugriff am 14. November 2024]
- Hongjing (1994): *Xianggang de zuotian, jintian he mingtian* [Hongkong: Gestern, heute und morgen], Peking, Volksrepublik China
- Huang, R. (2021). Infrastructure and Economic Development in China's Greater Bay Area. Routledge.
- Human Rights Watch. (2024). World Report 2024: Events of 2023.
- Ikuo, Akira (2014): Japan's Demographic Challenges. URL: [nippon.com/en/in-depth/a02801/#](https://www.nippon.com/en/in-depth/a02801/#) [abgerufen am 08.11.2024].
- IWF - Internationaler Währungsfonds (2023): World Economic Outlook, October 2023.
- Japan Airlines (2024): The 23 City Wards of Tokyo. URL: [jal.com/travel/japan-airlines](https://www.jal.com/travel/japan-airlines). URL: [japantravel.com/guide/the-23-city-wards-of-tokyo/](https://www.japantravel.com/guide/the-23-city-wards-of-tokyo/) 60498 [abgerufen am 01.11.2024].
- Japan Guide (2023): A Brief History of Japan. Abgerufen von [japan-guide.com/e/e6410.html](https://www.japan-guide.com/e/e6410.html)
- Japan Rail Pass (2021) Senso-ji-Tempel, Tokios ältester Tempel. Verfügbar URL: [jrailpass.com/blog/de/sensoji-tempel-tokio](https://www.jrailpass.com/blog/de/sensoji-tempel-tokio) [Zugriff am: 11. März 2025].
- Japan Travel.de (o. J.) Senso-ji-Tempel. Verfügbar URL: [japan.travel/de/spot/1691/](https://www.japan.travel/de/spot/1691/) [Zugriff am: 11. März 2025].
- JapanGuide.com (2023) Sanja Matsuri. Verfügbar URL: [japan-guide.com/e/e3063.html](https://www.japan-guide.com/e/e3063.html) [Zugriff am: 11. März 2025].
- Japanistry (2023): A Brief History of Japan. Abgerufen von [japanistry.com/history-of-japan/](https://www.japanistry.com/history-of-japan/)
- Jodidio, P. (1997) Sir Norman Foster. Köln: Taschen Verlag.
- Kenneth Pletcher (n.d.): Expo Shanghai 2012. URL: [encyclopaedia-britannica.com/place/Shanghai/Administration-and-society](https://www.encyclopaedia-britannica.com/place/Shanghai/Administration-and-society) [Accessed 03.03.2025]
- Kim, Inhee (2003): Stadtentwicklung und Planungskultur in Seoul. [d-nb.info/969462328/34](https://www.d-nb.info/969462328/34) [Zugriff: 03. November 2024]
- KKAA - Kengo Kuma and Associates (2025): Official Website. URL: [kkaa.co.jp/en/](https://www.kkaa.co.jp/en/) [abgerufen am 23.02.2025].
- KOCIS - Koreanischer Kultur- und Informationsdienst (o. D.): Goryeo-Dynastie. URL: [german.korea.net/AboutKorea/History/Goryeo-Dynasty](https://www.german.korea.net/AboutKorea/History/Goryeo-Dynasty) [abgerufen am 11.11.2024]

Korea Economic Institute of America. (2023). Geopolitics and global slowdown weigh on South Korea's economy. East Asia Forum. Abgerufen am 14. November 2024, von eastasiaforum.org

Korea Tourism Organization (o.D.): Berg Bugaksan. URL: [german.visitkorea.or.kr/svc/whereToGo/locintraToGo/contrastview.do?menuSn=351&vcontid=84456#](http://german.visitkorea.or.kr/svc/whereToGo/locintraToGo/contrastview.do?menuSn=351&vcontid=84456#) [abgerufen am 04.11.2024]

Korea Tourism Organization (o.J.): Where to Go: Local Introduction. [english.visitkorea.or.kr/svc/whereToGo/locintraIn/locintraInList.do](http://english.visitkorea.or.kr/svc/whereToGo/locintraIn/locintraInList.do) [Zugriff: 03. November 2024].

Korea.net (o.J.): Hallyu - K-Pop Leading the Korean Wave. [korea.net/AboutKorea/Korean-Wave/K-Pop-Leading-the-Korean-Wave](http://korea.net/AboutKorea/Korean-Wave/K-Pop-Leading-the-Korean-Wave) [Zugriff: 23. November 2024].

KPF (2022): Lotte World Tower One of Seoul's Top Projects to Visit [kpf.com/news/lotte-world-tower-one-of-seouls-top-projects-to-visit](http://kpf.com/news/lotte-world-tower-one-of-seouls-top-projects-to-visit) [Zugriff: 18. Februar 2025]

KPF (o. J.): Lotte World Tower [kpf.com/project/lotte-world-tower](http://kpf.com/project/lotte-world-tower) [Zugriff: 18. Februar 2025]

Kraus, Frauke; Hackenbroch, Kirsten; Sterly, Harald; Heintzenberg, Jost; Herrie, Peter; Kreibich, Volker (2019): Mega Cities Mega Challenge. Stuttgart: Borntraeger Science Publisher

Krüger, Sönke 2014: Ist das wirklich Kanton? Kaum zu glauben – Artikel vom 22.06.2014 auf [weil.de](http://weil.de/reise/fern/article/12931019/ist-das-wirklich-Kanton-Kaum-zu-glauben.html) URL: [weil.de/reise/fern/article/12931019/ist-das-wirklich-Kanton-Kaum-zu-glauben.html](http://weil.de/reise/fern/article/12931019/ist-das-wirklich-Kanton-Kaum-zu-glauben.html) [abgerufen am 21.11.2024]

Kung, James Kai-Sing; Ma, Chicheng (2014): Autarky and the Rise and Fall of Piracy in Ming China. *The Journal of Economic History*, Vol. 74, 2014 (No. 2), pp. 509-534

Lee, Chan; Yu, Woo-ik (2024): Seoul; in: *Encyclopædia Britannica*. URL: [britannica.com/place/Seoul](http://britannica.com/place/Seoul) [abgerufen am 18.12.2024]

Legislative Council Secretariat (2022). Economic and Financial Information of Hong Kong. URL: [www.legco.gov.hk](http://www.legco.gov.hk) [Zugriff am 14. November 2024]

Legislative Council Secretariat (2022). Economic and Financial Information of Hong Kong. URL: [www.legco.gov.hk](http://www.legco.gov.hk) [Zugriff am 14. November 2024]

Lernhelfer (2024): Die Stadt Tokio in Geografie | [abgerufen am 10.11.2024]

Li, X., Zhang, W., & Wang, H. (2020). Environmental Challenges in the Pearl River Delta: Air Pollution and Water Quality. *Environmental Science & Policy*, 18(3), 45-60.

Liu, Jen-Kai (2010): Zehn Jahre Stadtentwicklung in Macau: Chinas Glücksspielparadies. Hamburg: GIGA German Institute of Global and Area Studies - Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien. URL: [soar.info/soar/handle/document/27569](http://soar.info/soar/handle/document/27569) [abgerufen am 12.02.2025]

LPB - Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg 2024: Hongkong; Das Ende der Freiheit URL: [lpb-bw.de/china-hongkong](http://lpb-bw.de/china-hongkong) [abgerufen am 20.12.2024]

Margaretha, Emilia (2014): Detail-Kultureller Multiplex; Dongdaemun Design Plaza in Seoul. URL: [detail.de.de/kulturreiseflex/multiplex-dongdaemun-design-plaza-in-seoul-11931?srsltid=AfmB0opBmSkDX9fh1-DJHgfHzELuMwabuGrWXdWhwMBhsJhG2hDnsYn](http://detail.de.de/kulturreiseflex/multiplex-dongdaemun-design-plaza-in-seoul-11931?srsltid=AfmB0opBmSkDX9fh1-DJHgfHzELuMwabuGrWXdWhwMBhsJhG2hDnsYn)

McGregor, R. (2010). *The Party: The Secret World of China's Communist Leaders*. HarperCollins.

Merkur.de (2023): Seoul: Die Hauptstadt von Südkorea. Artikel vom 02.03.2023. URL: [merkur.de/welt/seoul-die-hauptstadt-von-suedkorea-92158639.html](http://merkur.de/welt/seoul-die-hauptstadt-von-suedkorea-92158639.html) [abgerufen am 04.11.2024]

Merkur.de (2023): Seoul: Die Hauptstadt von Südkorea. [merkur.de/welt/seoul-die-hauptstadt-von-suedkorea-92158639.html](http://merkur.de/welt/seoul-die-hauptstadt-von-suedkorea-92158639.html) [Zugriff: 22. November 2024].

Mitsubishi Research Institute (2024). Economic Outlook for Japan and the World in 2024. URL: [mri.co.jp](http://mri.co.jp).

Mitsuoka, Maria-Laura (2022): Aus Edo wird Tokyo – Der Traum eines Shoguns. in: *Japandigest*, 6.10. 2022 URL: [japandigest.de/kulturbef/gegeschichte/geschichte/aus-edo-wird-tokyo-der-traum-eines-shoguns/](http://japandigest.de/kulturbef/gegeschichte/geschichte/aus-edo-wird-tokyo-der-traum-eines-shoguns/) [abgerufen am 10.11.2024]

Mühlhahn, Klaus; Haes, Julia (2022): *Hongkong: Umkämpfte Metropole*. Freiburg, Deutschland

New World Encyclopedia (2024). History of South Korea. Abgerufen am 14. November 2024. URL: [newworldencyclopedia.org/entry/History\\_of\\_South\\_Korea](http://newworldencyclopedia.org/entry/History_of_South_Korea).

Nikken Sekkei (2024): Tokyo Sky Tree. URL: [nikken.co.jp/en/projects/highrise/tokyo\\_sky\\_tree.html](http://nikken.co.jp/en/projects/highrise/tokyo_sky_tree.html) [abgerufen am 10.11.2024].

O'Callaghan, Ciara (2024): World's Top 100 Universities. URL: [topuniversities.com/student-info/choosing-university/worlds-top-100-universities?page=4](http://topuniversities.com/student-info/choosing-university/worlds-top-100-universities?page=4) [abgerufen am 06.11.2024].

OECD (2020): OECD Economic Surveys: Japan 2019. URL: [oecd.org/economy/surveys/Japan-2019-OECD-economic-survey-overview.pdf](http://oecd.org/economy/surveys/Japan-2019-OECD-economic-survey-overview.pdf) [abgerufen am 05.11.2024].

OPENAI CHATGPT. (2024): ChatGPT-Answers to Marie Wong. URL: [chatgpt.com/share/677b77e8b50-800c-b302-874d3f048206](http://chatgpt.com/share/677b77e8b50-800c-b302-874d3f048206) [Accessed 09.01.2025].

Pagnotta, Brian (2011): AD Classics: Bank of China Tower / I.M. Pei. URL: [archdaily.com/153297/ad-classics-bank-of-china-tower-i-m-peii](http://archdaily.com/153297/ad-classics-bank-of-china-tower-i-m-peii) [letzter Zugriff am 12.03.2025]

Pan Daily (2024): Shunfeng Launches China's First Rail Logistics Station in Shenzhen. URL: [pandaily.com/shunfeng-launches-chinas-first-rail-logistics-station-in-shenzhen/](http://pandaily.com/shunfeng-launches-chinas-first-rail-logistics-station-in-shenzhen/)

Pandaist.com (2023): Chinese Dynasty: Northern and Southern Dynasties (420-589 CE). URL: [pandaist.com/blog/en/chinese-dynasty-northern-and-southern-dynasties-42](http://pandaist.com/blog/en/chinese-dynasty-northern-and-southern-dynasties-42) [Accessed 11.11.2024].

Park, Hee Seok (2012) *Kojosön*. URL: [geschkult.fu-berlin.de/e/geschichte\\_koreas/modul1/mythosGeschichte/kojoson/index.html](http://geschkult.fu-berlin.de/e/geschichte_koreas/modul1/mythosGeschichte/kojoson/index.html) [abgerufen am 11.11.2024]

Park, Sebastian (2014): Seoul's Sprouting Startup Scene. *techcrunch.com/2014/06/14/seouls-sprouting-startup-scene/* [Zugriff: 22. November 2024]

Pei Cobb Freed & Partners (2018): Bank of China Tower. URL: [pcfb.com/projects/bank-of-china-tower/](http://pcfb.com/projects/bank-of-china-tower/) [letzter Zugriff am 12.03.2025]

Philipp, Conrad (2014): Die Bedeutung eines Grüngürtels für eine Megacity – Interdisziplinäre Stadtanalyse am Beispiel von Seoul (Republik Korea). [duestpublico2.uni-due.de/services/MCFiles/Nodes/serlet/duespublico\\_dertivate\\_00034715/Diss\\_Philipp.pdf](http://duestpublico2.uni-due.de/services/MCFiles/Nodes/serlet/duespublico_dertivate_00034715/Diss_Philipp.pdf) [Zugriff: 22. November 2024].

Platt, Stephen R. (2018): *Imperial Twilight: The Opium War and the End of China's Last Golden Age*. New York, USA

Plester, Kylie (2014) Shirasagi-no Mai at Senso-ji Temple. Verfügbar URL: [en.japantravel.com/hokyo/shirasagi-no-mai-at-senso-ji-temple/28430](http://en.japantravel.com/hokyo/shirasagi-no-mai-at-senso-ji-temple/28430) [Zugriff am: 11. März 2025].

Pletcher, Kenneth (n.d.): Opium Wars. URL: [britannica.com/topic/Opium-Wars](http://britannica.com/topic/Opium-Wars) [Accessed 09.11.2024].

Ramo, J. C. (2004). The Beijing Consensus: How China's Authoritarian Model Will Reshape the World. New York.

Reed.edu (2021): Japanese Occupation. URL: [omeka.reed.edu/urban-design-221521/page/japanese-occupation](http://omeka.reed.edu/urban-design-221521/page/japanese-occupation) [Accessed 11.11.2024].

Renzo Piano Building Workshop (o. J.): Maison Hermès. URL: [rpbw.com/project/maison-Hermès](http://rpbw.com/project/maison-Hermès) [Zugriff am: 24.02.2025].

Richter, Steffen (2022): Nachruf Jiang Zemin: Er hat China Boom möglich gemacht. ZEIT ONLINE. URL: [zeit.de/politik/ausland/2022-11/jiang-zemin-china-kf-chef-nachruf](http://zeit.de/politik/ausland/2022-11/jiang-zemin-china-kf-chef-nachruf) [abgerufen am 04.01.2025].

Robinson, Alexander, and Myonwynn Hopton (2011): Cheonggyecheon Stream Restoration Projects and Landscape Performance Series. Landscape Architecture Foundation, 2011. [landscapeperformance.org/case-study-briefs/cheonggyecheon-stream-restoration-project](http://landscapeperformance.org/case-study-briefs/cheonggyecheon-stream-restoration-project). Abgerufen am 21.02.2025

Salling, Anne Katriine (2020): Serviced Apartments in Seoul – Office. Artikel vom 08.05.2020. [expatguidekorea.com/article/serviced-apartments-in-seoul-officesetels.html](http://expatguidekorea.com/article/serviced-apartments-in-seoul-officesetels.html) [Zugriff: 04. November 2024].

Schenk, Catherine R. (2001): *Hong Kong as an International Financial Centre. Emergence and Development*. London, UK

Schneider, Bernhard (Hrsg.) (2021) (o.D.): Baekje. URL: [religion-in-japan.univie.ac.at/kamigraphie/Baekje](http://religion-in-japan.univie.ac.at/kamigraphie/Baekje) [abgerufen 11.11.2024]

Schubert, 1999 (o. D.): Gemischtfunktionale Hochhäuser in Shanghai. in: *Gemischtfunktionale Hochhäuser in Shanghai*, S. 74-77. URL: [tuprints.ulb-tu-darmstadt.de/33596/kapitel\\_4.pdf](http://tuprints.ulb-tu-darmstadt.de/33596/kapitel_4.pdf) [abgerufen am 06.01.2025].

Seoul Metropolitan Government (2022): Seoul at a Glance. [english.seoul.go.kr/seoul-at-a-glance-2022/](http://english.seoul.go.kr/seoul-at-a-glance-2022/) [Zugriff: 02. November 2024].

Seoul Metropolitan Government (o.D.): Seoul City Hall - Overview of the City Hall. [online] [english.seoul.go.kr/city-hall/overview-hall/seoul-city-hall/](http://english.seoul.go.kr/city-hall/overview-hall/seoul-city-hall/) [Zugriff am 2. März 2025].

Seoul Solution.kr (o.D.): The City of Seoul. URL: [seoulsolution.kr/en/content/3323#mobile\\_menu](http://seoulsolution.kr/en/content/3323#mobile_menu) [abgerufen am 04.11.2024]

Shambaugh, D. (2016). *China's Future*. PoliPointPress.

Shanghai International Service (2025): China Art Museum, Shanghai. URL: [shanghaiinternational.com/en-museums/Galleries/20241018/cfaa779ac5644f48f99e89ff703205.html](http://shanghaiinternational.com/en-museums/Galleries/20241018/cfaa779ac5644f48f99e89ff703205.html) [Accessed 03.03.2025]

Shanghai Municipal People's Government (2024): Internationales Innovationszentrum für Wissenschaft und Technologie. Internationales Dienstleistungen Shanghai. URL: [german.shanghai.gov.cn/ge-intl3a&file=644f48f99e89ff703205.html](http://german.shanghai.gov.cn/ge-intl3a&file=644f48f99e89ff703205.html) [Accessed 03.03.2025]

Shengwu, Yu; Cunkuan, Liu (1994): *Shijiu shiji Xianggang [Hong Kong im 19. Jahrhundert]*. Peking, Volksrepublik China

Shenzhen Government (2023): Meituan opens smart drone manufacturing center in SZ. URL: [szhq.gov.cn/english/lcc/newsevents/newsevent/content/post\\_10893388.html](http://szhq.gov.cn/english/lcc/newsevents/newsevent/content/post_10893388.html)

Shenzhen International Holding (2024): 2024 Interim results announcement. URL: [hkexnews.hk/listedco/listcnews/sshk/2024/0829/202408290179.pdf](http://hkexnews.hk/listedco/listcnews/sshk/2024/0829/202408290179.pdf) [angerufen am 12.03.2025]

Shibaurohouse.jp (o.D.): Kontakt. URL: [shibaurohouse.jp/contact/Management\\_Company](http://shibaurohouse.jp/contact/Management_Company) [abgerufen am 28.02.2025]

Shiin, Liu (2024): Stadtentwicklung: Shanghai's Zukunft liegt in der richtigen Mischung. URL: [german.beijingreview.com.cn/Wirtschaft/202406/20240624\\_800369729.html](http://german.beijingreview.com.cn/Wirtschaft/202406/20240624_800369729.html) [abgerufen am 06.01.2025].

Shinsegae Group (2021): SSG.com wird der Online-Shop Neo 003 gestartet. Pressemitteilung vom 19.12.2019. URL: [coldchainernews.kr/new/article.html?no=25625](http://coldchainernews.kr/new/article.html?no=25625) [abgerufen am 12.03.2025]

Soberg, Martin (o.D.): Shibauro House Commercial. Artikel in Danish Architecture Center. URL: [dac.dk/en/knowledgebase/architecture/shibauro-house/](http://dac.dk/en/knowledgebase/architecture/shibauro-house/) [abgerufen am 28.02.2025]

South China Morning Post (2017): Shanghai caps population at 25 million by 2035 but experts doubt plan will work. Artikel vom 27.12.2027

South China Morning Post. (2024). China's Foreign Policy: Belt and Road Initiative.

Spiegel (2024): Jugendarbeitslosigkeit in China steigt auf Rekordwert seit Jahresbeginn. Artikel vom 21.09.2024

Staiger, Brunhild (2006): Shanghai in historischer Perspektive. in: *Landeszentrale für politische Bildung Hamburg* [ed.]: Shanghai – Hamburgs Partnerstadt in China. Hamburg, Germany: pp.11-29.

Statista (2019): Containerumschlag der Häfen in Japan. URL: [statista.com/de/statista.com/statistik/daten/studie/160937/umfrage/containerumschlag-der-haefen-in-japan/](http://statista.com/de/statista.com/statistik/daten/studie/160937/umfrage/containerumschlag-der-haefen-in-japan/) [abgerufen am 04.11.2024].

Statistisches Bundesamt (2023): Stadtbevölkerung weltweit. URL: [destatis.de/DE/themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/bevoelkerung-arbeit-soziales/bevoelkerung/Stadtbevoelkerung.html](http://destatis.de/DE/themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/bevoelkerung-arbeit-soziales/bevoelkerung/Stadtbevoelkerung.html) [abgerufen am 03.11.2024].

STRworld (2024): Kengo Kuma Designs the World's First Dedicated Audio Museum in Seoul. URL: [strworld.com/see-features-kengo-kuma-designs-the-worlds-first-dedicated-audio-museum-in-seoul/](http://strworld.com/see-features-kengo-kuma-designs-the-worlds-first-dedicated-audio-museum-in-seoul/) [abgerufen am 23.02.2025].

Tagesschau.de (2024): Neues "Sicherheitsgesetz" tritt in Kraft. URL: [tagesschau.de/ausland/asien/hongkong-sicherheitsgesetz-122.html](http://tagesschau.de/ausland/asien/hongkong-sicherheitsgesetz-122.html) [letzter Zugriff am 16.01.2024]

Takagi, Kiyoharu (2011): Development of High-Speed Railways in China. Japan Railway & Transport Review. URL: [ejrt.or.jp/jtr/jtrf57/pdf/36-41web.pdf](http://ejrt.or.jp/jtr/jtrf57/pdf/36-41web.pdf) [abgerufen am 11.11.2024].

Tamabi (o.D.): Access. URL: [tamabi.ac.jp/access/](http://tamabi.ac.jp/access/) [abgerufen am 02.03.2025]

Tatekawa (2024): Tokyo City Profile and Government. In: Springer, S. 8-14.

TAZ (2009): Das grüne Herz von Seoul. taz.de/Justizprogrammme-in-Korea/15165316/. Abgerufen am 21.02.2025

Technology Review (2023): Food delivery by drone is just part of daily life in Shenzhen. Artikel vom 23.05.2023. URL: [technologyreview.com/2023/05/23/1073500/drone-food-delivery-shenzhen-meituan/](http://technologyreview.com/2023/05/23/1073500/drone-food-delivery-shenzhen-meituan/)

The Economist. (2024). China's Consumer Market: Wary Trends.

The Korea Times (2011): New Seoul City Hall to use ground heat for energy source, URL: koreatimes.co.kr/www/nation/2024/12/113\_85879.html [Zugriff am 2. März 2025].

The Korea Times (2024). President sets 2024 agenda: NK threat deterrence, economy, people's livelihoods. Abgerufen am 14. November 2024, von koreatimes.co.kr

The New York Times. (2024). China's Response to Global Geopolitical Tensions.

ThoughtCo (2024). South Korea - History, Geography, and More. Abgerufen am 14. November 2024, von thoughtco.com

Tokyo Metropolitan Government (2019): Tokyo's Urban Development. URL: Tokyo Metropolitan Government. URL: metro.tokyo.lg.jp/english/about/urban\_development.html (abgerufen am 05.11.2024).

Tsai, Jung-fang (1993): *Hong Kong in Chinese History, Community and Social Unrest in the British Colony*, New York, USA

Tsang, Steve (2004): *A Modern History of Hong Kong*, New York, USA

Tu, Wei; Chun Shi (2006): Urban Environmental Management in Shanghai: Achievements, Problems, and Prospects, in: *Environmental Management*, Bd. 37, Nr. 3, S. 307–321, URL: doi:10.1007/s00267-003-0155-6 [abgerufen am 11.11.2024].

UN – United Nations (2024): World Population Prospects. URL: population.un.org/wpp/ [abgerufen am 04.01.2025].

Varga, Csaba (2024): Tokyo Travel Guide. URL: You Could Travel. URL: youcouldtravel.com/travel/blog/tokyo-travel-your-guide-to-the-best-neighbourhoods/ [abgerufen am 08.11.2024].

Visit Korea (o.J.): Public Transportation in Seoul. [visitkorea.com/de/seoul-subway-and-bus-public-transportation-in-seoul/](https://visitkorea.com/de/seoul-subway-and-bus-public-transportation-in-seoul/) (Zugriff: 03. November 2024).

Visit Seoul (o.J.): Ikseon-dong Neighborhood Guide. [english.visitseoul.net/neighborhoods/ikseon-dong/](https://english.visitseoul.net/neighborhoods/ikseon-dong/) 28888 (Zugriff: 03. November 2024).

Vogel, E. (2011). *Deng Xiaoping and the transformation of China*. Harvard University Press.

Walter-Kruff, H. (1991) *Geschichte der Architekturtheorie*. München: Beck.

Wang, J. (2021). *Sustainable Development in the Pearl River Delta: Policies and Future Prospects*. Springer.

WikiArquitectura, o. J. Mode Gakuen Cocoon Tower. URL: Verfügbar unter: [en.wikiarquitectura.com/building/mode-gakuen-cocoon-tower/](https://en.wikiarquitectura.com/building/mode-gakuen-cocoon-tower/) [Zugriff am: 23. Februar 2025].

Wikiarquitectura.com (o.D.): Tama Art University Library. URL: [en.wikiarquitectura.com/building/tama-art-university-library/](https://en.wikiarquitectura.com/building/tama-art-university-library/) [abgerufen am 02.03.2025]

Wikipedia (2024): China proper, URL: Wikipedia, URL: [en.wikipedia.org/wiki/China\\_proper](https://en.wikipedia.org/wiki/China_proper) [Accessed 07.01.2025].

Wikipedia (2024): Präfektur Tokio. URL: Wikipedia, URL: [de.wikipedia.org/wiki/Pr%C3%A4fektur\\_Tokio](https://de.wikipedia.org/wiki/Pr%C3%A4fektur_Tokio) [abgerufen am 02.11.2024].

Wikipedia (2024): Tokio, 28.10.2024 URL: [de.wikipedia.org/wiki/Tokio](https://de.wikipedia.org/wiki/Tokio) [abgerufen am 10.11.2024]

Wikipedia (2024a): Perflusdelta URL: [de.wikipedia.org/wiki/Perflusdelta](https://de.wikipedia.org/wiki/Perflusdelta) [abgerufen: 20.12.2024]

Wikipedia (2024b): Canton Tower URL: [de.wikipedia.org/wiki/Canton\\_Tower](https://de.wikipedia.org/wiki/Canton_Tower) [abgerufen: 20.12.2024]

Wikipedia (2025): Canton system URL: Wikipedia, URL: [britannica.com/place/Shanghai/History](https://britannica.com/place/Shanghai/History) [Accessed 14.01.2025].

Williams, Stephanie (1989) *Hongkong Bank: The Building of Norman Foster's Masterpiece*. London: Jonathan Cape.

World Bank (2025): World Development Indicators URL: [databank.worldbank.org/reports.aspx?source=world-development-indicators](https://databank.worldbank.org/reports.aspx?source=world-development-indicators) [abgerufen am 04.01.2025].

World Bank (2016): How Shanghai does it, World Bank. URL: [worldbank.org/en/topic/education/publication/how-shanghai-does-it](https://worldbank.org/en/topic/education/publication/how-shanghai-does-it) [abgerufen am 04.01.2025].

World Bank (2023). China's Demographic Overview and Key Figures. Abgerufen am 14. November 2024, von [worldbank.org/en/country/china](https://worldbank.org/en/country/china)

World Bank (2023). Hong Kong Special Administrative Region, China - Economic Profile. URL: [www.worldbank.org](https://www.worldbank.org) [Zugriff am 14. November 2024]

World Data (2024): Japan: country data and statistics URL: [worlddata.info/asia/japan/index.php](https://worlddata.info/asia/japan/index.php)

World Population Review (2024): Tokyo Population 2024. URL: [worldpopulationreview.com/cities/japan/tokyo](https://worldpopulationreview.com/cities/japan/tokyo) [abgerufen am 07.11.2024].

Wright, T. (2017). *All Measures Short of War: The Contest for the Twenty-First Century and the Future of American Power*. Yale University Press.

Wu, Zuoyu (2013): Zhuhai - unsere grüne Heimat, URL: [stadtkultur-international.de/wp-content/uploads/2013/03/037\\_WU\\_ZUOYU100401.pdf](https://stadtkultur-international.de/wp-content/uploads/2013/03/037_WU_ZUOYU100401.pdf) [abgerufen am 12.02.2025]

Xingyu Cui (2020): Symbols of Shanghai: China Art Museum, URL: CGTN URL: [news.cgtn.com/news/2020-11-14/Symbols-of-Shanghai-China-Art-Museum-Vph80Bg1q/index.html](https://news.cgtn.com/news/2020-11-14/Symbols-of-Shanghai-China-Art-Museum-Vph80Bg1q/index.html) [Accessed 03.03.2025]

Yamato Transport (o. J.): Yamato Haneda Chronoate. [Online]. Verfügbar URL: [yamatoamerica.com/yamato-excellence/yamato-haneda-chronogate/](https://yamatoamerica.com/yamato-excellence/yamato-haneda-chronogate/) [Zugegriffen am 13. Februar 2025].

Yeo, Jeongyeong (2017): *creatrip-Dongdaemun DDP-Zusammenfassung*, [creatrip.com/de/blog/1603/Dongdaemun-DDP-Zusammenfassung](https://creatrip.com/de/blog/1603/Dongdaemun-DDP-Zusammenfassung)

Yeung, Y. (2020). *The Pearl River Delta: China's Economic Powerhouse*. Oxford University Press.

Yeung, Y. (2020). *The Pearl River Delta: China's Economic Powerhouse*. Oxford University Press.

ZDF 2019: Shenzhen: Wachstum ohne Rücksicht auf Verluste, Beitrag im Auslandsjournal vom 11.09.2019

Zhang, M. (2018). *Shenzhen: The Silicon Valley of China*. Palgrave Macmillan.

Zhang, Xuemin (2022): The Rise and Fall of Shanghai's City Wall, URL: Sixth Tone, URL: [sixthtone.com/news/1010258](https://www.sixthtone.com/news/1010258) [Accessed 11.11.2024].

Adobe Stock (o. J.): Bild: Tokio Ginza Viertel, URL: [as2.ftcdn.net/jpg/03/84/47/777/1000\\_F\\_384477767/buc94HWZn3zqG89nn7hrK3JW0T35fj.jpg](https://as2.ftcdn.net/jpg/03/84/47/777/1000_F_384477767/buc94HWZn3zqG89nn7hrK3JW0T35fj.jpg) [Zugriff am: 24.02.2025].

yamatoamerica.com/yamato-excellence/yamato-haneda-chronogate/ [Zugegriffen am 13. Februar 2025].

Yeo, Jeongyeong (2017): *creatrip-Dongdaemun DDP-Zusammenfassung*, [creatrip.com/de/blog/1603/Dongdaemun-DDP-Zusammenfassung](https://creatrip.com/de/blog/1603/Dongdaemun-DDP-Zusammenfassung)

Yeung, Y. (2020). *The Pearl River Delta: China's Economic Powerhouse*. Oxford University Press.

ArchDaily (2012): Seoul New City Hall / iArc Architects. [online] [archdaily.com/457570/seoul-new-city-hall-iarc-architects](https://archdaily.com/457570/seoul-new-city-hall-iarc-architects) [Zugriff am 2. März 2025].

ArchDaily (2021): 1000 Trees / Heatherwick Studio, URL: [archdaily.com/975297/1000-trees-heatherwick-studio](https://archdaily.com/975297/1000-trees-heatherwick-studio)

Archello, 2025. Mode Gakuen Cocoon Tower. URL: Verfügbar unter: [archello.com/de/project/mode-gakuen-cocoon-tower](https://archello.com/de/project/mode-gakuen-cocoon-tower) [Zugriff am 23. Februar 2025].

ArchEyes.com (2016): Toyo Ito / Tama Art University Library, Artikel vom 02.01.2016, URL: [archeyes.com/toyo-ito-tama-art-university-library/](https://archeyes.com/toyo-ito-tama-art-university-library/) [abgerufen am 02.03.2025]

ArchDiaries (2024): Bund Finance Centre | Foster + Partners + Heatherwick Studio, ArchDiaries, URL: [archdiaries.com/projects/bund-finance-centre-foster-partners-heatherwick-studio/](https://archdiaries.com/projects/bund-finance-centre-foster-partners-heatherwick-studio/) [abgerufen am 02.03.2025].

Archjourney.org (2024): China Art Museum, URL: [archjourney.org/projects/china-art-museum/](https://archjourney.org/projects/china-art-museum/) [Accessed 03.03.2025]

Asia Fundmanager (2022): Börsen in Asien, URL: [asiastatfundmanagers.com/de/boersen-asien/](https://asiastatfundmanagers.com/de/boersen-asien/) [abgerufen am 03.11.2024].

AWMAGAZIN (2020): Kengo Kuma, URL: [awmagazin.de/portraits/](https://awmagazin.de/portraits/) [abgerufen am 23.02.2025].

Banham, Tony (2003): *Not the Slightest Chance. The Defence of Hong Kong, 1941*, Hongkong, Volkrepublik China

Bank of China (2015): About BOC Tower, [cbocbk.com/en/about/corprofile/boctower.html](https://cbocbk.com/en/about/corprofile/boctower.html) (letzter Zugriff am 12.03.2025)

BauNetz (2019): Vorhang auf und zu in Shanghai, in: *BauNetz*, Artikel vom 19.06.2019

Berge, Tim (2012): Das offene Haus, Artikel vom 09.01.2012 in *BauNetz*

Bergère, Marie-Claire (1981): 'The Other China': Shanghai from 1919 to 1949, in: Cambridge University Press ebooks, S. 1–34

Bexte, Ulrich; Kim; Taesub (o. J.): Palast Gyeongbokjung, URL: [die-koreaer.de/sehenswert-bergo/yeongbokjung-palast.html](https://die-koreaer.de/sehenswert-bergo/yeongbokjung-palast.html)

BigRentz (2023): How Earthquake-Proof Buildings Are Designed in 2024, [online], Artikel auf [bigrentz.com](https://bigrentz.com) vom 16.10.2023 verfügbar URL: [bigrentz.com/blog/earthquake-proof-buildings](https://bigrentz.com/blog/earthquake-proof-buildings) [abgerufen am 03. Februar 2025].

Blömer, Brian (2024): Leitfaden für die Sonderwirtschaftszonen in China, MSA, URL: [msadvisory.com/de/leitfaden-sonderwirtschaftszonen-china/](https://msadvisory.com/de/leitfaden-sonderwirtschaftszonen-china/) [abgerufen am 04.01.2025].

BMBF - Bundesministerium für Bildung und Forschung (o. D.): Shanghai, Kooperation International, URL: [kooperation-international.de/laender/hightech-regionen/shanghai](https://kooperation-international.de/laender/hightech-regionen/shanghai) [abgerufen am 11.11.2024].

Boxer, Baruch (2024): The History of Shanghai, URL: Britannica, URL: [britannica.com/place/Shanghai/History](https://britannica.com/place/Shanghai/History) [Accessed 10.11.2024].

Braga, J. M. (2014). *The Portuguese in Macau and China: A Historical Narrative*. Hong Kong University Press.

Brinkhoff, Thomas (2021): City Population, URL: City Population, URL: [citypopulation.de/de/japan/cities/](https://citypopulation.de/de/japan/cities/) [abgerufen am 09.11.2024].

Brinkhoff, Thomas (2024): Shanghai - Einwohnerzahlen, Grafiken und Karte, City Population, URL: [citypopulation.de/de/china/prov/admin/31\\_shanghai/](https://citypopulation.de/de/china/prov/admin/31_shanghai/) [abgerufen am 11.11.2024].

Brook, T. (2010). *Vermeer's Hat: The Seventeenth Century and the Dawn of the Global World*. Bloomsbury Press.

Building Radar GmbH (2017): Top 10 Städte mit den meisten Wolkenkratzern der Welt!, URL: [buildingradar.com/de/construction-blog/wolkenkratzer](https://buildingradar.com/de/construction-blog/wolkenkratzer) [abgerufen am 06.01.2025].

Bundesstiftung Aufarbeitung (o.D.): Historischer Hintergrund: Der Korea Krieg, URL: [bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/recherche/dossiers/korea/historischer-hintergrund-der-korea-krieg](https://bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/recherche/dossiers/korea/historischer-hintergrund-der-korea-krieg) [abgerufen am 04.11.2024]

Bundeswahlleiterin.de (2017): Europawahl 2019: Strukturdaten, URL: [bundeswahlleiterin.de/europawahlen/2019/strukturdaten/bund-99/land-s/kreis-5315.html](https://bundeswahlleiterin.de/europawahlen/2019/strukturdaten/bund-99/land-s/kreis-5315.html) (letzter Zugriff am 11.01.2024)

Bundeszentrale für Politische Bildung (2022a): Karten, URL: [bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/china-337/283642/karten/](https://bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/china-337/283642/karten/) [abgerufen am 04.01.2025].

Bundeszentrale für Politische Bildung (2022b): Das chinesische Bildungssystem, URL: [bpb.de/hemen/asien/china/507519/das-chinesische-bildungssystem/](https://bpb.de/hemen/asien/china/507519/das-chinesische-bildungssystem/) [abgerufen am 04.01.2025].

Carrol, John M (2007): *A Concise History of Hong Kong*, Lanham, USA

Central Intelligence Agency (CIA) (2021) *The World Factbook: South Korea*, URL: [cia.gov/the-world-factbook/countries/korea-south/](https://cia.gov/the-world-factbook/countries/korea-south/) [Zugriff am 14. November 2024]

Central Intelligence Agency (CIA). (2023). China – Länderdaten und Fakten. *The World Factbook*. Abgerufen am 14. November 2024, von [cia.gov/the-world-factbook/countries/china/](https://cia.gov/the-world-factbook/countries/china/)

Chen, Y., & Wei, X. (2022). *Economic Disparities in the Pearl River Delta: A Regional Analysis*. Springer.

Cho, Jae-mo (2023): Die Joseon-Paläste und ihre Geschichte, in: *Korea Foundation* (Hrsg.); *Koreana – Koreanische Kultur und Kunst*, Jahrgang 18, Nr. 2

Clifford, Nicholas R. (1982): *Spoilt Children of Empire: Westerners in Shanghai and the Chinese Revolution of the 1920s*. Hanover, Germany and London, UK: Middlebury College Press.

Colorfulcities, 2017. Tokios schönstes Hochhaus: Der Mode Gakuen Cocoon Tower, URL: Verfügbar unter: [colorfulcities.de/2017/01/24/tokios-schoenstes-hochhaus-der-mode-gakuen-cocoon-tower/](https://colorfulcities.de/2017/01/24/tokios-schoenstes-hochhaus-der-mode-gakuen-cocoon-tower/) [abgerufen am 23. Februar 2025].

CTBUH - Council on Tall Buildings and Urban Habitat (2025): Cities, URL: [skyscrapercenter.com/cities](https://skyscrapercenter.com/cities)

Cui, Linli; Jun Shi (2012): Urbanization and its environmental effects in Shanghai, China, in: *Urban Climate*, Bd. 2, S. 1–15

Cushman & Wakefield (2024): *Seoul Logistics Marketbeat Report*.

de Muvnck, Bert (2012): Satellitenstädte: Eine Stadt, neun Städten, *Bauwelt*, URL: [bauwelt.de/dl/792670/bw\\_2012\\_7\\_0022-0031.pdf](https://bauwelt.de/dl/792670/bw_2012_7_0022-0031.pdf) [abgerufen am 05.01.2025].

Deloitte Insights (2024). *Japan Economic Outlook*

Diercke Weltatlas (2015): Perflusdelta (Südost-China) – Verstädterung und Wirtschaftswachstum - 2015 URL: [diercke.de/content/perflusdelta-sudost-china-verstaedterung-und-wirtschaftswachstum-978-3-14-100870-8-166-1-2](https://diercke.de/content/perflusdelta-sudost-china-verstaedterung-und-wirtschaftswachstum-978-3-14-100870-8-166-1-2) [abgerufen am 22.10.2024]

Diercke Weltatlas [o. D.]: Shanghai - Wirtschaftsmetropole. URL: [diercke.de/content/shanghai-wirtschaftsmetropole-978-3-14-100803-6-189-4-1](https://www.diercke.de/content/shanghai-wirtschaftsmetropole-978-3-14-100803-6-189-4-1) [abgerufen am 11.11.2024].

Discover Hongkong (2021): Bank of China Tower. URL: [discoverhongkong.com/de/interactive-map/bank-of-china-tower.html](https://discoverhongkong.com/de/interactive-map/bank-of-china-tower.html) [letzter Zugriff am 12.03.2025]

#### Duden Lernatlas 2024: Die Stadt Tokio

Ellrich, Mirko (2007): Infoblatt Tokyo URL: Ernst Klett Verlag - Lehrwerk Online [abgerufen am 22.12.2024]

Encyclopædia Britannica (2023) South Korea: Overview. URL: [britannica.com/place/South-Korea](https://www.britannica.com/place/South-Korea) [Zugriff am 14. November 2024]

Encyclopædia Britannica (2023): Tokyo. URL: [britannica.com/place/Tokyo](https://www.britannica.com/place/Tokyo) [abgerufen am 02.11.2024].

Encyclopædia Britannica (2024). South Korea | History, Map, Flag, Capital, Population, President, & Facts. Abgerufen am 14. November 2024, von [britannica.com/place/South-Korea](https://www.britannica.com/place/South-Korea).

Encyclopædia Britannica (2024): Guangzhou China. URL: [britannica.com/place/Guangzhou](https://www.britannica.com/place/Guangzhou) [abgerufen: 20.12.2024]

Encyclopædia Britannica. (2023). China's Economy, Government, and Geography. Abgerufen am 14. November 2024, von [britannica.com/place/China](https://www.britannica.com/place/China)

Entdecke Japan (2023): Wie viele Touristen gibt es in Tokio? URL: [entdeckejapan.com/wie-viele-touristen-gibt-es-in-tokio/](https://entdeckejapan.com/wie-viele-touristen-gibt-es-in-tokio/) [abgerufen am 04.11.2024].

Erdmann, Kathrin (2023): Erdbewusster bauen in Japan. Eine Art Stoßdämpfer in den Gebäuden, Beitrag auf Deutschlandfunk Kultur vom 10. Februar 2023

Eugene Lim (2014): Wikipedia-Dongdaemun Design Plaza. en.wikipedia.org/wiki/Dongdaemun\_Design\_Plaza [Bildquelle]

Explorer.de [o. J.]: Explorer-Gyeongbokgung Palast, [explorer.de/reiseziele/asien/suedkorea/gyeongbokgung-palast.html](https://explorer.de/reiseziele/asien/suedkorea/gyeongbokgung-palast.html)

Exploringkorea.com (2017): Dongdaemun History & Culture Park. [exploringkorea.com/dongdaemun-history-culture-park/](https://exploringkorea.com/dongdaemun-history-culture-park/)

Fairbank, J. K., & Goldman, M. (2006). China: A New History. Harvard University Press.

Fiarmuloe.com (2022): Stadtführer: Alles, Was Du Über Seoul Wissen Musst, 12.08.2022. URL: [fiarmuloe.com/de/news/182](https://fiarmuloe.com/de/news/182) [abgerufen am 04.11.2024]

Financial Times. (2024). China's Economic Challenges: The Real Estate Crisis.

Financial Times. (2024). China's Economic Challenges: The Real Estate Crisis.

Flury, A. (2012) Kooperation: Zur Zusammenarbeit von Ingenieur und Architekt. Basel: Birkhäuser.

Foster+Partners (o. D.): Bund Finance Center, [fosterpartners.com/projects/bund-finance-center](https://fosterpartners.com/projects/bund-finance-center) [abgerufen am 02.03.2025].

Fuchssteiner, Christian (2024): Regional-Wirtschaftsbereich Yangtze-Fluss-Delta China, Wirtschaftskammer Österreich, URL: [wko.at/oe/ausseiwirtschaft/china-regionaler-wirtschaftsbericht-yangtze-delta.pdf](https://www.wko.at/oe/ausseiwirtschaft/china-regionaler-wirtschaftsbericht-yangtze-delta.pdf) [abgerufen am 06.01.2025].

Futagawa, Y. (1989) The Hongkong and Shanghai Banking Corporation. GA Document No. 16. Tokio: A.D.A. Edita Tokyo.

FWU - Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (2013): Das Perflussdelta-Chinas Boomregion URL: [perflussdelta-chinas-boomregion/](https://www.perflussdelta-chinas-boomregion/) [abgerufen am 22.10.2024]

Gärtner, Nils (2018): Städtischer Wiederaufbau in der Nachkriegszeit. Ein japanisch-westdeutscher Vergleich, Artikel vom 06.11.2018 in JAPANDIGEST

Gerst, Gertraud (2022): Im grünen Tal von Shanghai. UrbM Magazin. URL: [ubm-development.com/magazin/shanghai-valley/](https://www.ubm-development.com/magazin/shanghai-valley/) [abgerufen am 04.01.2025].

Go Tokyo (2024): Destinations in Tokyo. URL: [gotokyo.org/en/destinations/index.html](https://gotokyo.org/en/destinations/index.html) [abgerufen am 05.11.2024].

Go Tokyo.org (2023) Sensoji-Tempel. Verfügbar URL: [gotokyo.org/de/spot/15/index.html](https://gotokyo.org/de/spot/15/index.html) [Zugriff am: 11. März 2025].

Goodman Group (o. J.): Goodman Interlink, [Online]. Verfügbar URL: [goodman-interlink.com/en/our-properties/goodman-interlink](https://www.goodman-interlink.com/en/our-properties/goodman-interlink) [Zugriffen am 13. Februar 2025].

goruma.de [o.D.]: Seoul: Stadtgeschichte. URL: [goruma.de/staedte/seoul/stadtgeschichte](https://goruma.de/staedte/seoul/stadtgeschichte) [abgerufen am 04.11.2024]

Goruma.de [o.D.]: Tokyo: Stadtgeschichte. URL: [goruma.de/staedte/tokyo/stadtgeschichte](https://goruma.de/staedte/tokyo/stadtgeschichte) [abgerufen am 10.11.2024]

Gotsmann, Martin (o.D.): Die Geschichte von Tokyo. URL: [regio pia.de/geschichte-tokyo/](https://regio pia.de/geschichte-tokyo/) [abgerufen am 10.11.2024]

Gov.hk (2023): Hong Kong – the Facts. URL: [gov.hk/en/about/about/hk/facts.htm](https://gov.hk/en/about/about/hk/facts.htm) [letzter Zugriff am 11.01.2024]

Guan, Qian (1996): Lilong Housing. A Traditional Settlement Form. URL: [mcgill.ca/mchg/student/lilong/chapter1](https://www.mcgill.ca/mchg/student/lilong/chapter1), [Accessed 08.11.2024].

Guro District Office (o. J.B.): Guro Digital Complex Overview. [guro.go.kr/eng/contents.do?key=3239](https://guro.go.kr/eng/contents.do?key=3239) [Zugriff: 04. November 2024].

Guro District Office (o.J.a.): Industrial Development in Seoul. [guro.go.kr/eng/contents.do?key=3239](https://guro.go.kr/eng/contents.do?key=3239) [Zugriff: 03. November 2024].

Handelsblatt [o. D.]: Das sind die größten Flughäfen der Welt, Artikel vom 17.05.2022

Hao, Y. (2019). Migrant Workers and Urbanization in Southern China. Oxford University Press.

Harvard University's Graduate School of Design (2010): The Urban Design Case Study Archive. Cheonggyecheon Restoration Project. [udcsa.gsd.harvard.edu/projects/9](https://udcsa.gsd.harvard.edu/projects/9). Aufgerufen am 21.02.2025

Hayes, Jack Patrick. (n.d.): The Opium Wars in China. URL: [asiapacificcurriculum.com/learning-module/opium-wars-china](https://www.asiapacificcurriculum.com/learning-module/opium-wars-china), [Accessed 11.11.2024].

Hermès (o. J.): Maison Hermès Ginza. URL: [hermes.com/jp/oa/content/maison-ginza/](https://www.hermes.com/jp/oa/content/maison-ginza/) [Zugriff am: 24.02.2025].

Hollitscher, H. (1989) 'Der Bankbau zu Hongkong', Manager Magazin, 01.12.1989, Nr. 12, S. 337.

Hong Kong Monetary Authority (2023). Hong Kong in Figures 2023. URL: [www.hkma.gov.hk](https://www.hkma.gov.hk) [Zugriff am 14. November 2024]

Hongjing (1994): *Xianggang de zuotian, jintian he mingtian* [Hongkang: Gestern, heute und morgen], Peking, Volksrepublik China

Huang, R. (2021). Infrastructure and Economic Development in China's Greater Bay Area. Routledge.

Human Rights Watch. (2024). World Report 2024: Events of 2023.

Ikuo, Akira (2014): Japan's Demographic Challenges. URL: [nippon.com/en/in-depth/a02801/#](https://nippon.com/en/in-depth/a02801/#) [abgerufen am 08.11.2024].

IWF - Internationaler Währungsfonds (2023): World Economic Outlook, October 2023.

Japan Airlines (2024): The 23 City Wards of Tokyo. URL: [jal.com/en/jal-japan-travel-by-japan-airlines](https://www.jal.com/en/jal-japan-travel-by-japan-airlines). URL: [en.jal.jp/travel.com/guide/the-23-city-wards-of-tokyo/](https://en.jal.jp/travel.com/guide/the-23-city-wards-of-tokyo/) [abgerufen am 01.11.2024].

Japan Guide (2023): A Brief History of Japan. Abgerufen von [japan-guide.com/e/66410.html](https://japan-guide.com/e/66410.html)

Japan Rail Pass (2021) Sensoji-Tempel, Tokios ältester Tempel. Verfügbar URL: [jrailpass.com/blog/de/sensoji-tempel-tokio](https://jrailpass.com/blog/de/sensoji-tempel-tokio) [Zugriff am: 11. März 2025].

Japan Travel.de [o. J.] Senso-ji-Tempel. Verfügbar URL: [japan.travel/de/spot/1691/](https://japan.travel/de/spot/1691/) [Zugriff am: 11. März 2025].

JapanGuide.com (2023) Sanja Matsuri. Verfügbar URL: [japan-guide.com/e/e3063.html](https://japan-guide.com/e/e3063.html) [Zugriff am: 11. März 2025].

Japanistry (2023): A Brief History of Japan. Abgerufen von [japanistry.com/history-of-japan/](https://japanistry.com/history-of-japan/)

Jodidio, P. (1997) Sir Norman Foster. Köln: Taschen Verlag.

Kenneth Pletcher (n.d.): Expo Shanghai 2012. URL: [encyclopedia-britannica.com/place/Shanghai/Administration-and-society](https://www.encyclopedia-britannica.com/place/Shanghai/Administration-and-society) [Accessed 03.03.2025]

Kim, Inhee (2003): Stadtentwicklung und Planungskultur in Seoul. [d-nb.info/969462328/34](https://d-nb.info/969462328/34) [Zugriff: 03. November 2024]

KKAA - Kengo Kuma and Associates (2025): Official Website. URL: [kkaa.co.jp/en/](https://kkaa.co.jp/en/) [abgerufen am 23.02.2025].

KOCIS - Koreanischer Kultur- und Informationsdienst[o.D.]: Goryeo-Dynastie. URL: [german.korea.net/AboutKorea/History/Goryeo-Dynasty](https://www.german.korea.net/AboutKorea/History/Goryeo-Dynasty) [abgerufen am 11.11.2024]

Korea Economic Institute of America. (2023). Geopolitics and global slowdown weigh on South Korea's economy. East Asia Forum. Abgerufen am 14. November 2024, von [eastasiaforum.org](https://www.eastasiaforum.org)

Korea Tourism Organization (o.D.): Berg Bugaksan. URL: [visitkorea.or.kr/svc/whereToGo/locintrain/rgnCcontents/view.do?menuSn=351&vcontentId=84456#](https://www.visitkorea.or.kr/svc/whereToGo/locintrain/rgnCcontents/view.do?menuSn=351&vcontentId=84456#) [abgerufen am 04.11.2024]

Korea Tourism Organization (o.J.): Where to Go: Local Introduction. [visitkorea.or.kr/svc/whereToGo/locintrain/locintrainList.do](https://www.visitkorea.or.kr/svc/whereToGo/locintrain/locintrainList.do) [Zugriff: 03. November 2024].

Korea.net [o.J.]: Hallyu - K-Pop Leading the Korean Wave. [korea.net/AboutKorea/Korean-Wave/K-Pop-Leading-the-Korean-Wave](https://www.korea.net/AboutKorea/Korean-Wave/K-Pop-Leading-the-Korean-Wave) [Zugriff: 23. November 2024].

KPF (2022): Lotte World Tower One of Seoul's Top Projects to Visit [kpf.com/news/lotte-world-tower-one-of-seouls-top-projects-to-visit](https://www.kpf.com/news/lotte-world-tower-one-of-seouls-top-projects-to-visit) [Zugriff: 18. Februar 2025]

KPF [o. J.]: Lotte World Tower [kpf.com/project/lotte-world-tower](https://www.kpf.com/project/lotte-world-tower) [Zugriff: 18. Februar 2025]

Kraus, Frauke; Hackenbroch, Kirsten; Sterly, Harald; Heintzenberg, Jost; Herrie, Peter; Kreibich, Volker (2019): Mega Cities Mega Challenge. Stuttgart: Borntraeger Science Publisher

Krüger, Sönke 2014: Ist das wirklich Kanton? Kaum zu glauben – Artikel vom 22.06.2014 auf [welt.de/reise/Fern/article/129310190/ist-das-wirklich-Kanton-Kaum-zu-glauben.html](https://welt.de/reise/Fern/article/129310190/ist-das-wirklich-Kanton-Kaum-zu-glauben.html) [abgerufen am 21.11.2024]

Kung, James Kai-Sing; Ma, Chicheng (2014): Autarky and the Rise and Fall of Piracy in Ming China, The Journal of Economic History, Vol. 74, 2014 (No. 2), pp. 509-534

Lee, Chan; Yu, Woo-ik (2024): Seoul; in: [encyclopedia-britannica.com/place/Seoul](https://www.encyclopedia-britannica.com/place/Seoul) [abgerufen am 18.12.2024]

Legislative Council Secretariat (2022). Economic and Financial Information of Hong Kong. URL: [www.legco.gov.hk](https://www.legco.gov.hk) [Zugriff am 14. November 2024]

Legislative Council Secretariat (2022). Economic and Financial Information of Hong Kong. URL: [www.legco.gov.hk](https://www.legco.gov.hk) [Zugriff am 14. November 2024]

Lernhelfer (2024): Die Stadt Tokio in Geografie. [lernhelfer.de/geografie/10112024](https://www.lernhelfer.de/geografie/10112024)

Li, X., Zhang, W., & Wang, H. (2020). Environmental Challenges in the Pearl River Delta: Air Pollution and Water Quality. Environmental Science & Policy, 18(3), 45-60.

Liu, Jen-Kai (2010): Zehn Jahre Sonderverwaltungsregion Macau: Chinas Glücksspielparadies. Hamburg: GIGA German Institute of Global and Area Studies - Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien. URL: [ssoar.info/ssoar/handle/document/27569](https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/27569) [abgerufen am 12.02.2025]

LPB - Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg 2024: Hongkong: Das Ende der Freiheit URL: [lpb-bw.de/china-hongkong](https://lpb-bw.de/china-hongkong) [abgerufen am 20.12.2024]

Margaretha, Emilia (2014): Detail-Kultureller Multiplex: Dongdaemun Design Plaza in Seoul. URL: [detail.de/de\\_de/kultureller-multiplex-dongdaemun-design-plaza-in-seoul-1931?stlid=AfmbOpBmSkDX9fh1DjHgFHzELuMwBuGrWxatWhwMBhsJhG2DhYn](https://detail.de/de_de/kultureller-multiplex-dongdaemun-design-plaza-in-seoul-1931?stlid=AfmbOpBmSkDX9fh1DjHgFHzELuMwBuGrWxatWhwMBhsJhG2DhYn)

McGregor, R. (2010). The Party: The Secret World of China's Communist Leaders. HarperCollins.

Merkur.de (2023): Seoul: Die Hauptstadt von Südkorea, Artikel vom 02.03.2023. URL: [merkur.de/welt/seoul-die-hauptstadt-von-suedkorea-92158639.html](https://www.merkur.de/welt/seoul-die-hauptstadt-von-suedkorea-92158639.html) [abgerufen am 04.11.2024]

Merkur.de (2023): Seoul: Die Hauptstadt von Südkorea. [merkur.de/welt/seoul-die-hauptstadt-von-suedkorea-92158639.html](https://www.merkur.de/welt/seoul-die-hauptstadt-von-suedkorea-92158639.html) [Zugriff: 22. November 2024].

Mitsubishi Research Institute (2024). Economic Outlook for Japan and the World in 2024. URL: [mri.co.jp](https://www.mri.co.jp).

Mitsuoka, Maria-Laura (2022): Aus Edo wird Tokyo – Der Traum eines Shoguns. in: [japanigest.de/kulturreise/geschichte/geschichte/aus-edo-wird-tokyo-der-traum-eines-shoguns/](https://www.japanigest.de/kulturreise/geschichte/geschichte/aus-edo-wird-tokyo-der-traum-eines-shoguns/) [abgerufen am 10.11.2024]

Mühlhahn, Klaus; Haes, Julia (2022): *Hongkong: Umkämpfte Metropole*. Freiburg, Deutschland

New World Encyclopedia (2024). History of South Korea. Abgerufen am 14. November 2024. URL: [newworldencyclopedia.org/entry/History\\_of\\_South\\_Korea](https://www.newworldencyclopedia.org/entry/History_of_South_Korea).

Nikken Sekkei (2024): Tokyo Sky Tree. URL: Nikken Sekkei. URL: [nikken.co.jp/en/projects/highrise/tokyo-sky\\_tree.html](https://nikken.co.jp/en/projects/highrise/tokyo-sky_tree.html) [abgerufen am 10.11.2024].

O'Callaghan, Ciara (2024): World's Top 100 Universities. URL: Top Universities. URL: [topuniversities.com/student-info/choosing-university/worlds-top-100-universities/#page-4](https://topuniversities.com/student-info/choosing-university/worlds-top-100-universities/#page-4) [abgerufen am 06.11.2024].

OECD (2020): OECD Economic Surveys: Japan 2019. URL: OECD. URL: [oecd.org/economy/surveys/Japan-2019-OECD-economic-survey-overview.pdf](https://oecd.org/economy/surveys/Japan-2019-OECD-economic-survey-overview.pdf) [abgerufen am 05.11.2024].

OPENAI CHATGPT. (2024): ChatGPT-Answers to Marie Wong. URL: [chatgpt.com/share/677fb77e-8b50-800c-b302-874d3f048206](https://chatgpt.com/share/677fb77e-8b50-800c-b302-874d3f048206) [Accessed 09.01.2025].

Pagnotta, Brian (2011): AD Classics: Bank of China Tower / I.M. Pei. URL: [archdaily.com/153297/ad-classics-bank-of-china-tower-i-m-pei](https://archdaily.com/153297/ad-classics-bank-of-china-tower-i-m-pei) [letzter Zugriff am 12.03.2025]

Pan Daily (2024): Shunfeng Launches China's First Rail Logistics Station in Shenzhen. URL: [pandaily.com/shunfeng-launches-chinas-first-rail-logistics-station-in-shenzhen/](https://pandaily.com/shunfeng-launches-chinas-first-rail-logistics-station-in-shenzhen/)

Pandaist.com (2023): Chinese Dynasty: Northern and Southern Dynasties (420-589 CE). URL: Pandaist. URL: [pandaist.com/blog/en/chinese-dynasty-northern-and-southern-dynasties-42](https://pandaist.com/blog/en/chinese-dynasty-northern-and-southern-dynasties-42) [Accessed 11.11.2024].

Park, Hee Seok (2012) Kojosön. URL: [geschkult.fu-berlin.de/e/geschichte\\_koreas/modul1/mythosGeschichte/kojoson/index.html](https://geschkult.fu-berlin.de/e/geschichte_koreas/modul1/mythosGeschichte/kojoson/index.html) [abgerufen am 11.11.2024]

Park, Sebastian (2014): Seoul's Sprouting Startup Scene. [techcrunch.com/2014/06/14/seouls-sprouting-startup-scene/](https://techcrunch.com/2014/06/14/seouls-sprouting-startup-scene/) [Zugriff: 22. November 2024]

Pei Cobb Freed & Partners (2018): Bank of China Tower. URL: [pcf-p.com/projects/bank-of-china-tower/](https://pcf-p.com/projects/bank-of-china-tower/) [letzter Zugriff am 12.03.2025]

Philipp, Conrad (2014): Die Bedeutung eines Grüngürtels für eine Megacity – Interdisziplinäre Standortanalyse am Beispiel von Seoul (Republik Korea). [duepublico2.uni-due.de/servlet/MCRFileNodeServlet/duepublico\\_derivate\\_00034715/Diss\\_Philipp.pdf](https://duepublico2.uni-due.de/servlet/MCRFileNodeServlet/duepublico_derivate_00034715/Diss_Philipp.pdf) [Zugriff: 22. November 2024].

Platt, Stephen R. (2018): *Imperial Twilight. The Opium War and the End of China's Last Golden Age*. New York, USA

Plester, Kylie (2016) Shirasagi-no Mai at Senso-ji Temple. Verfügbar URL: [en.japantravel.com/tokyo/shirasagi-no-mai-at-senso-ji-temple/28430](https://en.japantravel.com/tokyo/shirasagi-no-mai-at-senso-ji-temple/28430) [Zugriff am 11. März 2025].

Pletcher, Kenneth (n.d.): Opium Wars. URL: Britannica. URL: [britannica.com/topic/Opium-Wars](https://britannica.com/topic/Opium-Wars) [Accessed 09.11.2024].

Ramo, J. C. (2004). The Beijing Consensus: How China's Authoritarian Model Will Reshape the World. New York.

Reed.edu (2021): Japanese Occupation. URL: Omeka Read. URL: [omeka.reed.edu/s/urban-design-221S21/page/japanese-occupation](https://omeka.reed.edu/s/urban-design-221S21/page/japanese-occupation) [Accessed 11.11.2024].

Renzo Piano Building Workshop (o. J.): Maison Hermès. URL: [rpbw.com/project/maison-hermes](https://rpbw.com/project/maison-hermes) [Zugriff am: 24.02.2025].

Richter, Steffen (2022): Nachruf Jiang Zemin: Er hat Chinas Boom möglich gemacht, ZEIT ONLINE. URL: [zeit.de/politik/ausland/2022-11/jiang-zemin-china-kep-chef-nachruf](https://zeit.de/politik/ausland/2022-11/jiang-zemin-china-kep-chef-nachruf) [abgerufen am 04.01.2025].

Robinson, Alexander, and Myonwynn Hapton (2011): Cheonggyecheon Stream Restoration Project. Landscape Performance Series. Landscape Architecture Foundation, 2011. [landscapeperformance.org/case-study-briefs/cheonggyecheon-stream-restoration-project](https://landscapeperformance.org/case-study-briefs/cheonggyecheon-stream-restoration-project). Aufgerufen am 21.02.2025

Salling, Anne Katrine (2020): Serviced Apartments in Seoul – Officetels. Artikel vom 08.05.2020. [expatguidekorea.com/article/serviced-apartments-in-seoul-officetels.html](https://expatguidekorea.com/article/serviced-apartments-in-seoul-officetels.html) [Zugriff: 04. November 2024].

Schenk, Catherine R. (2001): *Hong Kong as an International Financial Centre. Emergence and Development*. London, UK

Schneider, Bernhard (Hrsg.) (2021) (o.D.): Baejke. URL: [religion-in-japan.univie.ac.at/Kamigraphie/Baejke](https://religion-in-japan.univie.ac.at/Kamigraphie/Baejke) [abgerufen 11.11.2024]

Schubert, 1999 (o. D.): Gemischtfunktionale Hochhäuser in Shanghai, in: Gemischtfunktionale Hochhäuser in Shanghai, S. 74–77, URL: [pprints.ulb-tu-darmstadt.de/335/6/Kapitel\\_4.pdf](https://pprints.ulb-tu-darmstadt.de/335/6/Kapitel_4.pdf) [abgerufen am 06.01.2025].

Seoul Metropolitan Government (2022): Seoul at a Glance. [english.seoul.go.kr/seoul-at-a-glance-2022/](https://english.seoul.go.kr/seoul-at-a-glance-2022/) [Zugriff: 02. November 2024].

Seoul Metropolitan Government (o.D.): Seoul City Hall – Overview of the City Hall. [english.seoul.go.kr/city-hall/overview-city-hall/seoul-city-hall/](https://english.seoul.go.kr/city-hall/overview-city-hall/seoul-city-hall/) [Zugriff am 2. März 2025].

Seoul Solution.kr (o.D.): The History of Seoul. URL: [seoulsolution.kr/en/content/33223#mobile\\_menu](https://seoulsolution.kr/en/content/33223#mobile_menu) [abgerufen am 04.11.2024]

Shambaugh, D. (2016). China's Future. [PolipointPress](https://www.polipointpress.com/).

Shanghai International Service (2025): China Art Museum, Shanghai. URL: [shanghaiinternational.com/en-museums/galleries/20241018/dfa779aa5f644f8f99e89ff745703.html](https://shanghaiinternational.com/en-museums/galleries/20241018/dfa779aa5f644f8f99e89ff745703.html) [Accessed 03.03.2025]

Shanghai Municipal People's Government (2024): Internationales Innovationszentrum für Wissenschaft und Technologie. Internationale Dienstleistungen Shanghai. URL: [german.shanghai.gov.cn/ge-intscience&technology/innovationcenter/20240321/095b46d1547c4bf88a8cfc07b1a8b35.html](https://german.shanghai.gov.cn/ge-intscience&technology/innovationcenter/20240321/095b46d1547c4bf88a8cfc07b1a8b35.html) [abgerufen am 06.01.2025].

Shengwu, Yu; Cunkuan, Liu (1994): *Shijiu shiji Xianggang Hong Kong im 19. Jahrhundert*. Peking, Volksrepublik China

Shenzhen Government (2023): Meituan opens smart drone manufacturing center in SZ. URL: [szlhq.gov.cn/english/licc/newsevents/newsevent/content/post\\_10893388.html](https://szlhq.gov.cn/english/licc/newsevents/newsevent/content/post_10893388.html)

Shenzhen International Holding (2024): 2024 Interim results announcement. URL: [hkexnews.hk/listedco/listconews/sehk/2024/0829/2024082900179.pdf](https://hkexnews.hk/listedco/listconews/sehk/2024/0829/2024082900179.pdf) [angerufen am 12.03.2025]

Shibaurahouse.jp (o.D.): Kontakt. URL: [shibaurahouse.jp/contact/Management\\_Company](https://shibaurahouse.jp/contact/Management_Company) [abgerufen am 28.02.2025]

Shilin, Liu (2024): Stadtentwicklung: Shanghai's Zukunft liegt in der richtigen Mischung. URL: [german.beijingreview.com.cn/Wirtschaft/202406/120240624\\_800369729.html](https://german.beijingreview.com.cn/Wirtschaft/202406/120240624_800369729.html) [abgerufen am 06.01.2025].

Shinsegae Group (2021): SSG.com wird der Online-Shop Neo 003 gestartet, Pressemitteilung vom 19.12.2019. URL: [coldchainnews.kr/news/article.html?no=25625](https://coldchainnews.kr/news/article.html?no=25625) [angerufen am 12.03.2025]

Soberg, Martin (o.D.): Shibaura House Commercial. Artikel in Danish Architecture Center. URL: [dac.dk/en/knowledgebase/architecture/shibaura-house/](https://dac.dk/en/knowledgebase/architecture/shibaura-house/) [abgerufen am 28.02.2025]

South China Morning Post (2017): Shanghai caps population at 25 million by 2035 but experts doubt plan will work. Artikel vom 27.12.2017

South China Morning Post. (2024). China's Foreign Policy: Belt and Road Initiative.

Spiegel (2024): Jugendarbeitslosigkeit in China steigt auf Rekordwert seit Jahresbeginn. Artikel vom 21.09.2024

Staiger, Brunhild (2006): Shanghai in historischer Perspektive, in: Landeszentrale für politische Bildung Hamburg (ed.): Shanghai – Hamburgs Partnerstadt in China. Hamburg, Germany: pp.11–29.

Statista (2019): Containerschlag der Häfen in Japan. URL: [de.statista.com/statistik/daten/studie/160937/umfrage/containerschlag-der-haefen-in-japan/](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/160937/umfrage/containerschlag-der-haefen-in-japan/) [abgerufen am 04.11.2024].

Statistisches Bundesamt (2023): Stadtbevölkerung weltweit. URL: [destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/bevoelkerung-arbeit-soziales/bevoelkerung/Stadtbevoelkerung.html](https://destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/bevoelkerung-arbeit-soziales/bevoelkerung/Stadtbevoelkerung.html) [abgerufen am 03.11.2024].

STRworld (2024): Kengo Kuma Designs the World's First Dedicated Audio Museum in Seoul. URL: [strworld.com/see-features-kengo-kuma-designs-the-worlds-first-dedicated-audio-museum-in-seoul](https://strworld.com/see-features-kengo-kuma-designs-the-worlds-first-dedicated-audio-museum-in-seoul) [abgerufen am 23.02.2025].

Tagesschau.de (2024): Neues "Sicherheitsgesetz" tritt in Kraft. URL: [tagesschau.de/ausland/asien/hongkong-sicherheitsgesetz-122.html](https://tagesschau.de/ausland/asien/hongkong-sicherheitsgesetz-122.html) [letzter Zugriff am 16.01.2024]

Tagaki, Kiyoharu (2011): Development of High-Speed Railways in China. Japan Railway & Transport Review. URL: [ejrct.or.jp/jr/jrfs57/pdf/36-41web.pdf](https://ejrct.or.jp/jr/jrfs57/pdf/36-41web.pdf) [abgerufen am 11.11.2024].

Tamabiji (o.D.): Access. URL: [tamabi.ac.jp/access/](https://tamabi.ac.jp/access/) [abgerufen am 02.03.2025]

Tatekawa (2024): Tokyo City Profile and Government. In: Springer, S. 8–14.

TAZ (2009): Das grüne Herz von Seoul. [taz.de/Konjunkturprogramme-in-Korea/15165316/](https://taz.de/Konjunkturprogramme-in-Korea/15165316/). Aufgerufen am 21.02.2025

Technology Review (2023): Food delivery by drone is just part of city life in Shenzhen. Artikel vom 23.05.2023. URL: [technologyreview.com/2023/05/23/1073500/drone-food-delivery-shenzhen-meituan/](https://technologyreview.com/2023/05/23/1073500/drone-food-delivery-shenzhen-meituan/)

The Economist. (2024). China's Consumer Market: Worrying trends.

The Korea Times (2011): New Seoul City Hall to use ground heat for energy source. URL: [koreatimes.co.kr/www/nation/2024/12/113\\_85879.html](https://koreatimes.co.kr/www/nation/2024/12/113_85879.html) [Zugriff am 2. März 2025].

The Korea Times (2024). President sets 2024 agenda: NK threat deterrence, economy, people's livelihoods. Abgerufen am 14. November 2024, von [koreatimes.co.kr](https://koreatimes.co.kr)

The New York Times. (2024). China's Response to Global Geopolitical Tensions.

ThoughtCo (2024). South Korea - History, Geography, and More. Abgerufen am 14. November 2024, von [thoughtco.com](https://www.thoughtco.com)

Tokyo Metropolitan Government (2019): Tokyo's Urban Development. URL: [metro.tokyo.lg.jp/english/about/urban\\_development.html](https://metro.tokyo.lg.jp/english/about/urban_development.html) [abgerufen am 05.11.2024].

Tsai, Jung-fang (1993): *Hong Kong in Chinese History. Community and Social Unrest in the British Colony*. New York, USA

Tsang, Steve (2004): *A Modern History of Hong Kong*. New York, USA

Tu, Wei; Chun Shi (2006): Urban Environmental Management in Shanghai: Achievements, Problems, and Prospects, in: *Environmental Management*, Bd. 37, Nr. 3, S. 307–321, URL: [doi:10.1007/s00267-003-0155-6](https://doi.org/10.1007/s00267-003-0155-6) [abgerufen am 11.11.2024].

UN – United Nations (2024): World Population Prospects. URL: [population.un.org/wpp/](https://population.un.org/wpp/) [abgerufen am 04.01.2025].

Varga, Csaba (2024): Tokyo Travel Guide. URL: [youcouldtravel.com/travel-blog/tokyo-travel-your-guide-to-the-best-neighbourhoods/](https://youcouldtravel.com/travel-blog/tokyo-travel-your-guide-to-the-best-neighbourhoods/) [abgerufen am 08.11.2024].

Visit Korea (o.J.): Public Transportation in Seoul. [visitkorea.com/de/seoul-subway-and-bus-public-transportation-in-seoul/](https://visitkorea.com/de/seoul-subway-and-bus-public-transportation-in-seoul/) [Zugriff: 03. November 2024].

Visit Seoul (o.J.): Ikseon-dong Neighborhood Guide. [english.visitseoul.net/neighborhoods/ikseon-dong/](https://english.visitseoul.net/neighborhoods/ikseon-dong/) 28888 [Zugriff: 03. November 2024].

Vogel, E. (2011). *Deng Xiaoping and the Transformation of China*. Harvard University Press.

Walter-Kruff, H. (1991) *Geschichte der Architekturtheorie*. München: Beck.

Wang, J. (2021). *Sustainable Development in the Pearl River Delta: Policies and Future Prospects*. Springer.

WikiArquitectura, o. J. Mode Gakuen Cocoon Tower. URL: Verfügbar unter: [en.wikiarquitectura.com/building/mode-gakuen-cocoon-tower/](https://en.wikiarquitectura.com/building/mode-gakuen-cocoon-tower/) [Zugriff am: 23. Februar 2025].

Wikiarquitectura.com (o.D.): Tama Art University Library. URL: [en.wikiarquitectura.com/building/tama-art-university-library/](https://en.wikiarquitectura.com/building/tama-art-university-library/) [abgerufen am 02.03.2025]

Wikipedia (2024): China proper. URL: [de.wikipedia.org/wiki/China\\_proper](https://de.wikipedia.org/wiki/China_proper) [Accessed 07.01.2025].

Wikipedia (2024): Präfektur Tokio. URL: [de.wikipedia.org/wiki/Pr%C3%A4fektur\\_Tokio](https://de.wikipedia.org/wiki/Pr%C3%A4fektur_Tokio) [abgerufen am 02.11.2024].

Wikipedia (2024): Tokio, 28.10.2024 URL: [de.wikipedia.org/wiki/Tokio](https://de.wikipedia.org/wiki/Tokio) [abgerufen am 10.11.2024]

Wikipedia (2024): Perflusdelta URL: [de.wikipedia.org/wiki/Perflusdelta](https://de.wikipedia.org/wiki/Perflusdelta) [abgerufen: 20.12.2024]

Wikipedia (2024b): Canton Tower URL: [de.wikipedia.org/wiki/Canton\\_Tower](https://de.wikipedia.org/wiki/Canton_Tower) [abgerufen: 20.12.2024]

Wikipedia (2024): Canton system URL: [britannica.com/place/Shanghai/History](https://britannica.com/place/Shanghai/History) [Accessed 14.01.2025].

Williams, Stephanie (1989) *Hongkong Bank: The Building of Norman Foster's Masterpiece*. London: Jonathan Cape.

World Bank (2025): World Development Indicators URL: [databank.worldbank.org/reports.aspx?source=world-development-indicators](https://databank.worldbank.org/reports.aspx?source=world-development-indicators) [abgerufen am 04.01.2025].

World Bank (2016): How Shanghai does it. World Bank. URL: [worldbank.org/en/topic/education/publication/how-shanghai-does-it](https://worldbank.org/en/topic/education/publication/how-shanghai-does-it) [abgerufen am 04.01.2025].

---

World Bank (2023). China's Demographic Overview and Key Figures. Abgerufen am 14. November 2024, von [worldbank.org/en/country/china](http://worldbank.org/en/country/china)

World Bank (2023). Hong Kong Special Administrative Region, China - Economic Profile. URL: [www.worldbank.org](http://www.worldbank.org) [Zugriff am 14. November 2024]

World Data (2024). Japan: country data and statistics URL: [worlddata.info/asia/japan/index.php](http://worlddata.info/asia/japan/index.php)

World Population Review (2024). Tokyo Population 2024. URL: World Population Review. URL: [worldpopulationreview.com/cities/japan/tokyo](http://worldpopulationreview.com/cities/japan/tokyo) (abgerufen am 07.11.2024).

Wright, T. (2017). All Measures Short of War: The Contest for the Twenty-First Century and the Future of American Power. Yale University Press.

Wu, Zuoyu (2013): Zhuhai - unsere grüne Heimat, URL: [stadtkultur-international.de/wp-content/uploads/2013/05/067\\_WU\\_ZUOYU100401.pdf](http://stadtkultur-international.de/wp-content/uploads/2013/05/067_WU_ZUOYU100401.pdf) [abgerufen am 12.02.2025]

Xingyu Cui (2020): Symbols of Shanghai: China Art Museum, URL: CGTN URL: [news.cgtn.com/news/2020-11-14/Symbols-of-Shanghai-China-Art-Museum-Vph80JBg1q/index.html](http://news.cgtn.com/news/2020-11-14/Symbols-of-Shanghai-China-Art-Museum-Vph80JBg1q/index.html) [Accessed 03.03.2025]

Yamato Transport [a. J.]: Yamato Haneda Chronoate, [Online]. Verfügbar URL:

Yeo, Jeongyeong (2017): creatrip-Dongdaemun DDP-Zusammenfassung, [creatrip.com/de/blog/1603/Dongdaemun-DDP-Zusammenfassung](http://creatrip.com/de/blog/1603/Dongdaemun-DDP-Zusammenfassung)

Yeung, Y. (2020). The Pearl River Delta: China's Economic Powerhouse. Oxford University Press.

Yeung, Y. (2020). The Pearl River Delta: China's Economic Powerhouse. Oxford University Press.

ZDF 2019: Shenzhen: Wachstum ohne Rücksicht auf Verluste, Beitrag im Auslandsjournal vom 11.09.2019

Zhang, M. (2018). Shenzhen: The Silicon Valley of China. Palgrave Macmillan.

Zhang, Xuemin (2022): The Rise and Fall of Shanghai's City Wall, URL: Sixth Tone, URL: [sixthtone.com/news/1010258](http://sixthtone.com/news/1010258) [Accessed 11.11.2024].



**BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL**

**Ökonomie des Planens und Bauens**